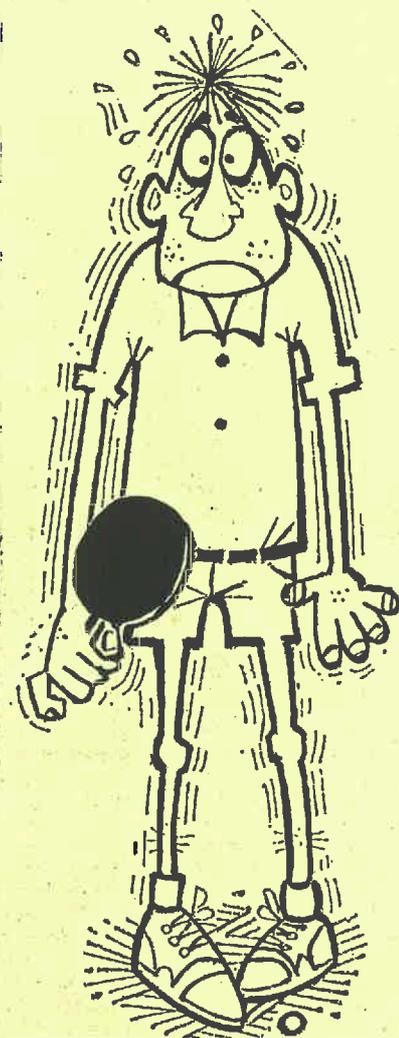


**TTC**  
**Unterbruch**  
**1969 e. V.**

**CHRONIK 1979 - 1980**

# SAISON 79/80



„Was mach' ich bloß gegen den  
Anti-Topspin?“

# TTC Unterbruch

# DJK Bergheim

## Herren-Landesliga Grenzland

### Alsdorf ist Favorit

Aufsteiger FmJ Köln II rechnet sich zwar dem Vernehmen nach eine echte Chance auf den sofortigen Aufstieg in die zweithöchste westdeutsche Spielklasse aus, aber tatsächlich fällt die Favoritenrolle eindeutig alleine Alsdorf zu. Wohl wurden die Alsdorfer vor Jahresfrist vor Tisch mit den gleichen Vorschußlorbeeren bedacht und dann hinter Alemannia Aachen nur Saisonzweiter, doch mit der jetzt verfügbaren Mannschaft muß es diesmal ganz einfach hin-hauen. Abstieg gibt es auf Landesligaebene bei den Herren in zweifacher Hinsicht. Da wären

einmal die Gruppenzehnten und -elften, die dem Namen nach Landesligist bleiben, tatsächlich jedoch ab 1980/81 der vierthöchsten anstatt bislang der dritthöchsten Spielklasse im WTTV angehören, und zum anderen müssen die Staffeldwölften mit Bezirksligateams um einen Landesligaplatz kämpfen (jeweils Stichtkampf zwischen einem Landesligazwölften und einer Bezirksligasechse um einen Landesligaplatz). Für die Schlußposition „bieten“ sich zunächst einmal die durch den Weggang Ihrer Vorderleute Schmitt (nach Alsdorf) und Verhees (zu Raspo Brand) entscheidend geschwächten Unterbrucher und Aufsteiger Strempt an, während normalerweise Dürwiß oder Bergheim als Tabellenzehnter die Saison beenden wird.

Zum Saisonauftakt blieben Überraschungen aus. Bei Durchsicht der Spielberichte fiel auf, daß die ältesten längst nicht die schlechtesten Akteure waren. Für Eintracht Aachen war Egi Thouet, diesmal als „Voll-Senior“ Staffeldältester, gleich viermal in zwei Sätzen erfolgreich, und für Münsterbusch machten der mit seinen 38 Lenzen einmal mehr groß aufspielende Kapitän Pomme und der zwei Jahre jüngere Dreischer zusammen sechs Pluspunkte ohne Satzverlust. Erwähnenswert noch, daß der Oldtweller Heinrichs in Eisdorf gegen die starken H. P. Fuhrmann und Müller beide Spitzeneinzel 2:0 gewann.

Was die Organisation angeht, startete Favorit Alsdorf nicht meisterlich, denn der Spielbericht wurde nicht pünktlich eingereicht, so daß man mit 10,- DM zur WTTV-Kasse gebeten wurde.

TTC Alsdorf – Olympia Köln 9:1, Eintracht Aachen – Siegfried Dürwiß 9:8, TTF Eisdorf – TTC Oldtweller 9:8, TTC Unterbruch – DJK Bergheim 6:9, TuS Strempt – FmJ Köln II 1:9, DJK Münsterbusch – GW Brauweller 8:8 (Sätze 21:16).

Peter Kaiser

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 1.9.79 - LANDESLIGA

=====

TTC Unterbruch - DJK Bergheim

=====

<u>Unterbruch:</u>	Hafke Jessen Mülstroh Schäfers v.Cleef Tessmann	<u>Bergheim:</u>	Lott Krüger Peters Nießen Abts Hensen
--------------------	--	------------------	--

=====

Mülstroh	-	Peters	16:21	9:21	0:1
Schäfers		Krüger			
Hafke	-	Lott	16:21	21:16	21:16
Jessen		Krüger			1:0
v.Cleef	-	Hensen	21:23	19:21	0:1
Tessmann	-	Abts	12:21	14:21	0:1
Hafke	-	Krüger	13:21	21:17	19:21
Jessen	-	Lott	11:21	21:15	21:13
Mülstroh	-	Nießen	21:17	21:10	1:0
Schäfers	-	Peters	14:21	17:21	0:1
Tessmann	-	Hensen	21:23	17:21	0:1
v.Cleef	-	Abts	9:21	19:21	0:1
Hafke	-	Lott	21:16	16:21	21:18
Jessen	-	Krüger	18:21	21:17	14:21
Mülstroh	-	Peters	18:21	21:77	21:12
Schäfers	-	Nießen	18:21	21:16	21:18
Hafke	-	Peters	21:12	16:21	17:21
Jessen		Krüger			0:1

=====

Ergebnis: Unterbruch - Bergheim 15:23 6:9

# TTC Oidtweiler

## Das Quentchen Glück fehlte

### Weggang von drei Spitzenspielern noch nicht verkraftet

**Heinsberg-Unterbruch.** - Nach den ersten Spielen der neuen Tischtennis-Saison stellten sich für die Mannschaften des TTC Unterbruch die Erfolge erst langsam ein.

Die Befürchtung, daß die 1. Herrenmannschaft den Weggang dreier Spitzenspieler nur schwer verkraften würde, bestätigte sich. Im Auftakt-Match gegen Bergheim gab es nach ausgeglichenen Spielverlauf eine 6:9 Niederlage. Anschließend unterlag man in Oidtweiler mit 1:9 Punkten, allerdings gingen in dieser Partie vier Spiele erst in der Verlängerung des entscheidenden Satzes verloren. Das stets auch notwendige Quentchen Glück fehlte besonders bei diesem Vergleichskampf.

Am dritten Spieltag mußte man sich mit 4:9 der Sechs aus Brauweiler beugen, einer Mannschaft, die in der letzten Saison die Unterbrucher bereits zweimal besiegte. Erfreulich in diesem Spiel waren die ersten Punktgewinne der beiden Neulinge im Team, Hans von Cleef und Erwin Tessmann. Die Unterbrucher Mannschaft blickt jedoch mit Zuversicht auf die nächsten drei Spieltage, an denen man mit Dürwiß,

Strempt und Olympia Köln auf durchweg gleichstarke Gegner trifft.

Die anderen Mannschaften sind mit ihrem Abschneiden bisher zufrieden. Unterbruch II startete mit einer 6:9 Niederlage gegen Herzogenrath II und einem 9:1 Sieg bei Porselen II. Am dritten Spieltag gelang nach spannenden Spielverlauf bei Baesweiler III nach einem 2:5 Zwischenstand noch ein 9:7 Erfolg. Als echte Verstärkung für die zweite Mannschaft erwiesen sich dabei die aus der Drittvertretung hochgerückten Spieler Männ, Keuter und Heinz Jöris, die allein fünf der neun Punkte holten.

Unterbruch III hat nach einer unnötigen 7:9 Auftaktniederlage gegen Straeten I mit wechselnden Leistungen (9:1 Sieg gegen Teveren II; 2:9 gegen Karken I) den Rahmen des Möglichen erschöpft.

Erfreulich ist das Abschneiden der Jugendmannschaft, die ihre Vorjahrensmeisterschaft wiederholen möchte. Zum Auftakt gab es 7:0 bzw. 7:2 Siege, die eine gute Basis für das Erreichen des gesteckten Zielbildes bilden.

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 8.9.79 - LANDESLIGA

=====

TTC Oidtweiler - TTC Unterbruch

=====

<u>Oidtweiler:</u>	Heinrichs	<u>Unterbruch:</u>	Hafke
	Becker		Jessen
	Claßen		Mülstroh
	Dohsing		Schäfers
	Latz		v.Cleef
	v.d.Slehn		Tessmann

=====

Claßen	-	Mülstroh	21:17	22:24	13:21	0:1
Latz		Schäfers				
Heinrichs	-	Hafke	21:18	21:19		1:0
v.d.Slehn		Jessen				
Latz	-	Tessmann	15:21	21:17	21: 4	1:0
v.d.Slehn	-	v.Cleef	21:15	21:14		1:0
Heinrichs	-	Jessen	22:20	19:21	21:11	1:0
Becker	-	Hafke	21:19	19:21	24:22	1:0
Claßen	-	Schäfers	21:19	21:17		1:0
Dohsing	-	Mülstroh	19:21	21:19	21: 9	1:0
v.d.Slehn	-	Tessmann	21:13	21:16		1:0
Latz	-	v.Cleef	21:13	21:15		1:0

=====

Ergebnis: Oidtweiler - Unterbruch 19:6 9:1

# TTC Unterbruch

# TTC Brauweiler

## Herren-Landesliga Grenzland Alsdorf alleiniger Favorit

Zwar steht der Wechseltermin 31. 10. 1979 noch aus und liegen nicht alle Dinge in Menschenhand, doch würde im Einzugsbereich dieser Staffel kaum einer eine Wette darauf abschließen, daß diesmal Alsdorf nicht das Rennen macht. Die Alsdorfer sind halt dem „Rest“ eindeutig überlegen. Diese Erkenntnis dürfte inzwischen auch die mit großen Hoffnungen gestartete FmJ-Reserve aus der Domstadt erlangt haben, wenngleich man den Kölnern ja immer Überraschungen zutrauen muß, was Neuverpflichtungen angeht; übrigens gutes Recht des Vereins und von anderen Klubs nicht minder praktiziert oder nur mangels Möglichkeiten unterlassen.

**2. Runde: Oldtweller – Unterbruch 9:1, Dürwiß – Münsterbusch 2:9, FmJ Köln II – Berghelm 9:0, Brauweiler – Elsdorf 5:9, Olympia Köln – Aachen 9:7, Strempt – Alsdorf 0:9.**

Zu den Kantersiegen von Alsdorf und FmJ II bei jeweils 18:3 Sätzen erübrigt sich in der Tat jeglicher Kommentar. Unterbruch ging in Baesweiler durch Mülstroh/Schäfers über Claben/Latz in Führung und gab in der Folge wirklich sein Bestes, aber Aufsteiger Oldtweller war halt eindeutig besser.

**3. Runde: Alsdorf – FmJ Köln II 9:3, Aachen – Strempt 9:6, Elsdorf – Dürwiß 9:3, Unterbruch – Brauweiler 4:9, Münsterbusch – Olympia Köln 9:3, Berghelm – Oldtweller 0:9.**

Das vermeintliche Spitzenspiel wurde zu einer recht einseitigen Sache für die gastgebenden Alsdorfer, auch wenn diese beide Eingangsdoppel glücklich für sich entscheiden, was dann bei den Einzelerfolgen von Lindow über Adamy und Steven über Ustinenko egalisiert wurde. Junior Lindow, der wohl in das Kölner Oberligateam gehört, gewann noch an der Spitze in zwei Sätzen gegen Hilgers.

TTC 1948 Alsdorf	3	27:4	6:0
TTF GW Elsdorf	3	27:14	6:0
DJK Münsterbusch	3	26:13	5:1
TTC Oldtweller	3	24:10	4:2
FmJ Köln II	3	21:10	4:2
Eintracht Aachen	3	25:21	4:2
TTC GW Brauweiler	3	22:21	3:3
Olympia Köln	3	13:25	2:4
DJK Berghelm/Erft	3	9:24	2:4
Siegfried Dürwiß	3	11:27	0:6
Unterbrucher TTC	3	11:27	0:6
TuS Strempt	3	7:27	0:6

Peter Kaiser

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 15.9.79 - LANDESLIGA

=====  
 TTC Unterbruch - TTC Brauweiler  
 =====

Unterbruch: Hafke  
 Jessen  
 Mülstroh  
 Schäfers  
 v.Cleef  
 Tessmann

Brauweiler: Bauch  
 Schömann  
 Schröder  
 Jaixen  
 Dünchheim  
 Brockmann

=====  
 =====

Schäfers	-	Bauch	21:13	14:21	15:21	0:1
Mülstroh		Schröder				
Hafke	-	Jaixen				
Jessen		Brockmann	21:13	21:15		1:0
v.Cleef	-	Brockmann	18:21	21:18	18:21	0:1
Tessmann	-	Dünchheim	16:21	17:21		0:1
Hafke	-	Schömann	22:20	17:21	17/21	0:1
Jessen	-	Bauch	21:19	18:21	21:16	1:0
Mülstroh	-	Jaixen	23:21	13:21	17:21	0:1
Schäfers	-	Schröder	22:20	18:21	17:21	0:1
Tessmann	-	Brockmann	21:16	21:17		1:0
v.Cleef	-	Dünchheim	21:17	17:21	23:21	1:0
Hafke	-	Bauch	11:21	19:21		0:1
Jessen	-	Schömann	12:21	18:21		0:1
Mülstroh	-	Schröder	17:21	19:21		0:1

=====  
 =====  
Ergebnis: Unterbruch - Brauweiler 13:20 4:9

# DJK Siegfried Dürwiß

## TTC Unterbruch

### Bugs Bunny: „Trimm Dich zu Hause!“



### Herren-Landesliga Grenzland

#### Alsdorf marschiert

Zwar ist bei der Abfassung dieses Berichts auch Elsdorf noch ohne Punktverlust, aber im Großraum/Aachen steht für die Insider längst fest, daß Alsdorf das Rennen machen und normalerweise keinen Zähler abgeben wird. Die Alsdorfer sind einfach zu ausgeglichen besetzt.

**4. Runde: Dürwiß – Unterbruch 9:4, Alsdorf gegen Aachen 9:0, FmJ Köln II – Oldweiler 9:7, Brauweiler – Bergheim 9:0, Strempt gegen Münsterbusch 2:9.**

Nur einen Satz gab Alsdorf gegen die Aachener Eintrachtler ab, und auch Brauweiler war gut und gerne eine Klasse besser als Bergheim. Chancenlos ist ebenfalls Eifelneuling

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 29.9.79 - LANDESLIGA

DJK Siegfried Dürwiß - TTC Unterbruch

Dürwiß: Heinrichs  
Müller  
Misere  
Krüger  
Cremer  
Hamm

Unterbruch: Hafke  
Jessen  
Mülstroh  
Schäfers  
v.Cleef  
Tessmann

Craemer	-	Mülstroh	21:15	10:21	21:14	1:0
Müller		Schäfers				
Heinrichs	-	Jessen	21:12	22:20		1:0
Misere		Hafke				
Craemer	-	Tessmann	17:21	17:21		0:1
Hamm	-	v.Cleef	24:22	20:22	11:21	0:1
Heinrichs	-	Jessen	21:19	21:10		1:0
Müller	-	Hafke	17:21	19:21		0:1
Misere	-	Schäfers	21: 8	21:11		1:0
Krüger	-	Mülstroh	17:21	21:17	22:20	1:0
Hamm	-	Tessmann	21:15	21:15		1:0
Craemer	-	v.Cleef	21:17	21:13		1:0
Heinrichs	-	Hafke	21:13	21:15		1:0
Müller	-	Jessen	19:21	21:19	16:21	0:1
Misere	-	Mülstroh	18:21	21:19	21:17	1:0
=====						
<u>Ergebnis:</u>	Dürwiß	-	Unterbruch	20:11		9:4

# TTC Unterbruch



Strempt gegen Münsterbusch gewesen, wie für Unterbruch in Dürwiß allenfalls eine knappere Niederlage möglich sein konnte.

**5. Runde: Aachen – FmJ Köln II 9:6, Elsdorf gegen Strempt 9:3, Unterbruch – Olympia Köln 7:9, Münsterbusch – Alsdorf 3:9, Bergheim – Dürwiß 6:9, vorgezogen: Olympia Köln – Berghelm 9:3.**

Alsdorf war wohl in Stolberg die einwandfrei bessere Sechs, Münsterbusch aber keineswegs sechs Punkte schlechter. Für eine echte Überraschung sorgte Eintracht Aachen gegen FmJ Köln II. „Vater“ des Aachener Sieges war Staffelsenior Thouet. Der Gewinn aller Doppelspiele verhalf Neuling Dürwiß in Bergheim zu zwei Punkten, während der viermal erfolgreiche Jessen (Nr. 2) Unterbruchs knappe Niederlage gegen Olympia Köln nicht verhindern konnte. Klar besser waren die Kölner denn gegen Bergheim, wie auch Elsdorf den Stremptern keine Chance ließ,

TTC 1948 Alsdorf	5	45:7	10:0
TTF GW Elsdorf	4	36:17	8:0
TTC FmJ Köln II	6	45:31	8:4
DJK Münsterbusch	5	38:24	7:3
TTC Oidtweiler	5	40:26	6:4
Eintracht Aachen	5	34:36	6:4
Olympia Köln	5	31:35	6:4
TTC GW Brauweiler	6	44:39	5:7
Siegfried Dürwiß	5	29:37	4:6
DJK Bergheim	6	18:51	2:10
TTC Unterbruch	5	22:45	0:10
TuS Strempt	5	12:45	0:10

Brauweiler wird sich auf jeden Fall um einige Plätze verbessern und Münsterbusch wohl den dritten Rang erreichen können. Ansonsten könnte die vorstehende Tabelle sehr wohl der Saisonabschlußbilanz entsprechen!

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 6.10.79 - LANDESLIGA

=====

TTC Unterbruch - Olympia Köln

=====

<u>Unterbruch:</u>	Hafke	<u>Olympia:</u>	Müller
	Jessen		Redemann
	Mülstroh		Klingen
	Schäfers		Cremer
	v.Cleef		Freigang
	Tessmann		Forst

=====

Schäfers	-	Müller	13:21	20:22	0:1	
Mülstroh		Cremer				
Hafke	-	Redemann	21:10	24:22	1:0	
Jessen		Klingen				
v.Cleef	-	Forst	21:14	20:20	1:0	
Tessmann	-	Freigang	15:21	15:21	0:1	
Hafke	-	Redemann	13:21	21:18	21:14	1:0
Jessen	-	Müller	14:21	21:14	21:14	1:0
Mülstroh	-	Cremer	21:13	18:21	14:21	0:1
Schäfers	-	Klingen	11:21	17:21		0:1
Tessmann	-	Forst	14:21	21:9	21:18	1:0
v.Cleef	-	Freigang	22:20	15:21	21:23	0:1
Hafke	-	Müller	21:19	16:21	17:21	0:1
Jessen	-	Redemann	16:21	21:15	21:15	1:0
Mülstroh	-	Klingen	10:21	16:21		0:1
Schäfers	-	Cremer	11:21	15:21		0:1
Hafke	-	Müller	21:18	21:16		1:0
Jessen		Cremer				
Schäfers	-	Redemann	16:21	16:21		0:1
Mülstroh		Klingen				

=====

Ergebnis: Unterbruch - Olympia 7:9

# TuS Strempt

## TTC muß sich anstrengen

### Nur die Jugendmannschaft an der Tabellenspitze

**Heinsberg-Unterbruch.** - Im sechsten Saisonspiel kam die Landesliga-Mannschaft des TTC Unterbruch beim Tabellenletzten, dem TTC Strempt/Mechernich, zu einem 8:8-Unentschieden. Erheblichen Anteil an diesem Teilerfolg hatten die Spieler am mittleren Paarkreuz, J. Mülstroh und W. Schäfers, die ihre vier Einzel gewannen. Ein möglicher Sieg entging den Unterbrüchern aufgrund des Ausfalls des erkrankten H. von Cleef, ohne den am unteren Paarkreuz kein Punkt erzielt wurde. In den beiden Begegnungen davor gab es für die Mannschaft einmal ein 7:9 gegen Olympia Köln. Obwohl in diesem Match K. Hafke und G. Jessen vom oberen Paarkreuz allein fünf Punkte holten, ging der knappe Erfolg der Kölner aufgrund der schwachen Vorstellung der übrigen Unterbrücher doch in Ordnung. Zum anderen gab es in Dürwiß eine unglückliche 4:9-Niederlage, wobei das Ergebnis den spannenden Spielverlauf nicht in der rechten Weise widerspiegelt. Zur Zeit belegt man in der Tabelle mit 1:11 Punkten den vorletzten Platz.

Die zweite Herrenmannschaft ist nach drei Niederlagen in Folge gegen Oidtweiler II, Baesweiler II und Beggendorf I in der Tabelle abgerutscht und belegt nunmehr mit 4:8 Punkten einen Platz im unteren Drittel. In den kommenden Begegnungen erscheint jedoch eine Resultatsverbesserung möglich. Aufstellungsschwierigkeiten brachten für die 3. Herrenmannschaft einige Nachteile, so daß auch sie ihre drei letzten Spiele gegen Birgden III, Oberbruch I und Birgden II - teils recht unglücklich - verlor. Bei einem Punktekonto von 2:10 wird man sich anstrengen müssen, wieder Anschluß an das Mittelfeld der Tabelle zu finden.

Erfreulich ist bisher lediglich das Abschneiden der Jugendmannschaft mit F. Stolz, S. Florack, F. Strahsen, H.-G. Windelen und F. Pauli, die alle Spiele gewinnen konnte und

mit 12:0 Punkten die Tabelle mitanführt. Stefan Florack nahm darüber hinaus auf Einladung des Westdeutschen Tischtennisverbandes an einem Schüler-Leistungstraining in Duisburg-Kaiserau teil.



»Beim Tischtennis springt man nicht über das Netz!«

# TTC Unterbruch

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 14.10.79 - LANDESLIGA

Tus Strempt - TTC Unterbruch

<u>Strempt:</u>	Malcherek, E.	<u>Unterbruch:</u>	Hafke
	Malcherek, H.		Jessen
	Kremer		Mülstroh
	Orth		Schäfers
	Czernitzki		Tessmann
	Ströder		Strahsen

Malcherek, H.	-	Hafke	5:21	15:21	0:1	
Orth		Jessen				
Malcherek	-	Mülstroh	21:18	22:20	1:0	
Kremer		Schäfers				
Czernitzki	-	Strahsen	21:17	21:11	1:0	
Ströder	-	Tessmann	21:10	21:17	1:0	
Malcherek, E.	-	Jessen	21:15	21:18	1:0	
Malcherek, H.	-	Hafke	19:21	15:21	0:1	
Kremer	-	Schäfers	19:21	19:21	0:1	
Orth	-	Mülstroh	13:21	11:21	0:1	
Ströder	-	Strahsen	21:17	21:14	1:0	
Czernitzki	-	Tessmann	21:17	25:23	1:0	
Malcherek, E.	-	Hafke	19:21	21:16	21:10	1:0
Malcherek	-	Jessen	21:12	19:21	19:21	0:1
Kremer	-	Mülstroh	8:21	13:21		0:1
Orth	-	Schäfers	15:21	21:16	19:21	0:1
Malcherek	-	Hafke	17:21	19:21		0:1
Kremer		Jessen				
Malcherek	-	Mülstroh	16:21	21:16	21:14	1:0
Orth		Schäfers				
=====						
<u>Ergebnis:</u>	Strempt	-	Unterbruch	18:18	8:8	

# Eintracht Aachen

## TTC Unterbruch

### Trotz Niederlage gut gespielt

#### TTC Unterbruch weiter Schlußlicht der Landesliga

**Heinsberg-Unterbruch.** - In einem Spiel unterlag die Landesliga-Mannschaft des TTC Unterbruch dem hohen Meisterschaftsfavoriten TTC Alsdorf mit 1:9 Punkten. Wieder einmal zeigten die Unterbrucher ausgerechnet in einem Vergleichskampf, der von vornherein aussichtslos hinsichtlich einer Gewinnchance war, gute Ansätze zu einigen Teilerfolgen.

Ähnliche Bemühungen in den entscheidenden Spielen gegen Bergheim (6:9), Olympia Köln (7:9) und Strempt (8:8) hätten sicherlich dazu beigetragen, daß man nun nicht das Schlußlicht in der Grenzlandliga übernehmen mußte, denn Mitabstiegs kandidat Strempt konnte die Unterbrucher durch ein 8:8-Unentschieden gegen Bergheim um einen Punkt in der Tabelle überflügeln. In dieser ernüchternden Situation gab es dann am letzten Samstag eine unerwartet deutliche 0:9-Niederlage bei der DJK Eintracht

Aachen. An eine Positionsverbesserung ist in Anbetracht der drei restlichen Begegnungen der Hinrunde gegen Elsdorf, Münsterbusch und „Fahr mit“ Köln II erst in der Rückserie ab Januar 1980 zu rechnen. Erfreulich war dagegen das Abschneiden der übrigen Mannschaften.

Unterbruch II erreichte nach einem spielfreien Wochenende am vergangenen Spieltag einen 9:3-Erfolg gegen Ederen I und belegt mit nunmehr 6:8 Punkten einen sicheren Mittelfeldplatz.

Die 3. Herrenmannschaft konnte nach einer erwartungsmäßigen Niederlage bei Kirchhoven I (1:9) nunmehr durch einen 9:1-Sieg bei Geilenkirchen II ebenfalls wieder in das Mittelfeld der Tabelle vordringen.

Die Jugendmannschaft eilt weiterhin von Erfolg zu Erfolg und festigte nach zwei klaren Siegen (7:2 und 7:0) mit nunmehr 16:0 Punkten ihre Tabellenführung.

Am kommenden Wochenende ermittelt der TTC Unterbruch die Vereinsmeister 1979 in der Schüler-, Jugend-, Herren-A- und B-Klasse. Im Anschluß an die Wettkämpfe werden die Sieger im Vereinslokal Mober's im Rahmen eines fröhlichen Beisammenseins geehrt.

### Zweite Mannschaft überraschte

#### 1. Mannschaft des TTC Unterbruch mußte Niederlage hinnehmen

**Heinsberg-Unterbruch.** - Im letzten Meisterschaftsspiel des TTC Unterbruch I gab es eine erwartungsgemäße 2:9-Niederlage gegen die DJK Stolberg-Münsterbusch I. Die Zuschauer sahen trotz des Verlustspiels der gastgebenden Unterbrucher interessante Kämpfe. Die beiden Pluspunkte für die Heim-Sechs erzielten Jacky Mülstroh und überraschend der kurzfristig in die Mannschaft genommene Jürgen Moske gegen den Tabellenzweiten der Grenzlandliga aus Stolberg. In den beiden noch ausstehenden Spielen der Hinrunde bei Elsdorf und gegen „Fahr mit“ Köln wären alles andere als zwei Niederlagen Überraschungen.

Die Jugendmannschaft überzeugte erneut mit einem 7:0-Sieg in Kirchhoven, während die dritte Herrenmannschaft spielfrei war. Unterbruch II dagegen bot die erfreulichste

Leistung des letzten Wochenendes. Zunächst besiegte man ESV Würselen I auch ohne den in der 1. Mannschaft spielenden J. Moske klar mit 9:1. In einem weiteren - vorgezogenen - Spiel mußte man bei der in der Tabelle vor den Unterbruchern platzierten Sechs aus Bardenberg I antreten. Nach einem raschen 1:4-Rückstand gelang jedoch infolge einer guten Einstellung der Spieler durch Betreuer Mann Keuter mit einer konzentrierten Leistung noch ein 9:6-Sieg. Je zwei Einzelerfolge steuerten hierzu H. Mülstroh und H. Jöris - als Spieler der 3. Mannschaft wiederum eine Verstärkung für die zweite - bei. Durch diesen vierten Sieg in Folge belegt Unterbruch II in der Kreisliga nunmehr zwei Spieltage vor Schluß der Hinserie einen nicht erwarteten fünften Tabellenplatz.

#### Herren-Landesliga Grenzland

##### Alsdorf haushoch überlegen

Daß Alsdorf das Rennen im Alleingang machen wird, steht mittlerweile außer Zweifel. Hatten sich die Elsdorfer vor Tisch Chancen ausgerechnet, wurden sie an der Wurm auf den Boden der Tatsachen zurückgeführt und mit 4:19 Sätzen in die Schranken gewiesen. Die einzige echte Überraschung im Berichtszeitraum vollbrachte Eintracht Aachen mit dem 8:8 gegen Münsterbusch, mußten die Aachener doch gegen die komplette Stolberger ihr Spitzent Brett ersetzen.

Normalerweise werden Bergheim, Strempt und Unterbruch 1980/81 nicht in der Verbandsliga starten können; davon abgesehen, daß außer diesen drei Teams nur Dürwiß noch nicht endgültig aus dem Schneider ist.

Dürwiß - Oldtweller 3:9, Alsdorf - Elsdorf 9:1, Aachen - Münsterbusch 8:8, FmJ Köln II - Brauweiler 9:6, Olympia Köln - Bergheim 9:3, Strempt - Unterbruch 8:8, Elsdorf - Aachen 9:3, Unterbruch - Alsdorf 1:9, Oldtweller - Olympia Köln 8:8, Münsterbusch - FmJ Köln II 9:7, Bergheim - Strempt 8:8, Brauweiler - Dürwiß 9:1, Alsdorf - Bergheim 9:0, Aachen - Unterbruch 9:0, FmJ Köln II - Dürwiß 9:4, Olympia Köln - Brauweiler 1:9, Strempt - Oldtweller 2:9, Münsterbusch - Elsdorf 9:7.

Peter Kalsen

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 27.10.79 - LANDESLIGA

=====  
 Eintracht Aachen - TTC Unterbruch  
 =====

<u>Eintracht:</u> Thouet	<u>Unterbruch:</u> Hafke
Wiertz	Jessen
Rafhmann	Mülstroh
Gier	Schäfers
Vo Hoang	Tessmann
Tran Ba	Moske

---

Rathmann	-	Schäfers	21:17	20:22	21:14	1:0
Gier		Mülstroh				
Thouet	-	Hafke	21: 9	21:16		1:0
Wiertz		Jessen				
Vo Hoang	-	Moske	31:29	22:20		1:0
Tran Ba	-	Tessmann	21:19	18:21	21: 9	1:0
Thouet	-	Jessen	22:20	15:21	22:20	1:0
Wiertz	-	Hafke	21: 8	21: 9		1:0
Rathmann	-	Schäfers	12:21	21:15	21:18	1:0
Gier	-	Mülstroh	21: 9	21:10		1:0
Tran Ba	-	Moske	12:21	21:12	21:16	1:0
Vo Hoang	-	Tessmann	21:19	13:21	21:16	1/0

=====  
Ergebnis: Eintracht - Unterbruch 18:5 9:0

# TTC Unterbrück

## Überzeugender 7:0-Sieg der TT-Jugend

HEINSBERG-UNTERBRUCH. - Im letzten Meisterschaftsspiel der Hinrunde gab es für den TTC Unterbrück I erwartungsgemäß eine 2:9-Niederlage gegen die DJK Stolberg-Münsterbusch I. Trotz des Verlustspiels für den Gastgeber wurden den Zuschauern interessante Kämpfe geliefert. Die beiden Pluspunkte gegen den Tabellenzweiten der Grenzlandliga erzielten Jacky Mülstroh und überraschend der kurzfristig in die Mannschaft genommene Jürgen Moske. In den beiden noch ausstehenden Spielen bei Elsdorf und gegen „Fahr mit“ Köln wäre jeder Punktgewinn eine Überraschung.

Die Jugendmannschaft überzeugte erneut mit einem 7:0-Sieg in Kirchhoven, während die 3. Herrenmannschaft spielfrei war.

Unterbrück II bot die erfreulichste Leistung des letzten Wochenendes. Zunächst wurde ESV Würselen I auch ohne den in der 1. Mannschaft spielenden Jürgen Moske klar mit 9:1 besiegt. Danach mußte man in einem weiteren - vorgezogenen - Spiel bei der in der Tabelle vor den Unterbrückern platzierten Sechs von Bardenberg I antreten. Nach einem raschen 1:4 Rückstand gelang jedoch der von Betreuer Männ Keuter ausgezeichnet eingestellten Mannschaft noch ein 9:6-Sieg. Je zwei Einzelerfolge steuerten hierzu H. Mülstroh und H. Jöris - als Spieler der 3. Mannschaft wiederum eine Verstärkung für die Zweite - bei. Durch diesen vierten Sieg in Folge belegt Unterbrück II in der Kreisliga zwei Spieltage vor Abschluß der Hinserie nunmehr einen nicht erwarteten fünften Tabellenplatz.

Herren-Landesliga Grenzland:

### Alles wie gehabt

Der neunte Durchgang brachte keinerlei Überraschungen. Daß Alsdorf dem „Rest“ deutlich überlegen ist, hat sich längst rundgesprochen, wie dann auch Insider bereits zu wissen glauben, daß lediglich noch offen blieb, ob Aufsteiger Strempt oder Unterbrück um den nächstjährigen Landesligaplatz mit dem Bonner Bezirksligaachten wird stechen müssen.

Elsdorf - FmJ Köln 9:5, Unterbrück - Münsterbusch 2:9, Berghelm - Aachen 3:9, Oldtweller - Alsdorf 1:9, Brauweiler - Strempt 9:4, Dürwiß - Olympia Köln 8:8.

TTC 48 Alsdorf	9	81:10	18: 0
DJK Münsterbusch	9	73:48	14: 4
TTF GW Elsdorf	8	62:43	12: 4
TTC GW Brauweiler	9	71:45	11: 7
TTC Oldtweller	9	67:48	11: 7
Eintracht Aachen	9	63:56	11: 7
TTC FmJ Köln II	9	66:53	10: 8
ESV Olympia Köln	8	48:60	8: 8
Siegfried Dürwiß	9	45:72	5:13
DJK Berghelm/Erft	9	29:77	3:15
TuS Strempt	9	34:79	2:16
TTC Unterbrück	9	33:80	1:17

Peter Kaiser

# DJK Münsterbusch

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 17.11.79 - LANDESLIGA

TTC Unterbruch - DJK Münsterbusch

Unterbruch: Hafke                      Münsterbusch: Pomme  
                   Jessen    Loogen  
                   Mülstroh   Drescher  
                   Schäfers   Malzkorn  
                   v.Cleef    Steffen  
                   Moske    Moll

Schäfers	-	Drescher	21:14	11:21	12:21	0:1
Mülstroh		Pomme				
Hafke	-	Loogen	13:21	16:21		0:1
Jessen		Malzkorn				
v.Cleef	-	Moll	15:21	17:21		0:1
Moske	-	Steffen	18:21	12:21		0:1
Jessen	-	Pomme	17:21	20:22		0:1
Hafke	-	Loogen	23:25	18:21		0:1
Mülstroh	-	Malzkorn	21:16	19:21	22:20	1:0
Schäfers	-	Drescher	18:21	12:21		0:1
Moske	-	Moll	21:13	21:11		1:0
v.Cleef	-	Steffen	18:21	16:21		0:1
Hafke	-	Pomme	20:22	7:21		0:1

Ergebnis: Unterbruch - Münsterbusch 5:19 0:9

Herren-Landesliga Grenzland

**Dürwiß schon gerettet**

Olympia Köln – Elsdorf 4:9, Alsdorf – Brau-  
weiler 9:1, Aachen – Oidtweiler 9:7, Elsdorf  
– Unterbruch 9:2, FmJ Köln II – Olympia Köln  
9:5, Strempt – Dürwiß 5:9, Münsterbusch –  
Bergheim 9:4.

TTC 48 Alsdorf	10	90:11	20:0
TTF GW Elsdorf	10	80:49	16:4
DJK Münsterbusch	10	82:52	16:4
Eintracht Aachen	10	72:63	13:7
TTC FmJ Köln II	10	75:58	12:8
TTC GW Brauweiler	10	72:54	11:9
TTC Oidtweiler	10	74:57	11:9
ESV Olympia Köln	10	57:78	8:12
Siegfried Dürwiß	10	54:78	7:13
DJK Bergheim/Erft	10	33:86	3:17
TuS Strempt	10	39:88	2:18
TTC Unterbruch	10	35:89	1:19

P. Kaiser

TTC Unterbruch



MEISTERSCHAFTSSPIEL - 1.12.79 - LANDESLIGA

TTC Elsdorf - TTC Unterbruch

Elsdorf: Fuhrmann,P.  
Müller  
Schreiner  
Meyer  
Gerichshausen  
Fuhrmann,W.

Unterbruch: Hafke  
Jessen  
Mülstroh  
Schäfers  
v.Cleef  
Tessmann

=====

Fuhrmann,P.	-	Jessen	19:21	18:21	0:1
Schreiner		Hafke			
Meyer	-	Mülstroh	15:21	23:21	16:21
Gerichshausen		Schäfers			0:1
Gerichshausen	-	Tessmann	21:13	21:12	1:0
Fuhrmann	-	v.Cleef	21:14	17:21	21:19
					1:0
Fuhrmann	-	Jessen	21:13	21: 4	1:0
Müller	-	Hafke	21:15	21:14	1:0
Schreiner	-	Schäfers	21: 9	21: 7	1:0
Meyer	-	Mülstroh	15:21	21:10	21:10
					1:0
Fuhrmann	-	Tessmann	21: 7	21:17	1:0
Gerichshausen	-	v.Cleef	23:21	16:21	22:20
					1:0
Fuhrmann	-	Hafke	21:11	21:15	1:0
<u>Ergebnis:</u>		Elsdorf - Unterbruch	19:6		9:2

=====

# TTC Unterbruch

## **TT-Halbzeit: Noch kein Grund zum Jubeln**

## **Unterbrucher TT-Jugend bei Halbzeit ungeschlagen**

**HEINSBERG-UNTERBRUCH.** - In der TT-Landesliga schloß die 1. Herrenmannschaft aus Unterbruch die Hinserie mit zwei Niederlagen ab. In Elsdorf unterlag man nach gutem Start - zwei Doppelsiege durch Jessen/Hafke und Mülstroh/Schäfers - dennoch deutlich mit 2:9. Das letzte Spiel gegen „Fahrmit“ Köln II brachte eine 3:9-Niederlage. Wiederum konnten Jessen/Hafke ihr Auftakt-Doppel gewinnen. Die beiden anderen Punkte sicherten G. Jessen und H. v. Gier mit zwei Einzelsiegen. Als Resumée bleibt den Unterbrüchernen zur Halbzeit der Saison trotz teilweise guten Leistungen mit 1:21 Punkten nur der letzte Tabellenplatz in der Landesliga Grenzland. Unterbruch II unterlag im vorletzten Spiel der Kreisliga-Hinrunde gegen den Tabellenzweiten Alsdorf II mit 4:9. Der letzte Spieltag bringt am kommenden Samstag noch die Begegnung Birgden I - Unterbruch II. Platz sechs in der Tabelle bedeutet ein besseres Abschneiden als vor Saisonbeginn erwartet wurde.

Unterbruch III hatte zuletzt mit dem Tabellenzweiten und Tabellendritten zwei starke Mannschaften zum Gegner. Nach einer 0:9-Niederlage gegen TTC Palenberg I schaffte man trotz Aufstellungsschwierigkeiten im letzten Spiel einen überraschenden 9:5-Sieg in Süsterseel. Entscheidend für diesen völlig unerwarteten Ausgang waren die Erfolge von G. Mober, G. Körfer und D. Hohen, die alle ihre Einzel gewannen. Auch die Doppel Mober/Körfer und Jöris/Keuter überzeugten, wobei auffällt, daß Jöris/Keuter in der gesamten Hinrunde ungeschlagen blieben und dadurch für den gesicherten Mittelplatz in der 1. Kreisklasse mitverantwortlich waren.

Die Jugendmannschaft schloß mit einem 7:0-Sieg in Tetz ebenfalls ohne Punktverlust die Hinserie als Gruppensieger ab.

Seit einigen Wochen hat auch die Damenabteilung ihren Spielbetrieb aufgenommen. Interessierte Damen und Mädchen, die Freude am Tischtennis-Sport haben, können sich freitags abends ab 19 Uhr zum Training in der Mehrzweckhalle Unterbruch einfinden.

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 8.12.79 - LANDESLIGA

=====

TTC Unterbruch - Fm Köln

=====

<u>Unterbruch:</u>	Hafke	<u>Köln:</u>	Lippenberger
	Jessen		Rielinger
	Mülstroh		Franken
	Schäfers		Steven
	v.Cleef		Och
	Tessmann		Schoulen

=====

Schäfers	-	Rielinger	20:22	16:21	0:1
Mülstroh		Steven			
Hafke	-	Lippenberger	21:11	21:10	1:0
Jessen		Franken			
v.Cleef	-	Schoulen	14:21	15:21	0:1
Tessmann	-	Och	21:23	16:21	0:1
Hafke	-	Rielinger	18:21	18:21	0:1
Jessen	-	Lippenberger	21:11	17:21 21:18	1:0
Mülstroh	-	Steven	20:22	19:21	0:1
Schäfers	-	Franken	19:21	17:21	0:1
Tessmann	-	Schoulen	21:19	17:21 6:21	0:1
v.Cleef	-	Och	14:21	21:11 21:16	1:0
Hafke	-	Lippenberger	21:23	21: 7 15:21	0:1
Jessen	-	Rielinger	16:21	18:21	0:1

=====

Ergebnis: Unterbruch - Köln 8:20 3:3

# Gerd Jessen ist Meister des Tischtennisclubs Unterbruch

Jacki Mülstroh „ewiger Zweiter“ – Nachwuchs überrascht

## TTC-Vereinsmeister schenkten sich nichts

Gerd Jessen nach 1972 wieder Titelträger

**Heinsberg-Unterbruch.** – Die Vereinsmeisterschaften des TTC Unterbruch waren durch spannende Spiele mit einigen Überraschungen gekennzeichnet. Erstmals nach 1972 konnte Gerd Jessen den Titel wieder erringen. Er setzte sich verdientermaßen ohne Niederlage gegen seine übrigen Vereinskameraden durch und überzeugte mit einer beständigen und konzentrierten Leistung. Als „ewiger Zweiter“ (nunmehr bereits zum dritten Mal) wird mittlerweile Jacky Mülstroh in die Vereinsgeschichte eingehen, der nur gegen Jessen knapp unterlegen war; den dritten Platz belegte mit zwei Verlustspielen Kalle Hafke. Überraschend war das gute Abschneiden der Nachwuchsspieler Jürgen Moske und Norbert Strahsen, die sich – erstaunlich befreit aufspielend – als Vierter bzw. als Fünfter noch vor den Landesliga-Spielern Erwin Tessmann und Werner Schäfers plazieren konnten.

Nach Abschluß der Wettkämpfe erhielten die Sieger und Zweitplatzierten aller Klassen im Vereinslokal Mober aus der Hand des 2. Vorsitzenden Mann Keuter Urkunden und Sachpreise im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins überreicht. Hier die Ergebnisse: Schülerklasse: 1. Reinhard Scherrers, 2. Peter Schmitz, 3. Michael

Dinter. Jugendklasse: 1. Frank Strahsen, 2. Franjo Stolz, 3. Stefan Florack; Herren-B-Klasse: 1. Jürgen Moske, 2. Norbert Strahsen, 3. Helmut Mülstroh; Herren-A-Klasse: 1. Gerd Jessen, 2. Jacky Mülstroh, 3. Kalle Hafke.

Am Wochenende wurden nur auf Kreisebene TT-Meisterschaftsspiele ausgetragen, so daß allein die 2. und 3. Herrenmannschaft sowie die Jugendlichen im Einsatz waren. Unterbruch II gelang ein überraschender 9:5-Sieg bei DJK Teverer I. Garanten für den Erfolg waren J. Moske und N. Strahsen, die am oberen Paarkreuz 4:0 Punkte sicherten. Unterbruch III behielt im Heimspiel gegen Oberbruch II ebenfalls mit 9:5 die Oberhand. Entscheidenden Anteil an diesem Sieg hatten mit je zwei Einzelerfolgen D. Hohnen und H. Jöris. Die Jugendmannschaft liegt nach einem erneuten 7:0-Sieg kurz vor Abschluß der Hinrunde deutlich an der Tabellenspitze.

Am kommenden Wochenende herrscht in der Unterbrucher Mehrzweckhalle „Großkampfstimmung“ (Samstag von 15 bis 21 Uhr), da alle vier Mannschaften Heimrecht haben. Spitzentischtennis verspricht dabei die Landesliga-Begegnung zwischen Unterbruch I und dem derzeitigen Tabellenzweiten aus Stolberg, Münsterbusch I.

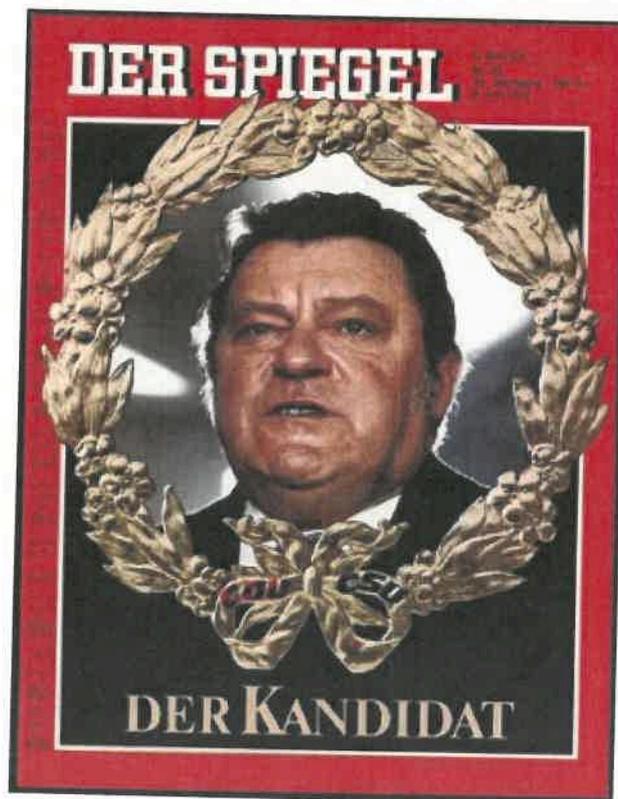
## Chronik 1979

Die maoistisch-nationalistische Guerillabewegung „Rote Khmer“, die in [Kambodscha](#) eine Schreckensherrschaft ausübten, das Land gewaltsam in einen Agrar-Kommunismus führen wollten und deren Massenmorde an der Bevölkerung die Welt in Atem gehalten hatte, wurde zu Beginn des Jahres durch die Einnahme der Hauptstadt Phnom Penh durch vietnamesische Truppen beendet. Wenige Tage nach diesem Befreiungsschlag wurde die Volksrepublik Kambodscha ausgerufen.

Zwischen der Volksrepublik Ungarn und Österreich war mit Beginn des Jahres die Visumpflicht im Reiseverkehr aufgehoben worden. Wie weitreichend diese Entscheidung für den Ostblock und seine Bürger war, sollte sich bald herausstellen. Aber Ausreisewillige, die die DDR verlassen wollten, waren ohnehin ideenreich. Mit einem selbst gebauten Heißluftballon gelang es am 16. September zwei Familien, auf sensationelle Weise in den Westen zu flüchten.

In der Musikszene machte Elton John von sich reden, als er bereits im Mai zu Konzerten in die Sowjetunion reiste. Er war der erste Popstar des Westens, der in diesem Land konzertierte. Er trat in Leningrad und Moskau mit insgesamt acht Auftritten vor das Publikum.

Ein Highlight für die Raumfahrt und alle Interessierten war der Vorbeiflug am Jupiter, den die Raumsonde Voyager 2 nutzte, um Bildmaterial des Planeten und seinen Monden zur Erde zu liefern.



## Eberhard Schöler (1)

# Weltmeistertitel war greifbar nahe

Der mit Abstand erfolgreichste Deutsche Tischtennispieler aller Zeiten, Eberhard Schöler, gab vor der laufenden Saison seinen Rücktritt vom aktiven Sport bekannt. Dies nimmt der DTS zum Anlaß, mit Beginn dieser Ausgabe noch einmal auf die größten Erfolge des Düsseldorfers zurückzublenden. Wir beginnen mit Eberhard Schölers größtem Triumph, dem Gewinn der Vize-Weltmeisterschaft im Einzel.

„Eberhard Schöler aus Düsseldorf steht als erster Deutscher in einem Einzelfinale einer Tischtennis-Weltmeisterschaft.“ Diese Meldung verbreitet vom Sportinformationsdienst, jagte am Sonntag, dem 27. April 1969, über die Fernschreiber in alle deutschen Zeitungsredaktionen.

Eberhard Schöler hatte es geschafft! Nachdem er bei den vorhergehenden Weltmeisterschaften in Ljubljana und Stockholm durch denkwürdige Viertelfinalerfolge jeweils erst im Halbfinale gescheitert war, stand er nun im Finale. 3:2 hatte „Mister Pokerface“ gegen den Sowjetrussen Amelin, 3:1 gegen den Tschechoslowaken Stanek und schließlich mit 3:2 gegen den Japaner Tasaka im Halbfinale gewonnen. Am Sonntagnachmittag traf Eberhard Schöler nun auf den Japaner Shigeo Itoh, der in seinem Vorschlußbrundenspiel seinen Landsmann Kasai ohne Mühe mit 3:0 bezwang.

„Der Titel eines Weltmeisters war greifbar nahe“ überschrieb der DTS in seiner WM-Ausgabe im Mai 1969 das denkwürdige Finale. 6700 Zuschauer in der total überfüllten Münchener Eissporthalle erlebten die Begegnung und unterstützten den deutschen Meister wie schon in den vorhergehenden Spielen wieder großartig. „Schöler-Schöler“-Rufe begleiteten den Meister schon zur Platte.

Zwei Sätze lang gelang es Eberhard Schöler, den Japaner in Schach zu halten. Der DTS schrieb: „Schon wurden die Abwehrsperrmaßnahmen verstärkt, weil man bei einem Sieg des Deutschen befürchten mußte, daß die Eissporthalle, die uns soviel Kummer und Sorgen bereitet hatte, völlig demoliert werden und eine Siegerehrung nach Protokoll kaum mehr möglich werden würde.“ Schließlich kam aber alles anders, als man erhofft hatte.

Im nächsten Durchgang änderte sich das Bild. Schöler, der die ersten beiden Sätze mit 21:19 und 21:14 für sich entschieden hatte, geriet zunächst in Rückstand. Shigeo Itoh führte mit 3:2, 7:3 und 10:5. Nochmals konnte Eberhard Schöler mit 10:10 ausgleichen. Doch der Japaner, dessen Konzentration beim Aufschlag imponierte, ging mit 17:13 in Front.

DTS: „Totenstille, als Schöler aufholt und auf 17:14, 17:15, 17:16 herankommt. Dann hätte er einen todsicheren Ball schlagen können und der Ausgleich

wäre geschafft, aber nicht er, sondern Itoh nutzt die Chance. Schließlich führte Itoh mit 20:17, Schöler kommt noch einmal heran, 20:19. „Es ist zum Verzweifeln, immer auf den Fehler des anderen warten zu müssen!“ – 21:19 für Itoh – nur noch 2:1 für Schöler . . .

„Die Gummwand des Düsseldorfers ist durchlöchert und wird mehr und mehr zerfetzt“, heißt es im Bericht über den vierten Satz. Die Rückhandbälle von Eberhard Schöler kommen zu hoch zurück, der zudem immer besser werdende Japaner geht mit 10:5 in Führung. Schöler scheint einfach fertig, ausgelacht zu sein. Shigeo Itoh schafft mit 21:15 den Ausgleich.

aber sind stolz auf ihn.“ Soweit der DTS.

Im Düsseldorfer Sportinformationsdienst schrieb vor zehn Jahren Joachim Neusser über das Finale. In seiner Nachbetrachtung berichtete er: „Über die Kraft seines Bezwingers Itoh im Einzelfinale war der Düsseldorfer fassungslos: ‚während ich immer mehr abbaute, lief der Japaner noch zu einer Superform auf!‘ Diese unerklärliche Steigerung Itohs vom dritten Satz an ließ denn auch sehr schnell den Verdacht eines unerlaubten Aufputzmittels aufkeimen. Ungarische und Jugoslawische Offizielle sprachen mehr oder weniger offen von Doping. Weinend brach der Sieger am Schluß zusammen,



1969 bei der WM hatte Eberhard Schöler den Weltmeistertitel dicht vor Augen – doch, es sollte nicht sein. Er wurde bezwungen durch den Japaner Itoh (mitte), der in diesem unvergesslichen Finale der Glücklichere war.

„Das gleiche Bild wiederholt sich nun im entscheidenden Satz. Wieder steht es 10:5, und je schwächer der Deutsche wird, umso mehr verstärkt der Japaner seinen Angriff und trommelt unbarmherzig auf Schöler ein. 15:5, 17:8! Mit letzter Kraft schießt Itoh seinen großen Gegner regelrecht zusammen und muß nach dem 21:9 völlig erschöpft, vor Freude über diesen großen Sieg und Weltmeister geworden zu sein, weinend von seinen Landsleuten aus der Arena getragen werden. Schöler aber wird wie ein Weltmeister gefeiert, dem es nicht vergönnt sein sollte, die höchste Krone im Welttischtennis zu erringen. Wir alle

seine Kameraden trugen ihn zur Siegerehrung – reine Erschöpfung oder andere Wirkung? Es wird nie geklärt werden.“

Der Gewinn der Vize-Weltmeisterschaft verhalf Eberhard zu einer unglaublichen Popularität. Nach den Münchener Tagen feierten ihn die Tageszeitungen überschwenglich. „Mister Pokerface“, auch in großen Erfolgen immer bescheiden, wuchs zu einer der größten deutschen Sportlerpersönlichkeiten empor. Die Größe von Schöler aber zeigte sich am deutlichsten in der Niederlage: „Es sollte eben so sein. Itoh war diesmal der Stärkere.“ o. b.

## Eberhard Schöler 2)

# Das Wunder von Hagen

In unserer letzten Ausgabe begannen wir zum Rücktritt von Eberhard Schöler eine Serie über den erfolgreichsten deutschen Spieler aller Zeiten. Nach einer Rückblende auf den Gewinn der Vizeweltmeisterschaft vor zehn Jahren erinnert der DTS heute an die dramatische Entscheidung um die Deutsche Meisterschaft in Hagen 1969.

Eine Halle bei einer Tischtennis-Veranstaltung polizeilich geschlossen. Wann hat es das schon einmal gegeben? Diese Ausnahme wurde 1969 notwendig, als die Finalkämpfe der 37. Deutschen Tischtennis-Meisterschaften in der Hagener Ischelandhalle auf dem Programm standen. Höhepunkt: das Einzel-Finale zwischen Eberhard Schöler und dem jungen Berni Jansen.

Damit kam es zu einer Neuauflage des Endspieles von 1968, als Schöler in Böblingen Berni Jansen mit 21:15, 22:20, 21:14 bezwang. Der Düsseldorfer errang in Böblingen seinen siebten Einzeltitel in Folge. Damit blieb er weiter auf den Spuren von Conny Freundorfer, der insgesamt neunmal hintereinander Deutscher Einzelmeister geworden war . . .

Jetzt peilte Eberhard Schöler, diese Ausnahmeerscheinung im DTTB, seinen achten Titel in der Hagener Ischelandhalle an. Die Begegnung gegen Berni Jansen, gerade 19 Jahre alt, entwickelte sich zu einem der schönsten und spannendsten Finale, die es im Bereich des Deutschen Tischtennis Bundes jemals gab.

Ähnlich wie die Westfalenpost am Montag nach den großen Titelkämpfen urteilte („spannend wie ein Krimi“), schrieben alle deutschen Tageszeitungen von einem „Durbridge“.

Eberhard Schöler verlor den ersten Satz gegen den auf die Minute topfiten Berni Jansen mit 11:21, dann siegte er mit 21:11, verlor mit 19:21 und schaffte durch ein 21:13 den 2:2-Gleichstand.

Der Entscheidungssatz entwickelte sich zu einem wahren Krimi.

Den Spielfilm drehte der Deutsche Tischtennisbund in seiner Jubiläumsausgabe „DTTB – 50 Jahre jung“:

Schöler führte 3:0, 7:3, das Spiel schien für ihn zu laufen. Man glaubte, Jansen wäre entmutigt und er könne sich nicht mehr konzentrieren. Aber der junge Mann aus Osnabrück zeigte, daß er doch schon über eine ganze Portion Routine verfügt. Er läßt sich auf lange Ballwechsel ein, um dann mit blitzschnellen, harten Vorhandschüssen seinen Gegner zu überfallen. Bis 7:7 spielt er Ball für Ball fehlerlos, ja traumhaft sicher. Bei 10:9 für Jansen werden die Seiten gewechselt. Dann steht es 12:9, 13:10, 13:11. Das Publikum quittiert die beiderseitigen Leistungen mit lautstarkem Beifall. Jansen geht mit 15:11 in Führung, kann es

aber dann nicht verhindern, daß Schöler auf 15:14 herankommt. Ein Kantenball für den Titelverteidiger bringt den Ausgleich. Man glaubt nun, daß Jansen resigniert – so jedenfalls konnte man seine Handbewegung deuten. Aber ein von Schöler verschlagener, leichter Ball bringt Jansen wieder ins Lot.

Er geht mit 18:15 in Führung, und nun hat Jansen einen Kantenball, den Schöler nicht zurückbringen kann – 19:15. Anschließend ein herrlicher Ballwechsel, den Jansen für sich entscheidet: 20:15. Jeder glaubt nun, daß der Titelverteidiger entthront ist. Offensichtlich glaubt das auch Jansen. Aber trotzdem wird er nicht leichtsinnig. Er greift weiter an.

Schöler bringt nun die Bälle sehr flach zurück. Er kommt heran: 20:17 – Und nun die berühmte „Peitsche“ von Schöler. Jansen kann diesen Ball nicht erreichen. Die Zuschauer toben und stöhnen. Keinen hält es mehr auf seinem Sitz. 20:19 steht es nun. Eine Stecknadel könnte man zur Erde fallen hören – und das „Wunder von Hagen“ vollzieht sich: Jansen schlägt einen außerordentlich stark unterschrittenen Ball von Schöler ins „Aus“. – 20:20.

Schöler schlägt auf, Jansen kann den Ball nicht zurückbringen. Nun Auf-

schlag Jansen, Retour von Schöler, und Jansen schlägt diesen, flach herübergegebenen Ball fast ohne Ansatz 21:21. Um das Maß des unerträglichen voll zu machen, verkündet der Schiedsrichter: „Zeitspiel!“ Schöler hat Aufschlag – und nun, zeigt es sich, daß auch „Pokerface“ Nerven hat: Fehlenschlag – 22:21 für Jansen. Der folgende Aufschlag von Jansen geht bis 10 hin und her, dann schiebt Jansen – übernervös – den Ball ins Netz.

Dies war wohl der einzige und entscheidende Fehler des jungen Osnabrückers. Er hätte auf Gedeih und Verderb versuchen müssen, den Ball zu schlagen. 22:22. Und Jansen weiß auch von seinem Fehler. Der Traum der Meisterschaft ist aus. Die nächsten beiden Bälle gehen leicht an den Deutschen Meister. Mit 24:22 gewinnt er Satz, Sieg und Meisterschaft.

Er selbst kann sein Glück kaum fassen und erstmals sieht man eine Gemütsregung bei unserem „Mister Pokerface“.

Berni Jansen laufen die Tränen über die Wangen – er braucht sich ihrer nicht zu schämen; er hat einen großen Kampf geliefert.

Eberhard Schöler ist der Mann, der ihn als erster tröstet.



Dieses Foto unmittelbar nach Beendigung des dramatischen Finales in Hagen zwischen Schöler und Jansen sagt mehr als tausend Worte.

## Eberhard Schöler (3)

# Das wahnsinnigste Spiel, das es je gab

Die dramatische Fünf-Satz-Niederlage gegen den Japaner Shigeo Itoh im Münchener WM-Finale 1969 und die Aufholjagd im Hagener DM-Endspiel gegen Bernt Jansen standen im Mittelpunkt unserer beiden ersten Folgen über Eberhard Schöler. Über das „wahnsinnigste Spiel, das es je gab“ berichtet der DTS in seiner dritten Rückblende.

„Nachdem Schöler den schwedischen Profi Alser und im bisher besten Spiel seiner Laufbahn den Jugoslawen Vecko besiegt hatte, wagte niemand mehr an eine weitere Steigerung des 24jährigen Studenten zu denken. . .“ schrieb unser heutiger Vize-Präsident Hans-Wilhelm Gäb, damals einer der führenden deutschen Tischtennis-Journalisten, während der Weltmeisterschaft 1965 in Ljubljana.

Eine Steigerung kam dennoch noch einmal: Im Viertelfinale traf Eberhard Schöler auf den Chinesen Chang Chih-lin. Den 3:2-Sieg Schölers werden alle, die ihn erleben durften, niemals vergessen können.

„Bravo Europa, bravo Europa“  
„Das ist keine Angelegenheit mehr zwischen Schöler und dem Chinesen, das ist der Kampf Europa – Asien“, überschlug sich der ungarische Fernsehreporter und brach vor Aufregung mit Stuhl und Tisch zusammen. Wildfremde Menschen aller Nationen fielen sich um den Hals, brüllten sich an. „Bravo Europa, bravo Europa“, versuchten einige Fanatiker Sprechchöre anzustimmen, während 8 000 Zuschauer einen Klatschmarsch durch die Halle dröhnen ließen. Der Mann, der seine Brille und seinen Schläger in Sicherheit bringen mußte, weil er fast erdrückt wurde von den Gratulanten, Eberhard Schöler, aus Düsseldorf, schlich sich aus der Halle. Er hatte das wahnsinnigste Spiel, das es je gab, durchgestanden, gewonnen. So begann im DTS 9/1965 Adolf Huengsberg seinen Bericht.

Über das Spiel schrieb Huengsberg: „Zwei Stunden lagen sie sich gegenseitig auf der Lauer, die beiden besten Abwehrspieler der Welt. Zwei Stunden, in denen fünf Sätze gespielt wurden, die alle über die „Zeit“ gingen, in denen schließlich der bessere Angreifer gewinnen mußte. Schöler bestand die Nervenzerreißprobe, aber er war fertig wie ein Boxer, der in der fünfzehnten Runde eines Weltmeisterschaftskampfes viermal bis „9“ am Boden ist, sich mühsam erhebt und seinen Gegner mit einem Kernschuß k. o. schlägt.

Der erste Teil des Kampfes wurde von Schöler beherrscht. Er hatte die Überfälle des Chinesen gestoppt, er hatte auf alle taktischen Schwachzüge seines Gegners die bessere Antwort. 21:15, 21:14, Chang Shih-lin aber gab nicht

auf. Pausenlos zog er den Ball gegen den Düsseldorfer an, der rund 200 mal hin und her flog, klick, klack, ein Geräusch, wie von einem Zeitzünder einer „Höllmaschine“, die jeden Moment explodieren kann. Dieser Satz, in dem bei 6:5-Führung für Schöler, bei Zeitablauf der Chinesen seinen Angriff besser durchbrachte, war die Wende.

In der Halle war es mucksmäuschenstill geworden. Chinas Cheftrainer Fu Chifang stand nun hinter seinem Mann. Und Chang Shih-lin wurde immer sicherer. Nach der von ihm verlangten Pause, in der er nicht nur den obligatorischen Tee, sondern auch eine Kurzmassage erhalten hatte, Schöler aber, vielleicht eine Idee leichter als sonst, lag bei Zeitablauf 6:3 vorn. Wieder mußte bei ständig wechselnden Angaben der jeweilige Aufschläger innerhalb

wieder 10:15 zurück, 13:17, 17:18, dann ein Aufschrei durch die Halle: 19:19.“ Dazu Hans-Wilhelm Gäb: „Schöler ging 20:19 in Führung, aber dann, als Chang schießen mußte, setzte der Chinesen seinen Aufschlag unannehmbar an die Kante, und durch die 10 000 ging ein Schrei des Mitleids für diesen Deutschen da, der erst den Sieg vor Augen hatte, der jetzt die Niederlage bezwingen zu haben schien und nun durch einen lächerlichen Zufallsball von einem blinden Schicksal gestraft wurde.“ Der DTS berichtet weiter: „90 von hundert Spielern hätten durch ein solches Pech resigniert. Nicht Schöler, der sich auf die Unterlippe biß, zum erstenmal sein „Poker Gesicht“ verlor. Wütend peitscht der Düsseldorfer seine Vorhand: 22:21, aber Chang blieb die Antwort nicht schuldig, griff wieder an, wurde von Schöler gekontert: 23:22. Da

Ein Freund im Reich der Mitte . . .

## Chang denkt oft „Ebelhald Schölel“

An „Ebelhald Schölel“ denkt er oft zurück. Er, das ist Shang Shin-lin, dessen Viertelfinalespiel bei der WM 1965 gegen Schöler in die Geschichte des Tischtennis-Sports einging. Noch heute (wir veröffentlichen hier einen Beitrag von Olaf Brockmann aus dem Jahre 1976; Anm. der Red.) erinnert sich Chang Shin-lin an dieses Match, als sei es gestern gewesen.

„Mit Schöler verbindet mich eine echte Freundschaft, er ist einer der fairsten und sportlichsten Gegner, gegen die ich je gespielt habe“, verteilt Chang Komplimente nach Germany. 1973 auf einer Chinatournee der deutschen Nationalmannschaft sahen sich die beiden zuletzt, Chang hofft, Schöler bei der WM in Birmingham wiederzutreffen, um noch einmal gemeinsam in den Erinnerungen kramen zu können.

Inzwischen ist der Chinesen Trainer der Damen-Mannschaft seines Landes, mit der er 1975 in Kalkutta Weltmeister wurde. Der 37jährige hat 1970 geheiratet und ist mittlerweile stolzer Vater zweier Mädchen, die „hoffentlich einmal ein gutes Doppel abgeben werden.“ Selbst klopft er den kleinen Ball nur noch zum Spaß – als Angriffsspieler. „Das hat mir schon immer mehr Spaß gemacht, aber zu meiner aktiven Zeit gab es in China nur Angriffsspieler und irgendwie wollte ich mich von den anderen unterscheiden“, schmunzelt Chang.

„Eberhard Schöler ist einer der besten Abwehrspieler aller Zeiten“, sagt der Mann, der es ja wohl wissen muß. Wenn der Ehrgeiz fehlt, mit allen Mitteln zu gewinnen, bleibt Zeit, private Verbindungen mit Dauerhaftigkeit zu knüpfen. „Wer gewinnt, spielt am Ende keine Rolle“, sagt Chang über das Internationale Einladungsturnier in Shanghai, das wegen des Todes von Mao Tse Tung auf den 19. bis 22. September verschoben wurde. „Wir wollen Freunde finden und unsere jungen Spieler fördern. Unter diesem Motto sollten auch unsere europäischen Gäste das Turnier sehen.“

von 12 Ballwechseln den Punkt machen. Schöler führte 16:10, 20:17, aber er konnte die drei Matchbälle nicht verwandeln, Chang Chin-lin glich mit 23:21 aus.

5:10 im Rückstand  
Im Entscheidungssatz lag der deutsche Meister nach zehn Minuten 2:1 in Führung. Keiner gab dem Deutschen noch eine Chance, als bei 5:10 die Seiten gewechselt wurden. „Das ist unmenschlich“, stöhnte ein deutscher Zuschauer und verließ die Halle, die Mehrzahl glaubte nicht mehr an den Sieg des letzten Europäers. Aber Schöler kämpfte sich verbissen auf 10:11 heran, fiel

rutschte dem Düsseldorfer ein Ball von der Netzkante zurück, den nächsten verschoß er: 23:24, Zuschauer drehten sich um, wollten den Siegball des Chinesen, der ja jetzt kommen mußte, nicht mehr sehen, aber sie kannten Schöler schlecht, der den Schnitt wechselte und Changs Angriff im Netz landen ließ. Wieder zischte Schöler seinen Angriffsball unannehmbar hinüber. Hätte es einen Spannungsmesser gegeben, er wäre durchgeschlagen. Chang Shin-lin versuchte zum erstenmal eine Rückhand und wehrte auch diesen Matchball ab: 25:25.

Der fünfte Matchball

## Eberhard Schöler (4)

# Irrsinniger Zeitplan verhindert Siegchance

In unserer vierten Folge über Eberhard Schöler blenden wir auf die Ereignisse der Weltmeisterschaft 1967 zurück. Damals errang Schöler den dritten Platz. In den ersten drei Berichten über den erfolgreichsten deutschen Spieler aller Zeiten schrieben wir über den Gewinn der Vize-Weltmeisterschaft 1969, den Sieg im deutschen Endspiel 1969 und auf „das wahnsinnigste Spiel, das es je gab“ (Schölers Viertelfinalsieg bei der WM 1965 in Laibach).

Schon das Abschneiden im Mannschaftswettbewerb lief für die deutschen Herren ausgezeichnet bei den Weltmeisterschaften in Stockholm 1967. Das Team erkämpfte die Bronze-Medaille. Dabei gelang in der Zwischenrunde ein entscheidender 5:3-Erfolg gegen die UdSSR. Eberhard Schöler holte in dieser Begegnung alle drei Punkte. Er war gegen Amelin, Sarkhjan und Gomozkow erfolgreich.

Im Viertelfinale des Einzelwettbewerbs traf Schöler dann auf den Nordkoreaner Kim. Der DTS berichtete damals: 20.30 Uhr zeigt die Uhr an, als das große Ringen unseres Meisters mit Nordkoreas Nummer eins, Kim Chang Ho, der von vielen Experten als der spätere Weltmeister angesehen wurde, beginnt.

Mit hochgezogenen topspinähnlichen Bällen beginnt der Asiate wie eine Maschine. Ausschließlich mit der Vorderhand spielend, sich ständig an der linken Tischecke postierend, wartete er geduldig auf seinen tödenden Schuß, mit dem er auch immer wieder punktet, da Schöler noch nicht die richtige Einstellung hierzu gefunden hat. Es bleibt ihm nichts anderes übrig, als von den Fehlern seines Gegners zu profitieren. Es steht schließlich 17:17.

Da scheint sich Schöler von seinem Gegner lösen zu können. Es steht 19:17. Chang Ho legt zu und spielt riskanter. Es scheint ihm alles zu gelingen. Ausgleich bei 19:19. Und dann fetzt zweimal der Ball über den Tisch, dem der Deutsche nur nachsehen kann. 19:21. Das gleiche Bild im zweiten Satz. Wieder bis 17:17 Kopf-an-Kopf. Schöler hätte es viel lieber, wenn der Asiate mehr schießen würde. Aber geduckt wie ein Panther vor dem Sprung serviert er die hochgezogenen Bälle, schupft zwischendurch etwas ungelentk, um unseren Meister aus dem Rhythmus bringen zu können, und immer wieder seinen tödenden Schuß anzubringen. Schließlich 18:21. Und damit 2:0 für Chang Ho.

Das Aus scheint für Schöler nur noch eine Frage der Zeit zu sein, denn mit 4:1 geht der Koreaner im dritten Satz in Führung. Und wieder ist es die ominöse 17, bei der Ausgleich erzielt wird.



An dem Japaner Nobuhiko Hasegawa scheitert Schöler 1967 im Halbfinale

Wie wird es diesmal ausgehen, fragt man sich unwillkürlich. Da, ein Netzroller des Asiaten scheint den Lauf der Dinge anzudeuten. Ausgleich bei 19. Dann holt Schöler ein paar unwahrscheinliche Bälle unter dem Stöhnen der Zuschauer zurück, die sich mehr und mehr um die Stätte dieses dramatischen Ringens gruppieren. 21:19! Nur noch 1:2.

Schölers Abwehr läuft jetzt fehlerfrei. Die Bälle kommen noch flacher auf die Tischhälfte des Asiaten zurück. Chang Ho ist schweißgebadet. Immer wieder muß der Tisch von den Schweißtropfen getrocknet werden. Abwechselnd geht es bis zum Stande von 9:9. Dann 14:11 und 18:11. Nochmals kommt der Koreaner auf, dann aber gelingt dem Deutschen unter frenetischem Jubel der Ausgleich. 21:15 und 2:2! Eine knisternde Atmosphäre herrscht, als der Entscheidungssatz beginnt. Seitenwechsel bei 10:8. Der Koreaner will jetzt den Endsieg erzwingen. Vier-, fünfmal knallt sein blitzschneller und harter Schuß in die Hälfte des Deutschen, der bis an die Barriere zurückgedrängt, jeden Ball zurückbringt und den Asiaten verzweifeln läßt, der offensichtlich über keinen guten Stoppball verfügt. Immer wieder greift er zwischendurch zum Handtuch. Auch Asiaten haben Nerven! Bei 14:11 scheint Schöler wiederum einem seiner großartigsten Siege entgegenzusteuern. Dann aber gelingen dem Koreaner zwei verteilte Netzroller und im Nu steht es 14:14. Ein Aufatmen geht durch die Menge, als unser Meister

mit 16:14 und 18:14 die Führung übernimmt. Das Rennen scheint endgültig gelaufen.

Aber schon wieder ein Nervenschock. 19:15 – 19:18! Herrgott, will man uns den letzten Nerv rauben? Da – 20 beide! Ausgleich bei 21:21. Atemlose Stille herrscht im weiten Rund. Wir alle zittern und fiebern und drücken schmerzhaft unsere Daumen. Hin und her geht der Ball. Nicht ein einziges Mal hat Schöler einen Ball geschossen. Da ein gefährlicher Retour des Deutschen. Der Ball tänzelt wie zum Hohn vor die Nase des Koreaners und wie er ihn töten will, springt er schnell und behende davon. Der Schlag des Asiaten trifft ins Leere. Ein unbeschreiblicher Jubel beendet dieses dramatische Ringen und zum ersten Mal lächelt Eberhard Schöler, als ihn hunderte umringen und ihn beglückwünschen wollen.

In der Festschrift 50 Jahre DTTB heißt es zum Halbfinale: Nur der irrsinnige Zeitplan von Stockholm – der ohne Änderungen von Ljubljana übernommen wurde – bringt Schöler um den verdienten Erfolg.

In Ljubljana mußte er – ohne nennenswerte Pause – gegen den großen Favoriten, den Chinesen Chuang Tse-tung, antreten und verlor. Diesmal in Stockholm ist es der große japanische Favorit, Nobuhiko Hasegawa. Unter normalen Umständen hätte Schöler sicherlich eine reelle Chance gegen Hasegawa gehabt, aber der Zeitplan ließ nicht mehr zu. Schöler mußte sich mit dem dritten Platz zufrieden geben.

Die Weltmeisterschaften in Deutschland – 5. und letzter Teil: München 1969

# In der eisigen Halle heizte Eberhard Schöler allen ein

Nachdem es 29 Jahre gedauert hatte, ehe nach Berlin (1930) die nächsten Tischtennis-Weltmeisterschaften wieder auf deutschem Boden in Dortmund (1959) stattfanden, war der zeitliche Abstand zu den dritten Welttitelkämpfen mit nur zehn Jahren extrem kurz.

Die Bewerbung des DTTB um Ausrichtung der 30. Weltmeisterschaften war von der ITTF 1965 in Ljubljana akzeptiert worden. Nach der Vergabe bewarben sich einige Städte um diese attraktive Veranstaltung, den Zuschlag erhielt schließlich München, dessen damaliger Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel mit dem Hinweis auf „eine kleine Generalprobe für die Olympischen Spiele 1972“ ein gewichtiges Argument ins Feld führen konnte.

München rüstete sich zu dieser Zeit auf der Großbaustelle Oberwiesenfeld für das große Ereignis, und neben dem schon fertiggestellten 192 Meter hohen Olympiaturm war die Eissporthalle bereits in Bau. Im Modell schien den WM-Verantwortlichen diese Halle mit Plätzen für 6.200 Zuschauer gut geeignet, aber nach der Fertigstellung überwogen bei der ersten Ortsbesichtigung die bedenklichen Gesichter. Den – wie sich später herausstellen sollte – treffendsten Kommentar lieferte dabei der damalige DTTB-Pressewart Willi Meyer, als er beim Betreten der Halle feststellte: „Laßt uns beten, daß zur Zeit der Weltmeisterschaft die Sonne scheint!“

Daß die nüchterne Beton- und Stahlkonstruktion schon äußerlich einen kalten Eindruck machte, war noch das kleinere Übel. Schwerwiegender war die Tatsache, daß eine Heizung fehlte – verständlich in einer Eissporthalle – und Wind und Wetter durch die Öffnungen zwischen Dach und Außenwänden freien Zutritt hatten.

Bei den Verantwortlichen im OK, mit den schon bei der WM '59 bewährten Hauptakteuren Jupp Schlaf und Rudi Gruber sowie dem BTTV-Präsidenten Georg Apfelbeck, dominierte unter diesen Umständen das Prinzip Hoffnung auf gutes Wetter im April.

Im übrigen liefen die Vorbereitungen für die größte Hallensportveranstaltung der Welt, deren Kosten

Für einen Schock in dem großen Mitarbeiterstab sorgte die Mitteilung der Münchener Sportpark GmbH, sie fordere als Hallenmiete für die zehn Weltmeisterschaftstage 47800 Mark. Eine horrende Summe!

Im Vergleich dazu – auch nach heutigen Maßstäben – waren die Eintrittspreise fast ein Witz: Die Dauerkarte (numerierter Sitzplatz) kostete 65 Mark, Tageskarten 10 Mark (Mannschaftswettbewerbe) bzw. 12 Mark (Einzelwettbewerbe), und die Finalsiege konnte man bereits für acht Mark sehen. Allerdings hatte die Eissporthalle noch ein weiteres Manko, denn von den 6.200 Zuschauerplätzen gab es nur 2.600 Sitzmöglichkeiten, die später aber noch etwas erweitert werden konnten.

Nachdem die organisatorischen Vorbereitungen feste Konturen angenommen hatten und gut voranschritten, rückten mit Beginn des Jahres 1969 die sportlichen Dinge mehr und mehr in den Mittelpunkt. Die am meisten gestellte Frage lautete: Kommen die Chinesen?

1959 hatten sie in Dortmund den ersten WM-Titel geholt, übernahmen 1961, 1963 und 1965 die dominierende Rolle im Welt-Tischtennis und waren wegen der Kulturrevolution den Titelkämpfen 1967 in Stockholm ferngeblieben. Je näher der Meldetermin rückte, blieb schließlich keine Hoffnung mehr, daß China in München dabei sein würde.

Dennoch gab es mit 55 Nationen aus allen fünf Kontinenten einen neuen Teilnahmerecord, aber die kurzfristige Absage von Nordkorea drei Tage nach der Auslosung war aus sportlicher Sicht kaum weniger bedauerlich als das Ausbleiben der Chinesen.

Als „Meisterwerk des DTTB-Sportwartes Rudi Gruber“ wurde die zehnstündige Auslosung bezeichnet, bei der Münchens OB Dr. Vogel die ersten Lose zog.

Auf den Toppositionen der sieben Wettbewerbe standen alle Titelverteidiger von Stockholm, wo nur die Schweden Alser/Johansson im Herren-Doppel den totalen Erfolg der Japaner hatten verhindern können. In Abwesenheit der starken asiatischen Konkurrenz aus

ren- und 35 Damen-Mannschaften auch in München ebenso unbestritten wie in den Einzelwettbewerben mit 227 Herren und 145 Damen. Bevor jedoch die Tischtennis-Welt auf Deutschlands heimliche Hauptstadt blickte, gab es auf nationaler Ebene noch einige Höhepunkte.

In der Hagener Ischelandhalle gewann Eberhard Schöler in einem denkwürdigen Finale seinen achten Einzeltitel, nach 15:20-Rückstand im fünften Satz gegen Bernd Jansen, und Agnes Simon ihre zweite Deutsche Meisterschaft. Den Mannschaftstitel holten sich die auch jetzt wieder amtierenden Teams: Der DSC Kaiserberg und die PSV Borussia Düsseldorf (nach einem 9:7 im letzten, entscheidenden Spiel über SVM Essen).

Beim Bundesranglistenturnier in Berlin ging es zwar nicht mehr um die bereits erfolgte WM-Nominierung, aber die Reihenfolge bei den Herren (Schöler, Lieck, Ness) brachte auch keine neuen Erkenntnisse. In Abwesenheit der verletzten Agnes Simon siegte bei den Damen Marta Hejma-Luzova vor Diane Schöler und Edit Buchholz. Dem DTTB war es allerdings nicht gelungen, für die 21jährige Ex-Pragerin beim CSSR-Verband eine WM-Freigabe zu erreichen.

Als dann endlich am 17. April die 30. Welttitelkämpfe in Anwesenheit zahlreicher Prominenz aus Sport und Politik feierlich eröffnet wurden, hatte sich die Hoffnung auf warmes Wetter in keiner Weise erfüllt. München erlebte vielmehr einen für diese Jahreszeit ungewöhnlichen Kälteeinbruch. Schnee- und Regenschauer machten die Großbaustelle Oberwiesenfeld fast unpassierbar; in der zugigen Eissporthalle zitterten Aktive und Zuschauer trotz Mänteln, Schals und Handschuhen sowie der für 50.000 Mark eigens installierten Infrarotstrahler um die Wette.

Schon am anderen Morgen offerierte ein findiges Verkaufsgenie: „Wolldecken zu vermieten!“. Drei Tage blühte das Geschäft, ehe die genervten und vielkritisierten WM-Organisatoren endlich aufatmen konnten. Am Sonntag wurde das Wetter besser, und in den Medien verdrängten die bundesdeutschen

Mängel. Kurzum: Innerhalb und außerhalb der Eissporthalle herrschte plötzlich nur noch eitel Sonnenschein.

Mit der Stimmung stieg auch die Spannung, zumal die beiden DTTB-Teams in den Mannschaftswettbewerben eine Rolle spielten, die man vorher von ihnen nicht erwartet hatte und auch kaum erwarten konnte. Durch den verletzungsbedingten Ausfall von Agnes Simon bestand die Damen-Mannschaft praktisch nur aus Diane Schöler und Edit Buchholz, während sich bei den Herren um Eberhard Schöler ein als mehr oder weniger „unzuverlässig“ eingestuftes Trio scharte.

Talent und nationale Erfolge konnten sowohl Wilfried Lieck als auch Bernd Jansen und Martin Ness vorweisen, um aber den internationalen Durchbruch zu schaffen, fehlte ihnen bisher vor allem Be-





So jubeln Weltmeister: Während Shigeo Itoh (oben Mitte) sein Glück kaum fassen kann und auch die Nächstplatzierten Eberhard Schöler (links) und Kenji Kasai alles andere als unzufrieden dreinschauen, ist der Siegerin im Damen-Einzel, Toshiko Kowada, die Siegerpose kräftig mißglückt.

Fotos: Horst-müller/Kießlich

brücker Routiniers Ernst Gomolla und Hans Micheiloff im Team gesehen hätten.

Nach leichten 5:0-Erfolgen in der Vorrunde über Indonesien, Ghana und die Vereinigte Arabische Republik war auch der Auftakt in der Halbfinal-Gruppe mit 5:0 gegen Frankreich (mit dem jungen Jacques Secretin und Charles Roesch als Trainer) kein Problem.

Richtig ernst wurde es erst gegen Südkorea, als beim 5:3 zum ersten Mal die Rechnung aufging, wonach Schöer drei sowie Lieck und Jansen je einen Punkt holen mußten. Genauso war es dann auch beim 5:4 über die Schweden, bei denen Bo Persson sieglos blieb und, nach dem leichten 5:0 über Irland, auch im alles entscheidenden Spiel gegen die CSSR.

Hatten schon die bisherigen Erfolge für volle Ränge und große Begeisterung gesorgt, gerieten die Zuschauer bei der Begegnung mit den Tschechen fast in Ekstase. 0:2 hatte die DTTB-Auswahl zurückgelassen – und führte plötzlich 4:2. Jansen (gegen Kollarovitas) und Lieck (gegen Stanek) hatten ihre Pflichtpunkte schon geholt, und als nach Wilfried Liecks Niederlage gegen Stefan Kollarovitas Eberhard Schöler an den Tisch ging, wurde er von einem wahren Beifallsorkan begleitet. Jaroslav Stanek versuchte sein Heil in einem Zeitspiel, das bei 15:11 für Schöler begann. Dann bewies der Düsseldorfer erneut, daß er nicht nur die Defensive beherrscht. Die Schöler-Peitsche ließ den Tschechen schon bald resignieren, und das 21:14, 21:9 stürzte die Fans auf den Rängen in einen Taumel der Begeisterung.

Deutschland im Mannschaftsfinale – und im Tischtennis-Fieber. Plötzlich hatten Menschen und Medien ihr Herz für den kleinen weißen Ball entdeckt, die vorher davon kaum Notiz genommen hatten, und "Eberhard Schöler avancierte bis zum Ende dieser Weltmeisterschaft zu einer Art Nationalheros.

Im Endspiel spielte allerdings der Japaner Mitsuru Kohno die Rolle von Eberhard Schöler. Seine drei Punkte, unter anderem 23:21, 14:21, 21:17 gegen den bis dahin noch unbesiegten Deutschen Meister, bescherten dem favorisierten Titelverteidiger vor allem den 5:3-Erfolg. Die drei Gegenzähler besorgten Eberhard Schöler gegen den noch amtierenden Einzel-Weltmeister Nobuhiko Hasegawa und seinen späteren Finalgegner Shigeo Itoh jeweils mit 2:1 sowie Bernd Jansen mit 2:0 gegen Hasegawa.

Trotz dieser Niederlage wurde der zweite Platz, die beste WM-Pla-

zierung einer deutschen Herren-Mannschaft bis heute, als ein großer Erfolg gefeiert, zumal Eberhard Schöler mit 21:1-Siegen erfolgreichster Spieler in der Einzelwertung war, gefolgt von Kohno, der bei 15 Siegen seine einzige Niederlage gegen den Engländer Denis Neale bezog.

So weit wie die Herren kamen die bundesdeutschen Damen im Corbillon-Cup zwar nicht, aber auch den Japanerinnen gelang keine erfolgreiche Titelverteidigung. Sie hatten ihre wohl stärkste Spielerin, Yukie Ohzeki, wegen undisziplinierten Verhaltens nicht mit nach München genommen, und nach einer 1:3-Niederlage gegen Rumänien reichte es für Sachiko Morisawa und Toshiko Kowada diesmal nur zur Bronzemedaille.

In dieser Halbfinal-Gruppe belegten die beiden deutschen Vertretungen aus der Bundesrepublik und der DDR die Plätze drei und vier. Für ein Kuriosum sorgte das DTTB-Team mit Diane Schöler und Edit Buchholz, das alle acht WM-Spiele „zu Null“ absolvierte. Den sechs Siegen gegen die Schweiz, Irland, Ungarn, Schweden, die DDR und Südkorea standen nur Niederlagen gegen Japan und Rumänien gegenüber, so daß in der Schlußabrechnung ein guter fünfter Platz herausprang.

Die zweite Halbfinal-Gruppe hatte die Sowjetunion vor der CSSR beherrscht und stand somit im Endspiel gegen Rumänien. Hier fiel die Entscheidung eigentlich schon in der ersten Begegnung, als die bis dahin überragende Maria Alexandru 0:2 gegen Zoja Rudnova verlor. Da auch Carmen Crisan (gegen Svetlana Grinberg) und das Doppel ohne Satzgewinn blieben, holte sich die UdSSR mit 3:0 ihren ersten Weltmeistertitel.

Erfolgreichste Spielerin im Mannschaftswettbewerb wurde allerdings die kleine Tschechin Ilona Vostova mit 11:1-Siegen.

Als nach dem üblichen Ruhetag die Einzel- und Doppel-Konkurrenzen begannen, hatte sich nach den vorausgegangenen Mannschaftserfolgen aus deutscher Sicht auch hier eine Erwartungshaltung etabliert, die vornehmlich an den Namen Eberhard Schöler festgemacht wurde.

Als Ausrichter schickte der DTTB jeweils sechzehn Damen und Herren in das WM-Rennen, von denen vier Herren und drei Damen immerhin die Runde der letzten 32 erreichten. Während sich jedoch das Damen-Trio Diane Schöler, Edit Buchholz und Rosemarie Seidel auch hier durchsetzen konnte, kam bei den Herren nur Eberhard Schöler weiter. Wilfried Lieck unterlag dem Titelverteidiger Hase-

## WM-Geschichte

gawa mit 0:3, während die beiden überraschend weit vorgedrungenen Klaus Solka und Friedrich Haase jeweils mit 1:3 an dem Koreaner Chung Cha Hyun bzw. dem Indonesier Sugeng u. Soewindo scheiterten.

Schon zwei Runden vorher war für Conny Freundorfer bei seiner letzten WM-Teilnahme in seiner Heimatstadt das Aus gekommen (0:3 gegen den Ungarn Janos Börzsei), und in der 1. Hauptrunde hatte es die beiden Nationalspieler Bernd Jansen und Martin Ness gegen zwei auch heute noch bekannte Jugoslawen erwischt: Zlatko Cordas und Dragutin Surbek.

### Japaner durchlöcherte ermüdende „Gummiwand“

Überhaupt ist es erstaunlich, wie viele in der jetzigen bundesdeutschen Tischtennis-Szene gut bekannte Namen schon vor fast zwanzig Jahren bei der WM dabei waren. So zum Beispiel das fast komplette heutige Trainer-Kollektiv des DTTB mit Istvan Korpa, Zlatko Cordas und Charles Roesch, der die französischen Herren (mit Sohn Thierry) betreute, während Marcelle Roesch für die Damen zuständig war.

Stellan Bengtsson, der sich zwei Jahre später, als Siebzehnjähriger, in Nagoya den Einzeltitel holte, stand ebenso in der Starterliste wie die heute noch in deutschen Vereinen aktiven Edvard Vecko, Milan Orlovski, Claus Pedersen, Dragutin Surbek, Heinz Schlüter und Judit Magos.

Von diesen erreichten Istvan Korpa und Dragutin Surbek sogar das Achtelfinale, während ihr jugoslawischer Landsmann Anton Stipanovic mit dem Sieg über Nobuhiko Hasegawa für eine Sensation sorgte.

Auch Eberhard Schöler hatte viel Mühe, um sich mit 3:2 gegen den Sowjetrussen Anatoli Amelin durchzusetzen. Neben dem Düsseldorfer standen vier Japaner sowie Jaroslav Stanek (CSSR), Stanislav Gomozkov (UdSSR) und Anton Stipanovic im Viertelfinale, das Eberhard Schöler als einziger Europäer durch einen 3:1-Erfolg über Stanek ebenfalls überstand. Zu diesem Zeitpunkt hatte das Tischtennis-Fieber in Deutschland seinen absoluten Höhepunkt erreicht. Als dann sogar die sonntäglichen Mittags-Nachrichten den 3:2-Sieg über Tokio Kasai und damit den Einzug von Eberhard Schöler in das Endspiel meldeten,

Die mit 7.000 Zuschauern bis unter das Dach gefüllte Eissporthalle erzitterte bei den „Schöler-Schöler“-Rufen sowie den Klatschrhythmen fast in ihren Grundfesten, zumal der Auftakt des Finales nicht besser sein konnte. Mit 21:19 und 21:14 hatte der Düsseldorfer die ersten beiden Sätze für sich entschieden, aber Shigeo Itoh gab sich noch lange nicht geschlagen.

Der Japaner mobilisierte alle Kräfte, stemmte sich mit Macht gegen die drohende Niederlage und gewann den dritten Satz mit 21:19. In der Pause wollte man auf den Rängen noch nicht wahrhaben, was sich für den aufmerksamen Beobachter schon andeutete: Schöler mußte dem vorausgegangen schweren Spiel Tribut zollen. Seine Kräfte ließen nach, und daran konnte auch die frenetische Anfeuerung aus 7.000 Kehlen wenig ändern.

Im vierten Satz hatte es den Anschein, als würde Blei an den Füßen des Düsseldorfers kleben. Seine Reaktionen ließen nach, und vor allem auf der Rückhand schoß sich Itoh immer besser ein, durchlöcherte die *Gummiwand* und schaffte mit 21:15 den Satzausgleich. Die letzten Hoffnungen schwanden, als der Japaner im Entscheidungssatz von 10:5 auf 15:5 davonzog und schließlich mit 21:9, zwar völlig erschöpft, aber vor Freude über den Erfolg weinend, als Weltmeister von seinen Landsleuten aus der Halle getragen wurde.

Der Beifall galt aber auch Eberhard Schöler, der als Publikumsliebling und Spielerpersönlichkeit dieser Weltmeisterschaft seinen Stempel aufgedrückt hatte. Selbst in der Niederlage bewies er Größe, als er, ohne Resignation und nicht nach einer Entschuldigung suchend, erklärte: „Es sollte eben nicht sein; Itoh war diesmal der Stärkere.“

Von den drei DTTB-Spielerinnen, die im Damen-Einzel das Achtelfinale erreicht hatten, kam nur Rosemarie Seidel (1:3 gegen die Japanerin Miho Hamada) nicht weiter. Jeweils mit 3:0-Siegen zogen Diane Schöler (gegen die Japanerin Kasuko Ito) und Edit Buchholz (gegen die Engländerin Pauline Piddock) in die Runde der letzten Acht ein, jedoch erfüllten sich die Hoffnungen auf ein Vordringen in das Halbfinale nicht.

Die beste Chance dazu hatte Edit Buchholz, die im deutsch-deutschen Duell gegen Gabriele Geißler schon 2:0 führte, der DTTB-

Zwischen Diane Schöler und Maria Alexandru setzte schon bei 6:3 im ersten Satz die Zeitregel ein, und als die Düsseldorferin 18:10 führte, stieg der Optimismus auf der deutschen Bank. Daß dieser Satz dennoch mit 19:21 verloren ging, machte sich auch in der Folge bemerkbar, denn die physisch stärkere Rumänin hatte immer noch etwas mehr zuzusetzen.

Die beiden übrigen Halbfinalistinnen waren Toshiko Kowada und Miho Hamada, gegen die Gabriele Geißler erneut das Kunststück fertigbrachte, einen 0:2-Rückstand aufzuholen und mit 22:20 im fünften Satz zu gewinnen. Den Endspieltraum von Maria Alexandru zerstörte dagegen Toshiko Kowada mit 3:1.

Das Finale war fast eine Parallele zum Endspiel der Herren. Die Ostberliner Abwehrspielerin gewann zwar den ersten Satz mit 22:20, aber danach machte sich, ebenso wie bei Eberhard Schöler, der enorme vorherige Kräfteverschleiß bemerkbar.

### Kritische Stimmen zur Struktur der WM

Ohnehin keine sonderlich robuste Spielerin, konnte Gaby dem erbarungslosen *Bombardement* der Japanerin auf die Dauer nicht standhalten und verlor die nächsten Sätze mit 14:21, 17:21, 8:21. Aber auch ihre prachtvollere Leistung wurde von den Zuschauern mit tosendem Beifall honoriert, die noch nicht ahnen konnten, daß sich mit diesem Auftreten die DDR bis heute von Tischtennis-Weltmeisterschaften verabschiedete.

Nach dem hervorragenden Abschneiden in den Einzeln gab es in den Doppel-Konkurrenzen aus bundes- und gesamtdeutscher Sicht keine weiteren positiven Überraschungen. Im Herren-Doppel waren die Osnabrücker Bernd Jansen/Hans Micheiloff die *letzten Mohikaner*, denen die Japaner Kohno/Itoh mit 3:0 den Weg in das Halbfinale verbauten. Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang Kjell Johannsson und Hans Alser mit 3:1 gegen Nobuhiko Hasegawa/Tokio Tasaka, die unmittelbar zuvor durch das 3:0 gegen Stanislav Gomozkov/Anatoli Amelin eine Neuauflage des Stockholmer Finales von 1967 verhindert hatten.

An der Seite der Sowjetrussin Asta Gedrajite war Petra Stephan aus der DDR die letzte deutsche Spielerin im Damen-Doppel, scheiterte aber im Viertelfinale ohne Chance

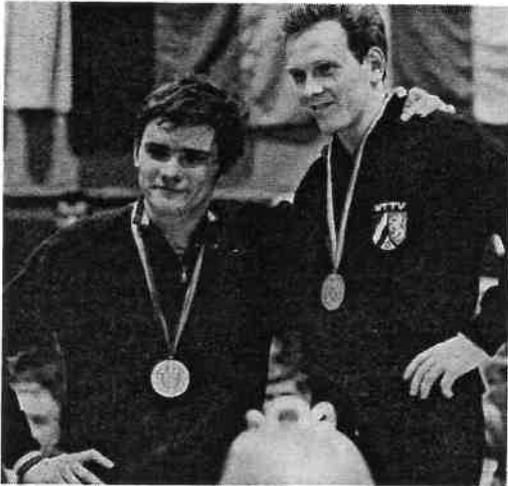
die Sowjetrussinnen Zoja Rudnove/Svetlana Grinberg, die schon im Mannschaftswettbewerb ungeschlagen geblieben waren und nach 3:2-Erfolgen über Choi/Choi sowie im Finale über Maria Alexandru/Eleonora Mihalca (Rumänien) ihren zweiten Weltmeistertitel holten.

Auch im Mixed war für das letzte deutsche Paar, Diane und Eberhard Schöler, im Viertelfinale Endstation (0:3 gegen Hirota/Kohno). Überhaupt war diese Konkurrenz eine japanische Domäne, denn mit Mary Wright/Denis Neale erreichte nur ein europäisches Paar die Vorschlußrunde. Die Engländer unterlagen hier aber den späteren Siegern Yasuka Konno/Nobuhiko Hasegawa, die, ebenfalls mit 3:0, im Endspiel ihre Landsleute Saeko Hirota/Mitsuru Kohno bezwangen und damit den fünften Titel für Japan holten.

Daß drei Weltmeistertitel in Europa blieben, veranlaßte die WM-Kommentatoren zu der, bedingt durch das Fehlen der Chinesen und Nordkoreaner unzweifelhaft wenig differenzierten Feststellung, daß die asiatische Vormachtstellung ins Wanken gebracht wurde. Heute wissen wir jedoch, daß mit München nur die japanische Dominanz endete und ab 1971 in Nagoya die nach sechsjähriger Pause wieder startenden Chinesen diese Rolle übernahmen.

Ansonsten fiel die Nachbetrachtung dieser 30. Weltmeisterschaften in den Medien recht mager aus, wenn man davon absieht, daß sich etliche kritische Stimmen, unter anderem Victor Barna in „*World Sports*“, mit der Struktur der Titelkämpfe beschäftigten. Dezentralisiert und kürzer lautete vornehmlich die Forderung, zu deren Verwirklichung sich die ITTF aber auch bis heute noch nicht entschließen konnte.

Unübersehbar war jedoch, daß von der Weltmeisterschaft bedeutende Impulse für den deutschen Tischtennisport ausgingen. Die organisatorische Leistung mit einem ausschließlich ehrenamtlichen Team und die sportlichen Erfolge waren die wesentlichen positiven Merkmale, die dem DTTB weiteres Ansehen und steigende Mitgliederzahlen verschafften. Hochgelobt wurde auch der gesellschaftliche Rahmen dieser Veranstaltung sowie die parallel laufenden sportwissenschaftlichen Tagungen, so daß sich München mit einem eindrucksvollen Kapitel in die Geschichte der Tischtennis-Weltmeisterschaften



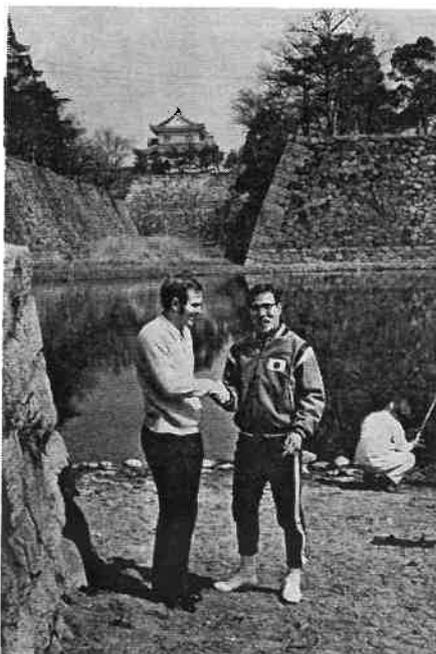
Obere Reihe: Jubel um Schöler bei der WM 1969 in München.  
 Mitte rechts: Autogramme für die Fans anlässlich der DM 68 in Böblingen.  
 Links 2. von oben: Nach dem dramatischen Finale bei den DM 69 in Hagen mit Bernd Jansen.  
 3. von oben: Max Schmeiling überreicht 1970 die Fair-Play-Trophäe Eugen Wagner.  
 Unten lks.: Bei Deutschen Meisterschaften 18 Titel errungen – E. und D. Schöler.  
 Unten rechts: Auszeichnung durch DTTB-Präsident Dr. D. Mauritz für 150 Länderspiele.





### Eberhard Schöler — Höhepunkte seiner Sportlerlaufbahn

- Oben links: Vizeweltmeister WM 69 in München
- Mitte links: Barna überreicht bei der WM 69 den I  
ness-Preis
- Oben rechts: Mit Börzsei bei der EM 72 in Rotter
- 2. von oben: Geburtstagsfeier in China
- 3. von oben: WM 71 in Nagoya — gute Kontakte  
Chinesen
- Unten links: Treff mit Hasegawa 1971 in Japan
- Unten rechts: Besuch der großen Mauer in C  
1972/73





Peter Stellwag



Ursula Hirschmüller

**Das Jahr 1979 in Text und Bildern**



Hajo Nollen



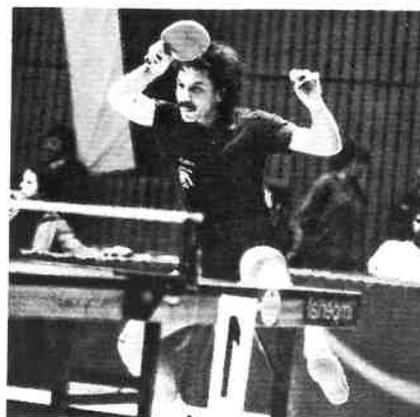
Ralf Wosik



Kirsten Krüger



Engelbert Hüging



Jochen Leiß



Wilfried Lieck



Monika Kneip-Stumpe

## Weltrangliste

### Herren

1. Seijo Ono, Japan
2. Kuo Yao-hua, China
3. Tibor Klampar, Ungarn
4. Gabor Gergely, Ungarn  
Li Chen-shih, China
6. Liang Ko-liang, China
7. Dragutin Surbek, Jugoslawien
8. Milan Orlovski, CSSR
9. Istvan Jonyer, Ungarn  
Norio Takashima, Japan
11. Lu Yao-hua, China
12. Desmond Douglas, England
13. Huang Liang, China
14. Josef Dvoracek, CSSR
15. Shi Chi-hao, China
16. Hideo Goto, Japan
17. Jacques Secretin, Frankreich
18. Cho Yong Ho, Nordkorea
19. Stellan Bengtsson, Schweden
20. Peter Stellwag, Deutschland
21. Jochen Leiß, Deutschland
22. Ulf Thorsell, Schweden
23. Lu Chi-wei, China
24. Tibor Kreis, Ungarn
25. Janos Takacs, Ungarn
26. Valeri Shevtchenko, UdSSR
27. Hong Chol, Nordkorea
28. Engelbert Hüging, Deutschland
29. Anton Stipanovic, Jugoslawien
30. Claus Pedersen, Dänemark
31. Zoran Kalinic, Jugoslawien
32. Masahiro Maehara, Japan

### Damen

1. Ke Hsin-ai, China
2. Li Song Suk, Nordkorea
3. Chang Te-ying, China
4. Tung Ling, China
5. Pak Yun, Nordkorea
6. Chang Li, China
7. Gabriella Szabo, Ungarn
8. Kayoko Kawahigashi, Japan
9. Jill Hammersley, England
10. Judit Magos, Ungarn  
Valentina Popova, UdSSR
12. Shoko Takahashi, Japan
13. Ann-Christin Hellman, Schweden
14. Ilona Uhlíkova, CSSR
15. Yoshiko Shimauchi, Japan
16. Cao Yen-hua, China
17. Pak Yong Ok, Nordkorea
18. Maria Alexandru, Rumänien
19. Ludmilla Bakshutova, UdSSR
20. Zsuzsa Olah, Ungarn
21. Yang Ying, China
22. Erzsebet Palatinus, Jugoslawien
23. In Sook Bushan, USA
24. Ursula Hirschmüller, Deutschland
25. Bettine Vriesekoop, Holland
26. Kim Chang Ae, Nordkorea
27. Marie Hrachova, CSSR
28. Gordana Perkucin, Jugoslawien
29. Blanca Silhanova, CSSR
30. Claude Bergeret, Frankreich
31. Huang Hsi-ping, China
32. Marie Lindblad, Schweden

## Siegerliste der Weltmeisterschaften von Pyöngyang

### Herren-Mannschaft

1. Ungarn
2. China
3. Japan
4. CSSR

### Damen-Mannschaft

1. China
2. Nordkorea
3. Japan
4. UdSSR

### Herren-Einzel

1. Seijo Ono, Japan
2. Guo Yuehua, China
3. Li Zhenshi, China  
Liang Ko-liang, China

### Damen-Einzel

1. Ge Xinai, China
2. Li Song Suk, Nordkorea
3. Tong Ling, China  
Zhang Deying, China

### Herren-Doppel

1. Surbek/Stipanovic, Jugoslawien
2. Jonyer/Klampar, Ungarn
3. Liang Ko-liang/Guo Yuehua, China  
Li Zhenshi/Wang Huiyuan, China

### Damen-Doppel

1. Chang Li/Zhang Deying, China
2. Ge Xinai/Yan Guili, China
3. Perkucin/Palatinus, Jugoslawien  
Ro Jong Suk/Li Song Suk, Nordkorea

### Gemischtes Doppel

1. Liang Ko-liang/Ge Xinai, China
2. Li Zhenshi/Yan Guili, China
3. Secretin/Bergeret, Frankreich  
Wang Huiyang/Zhang Deying, China

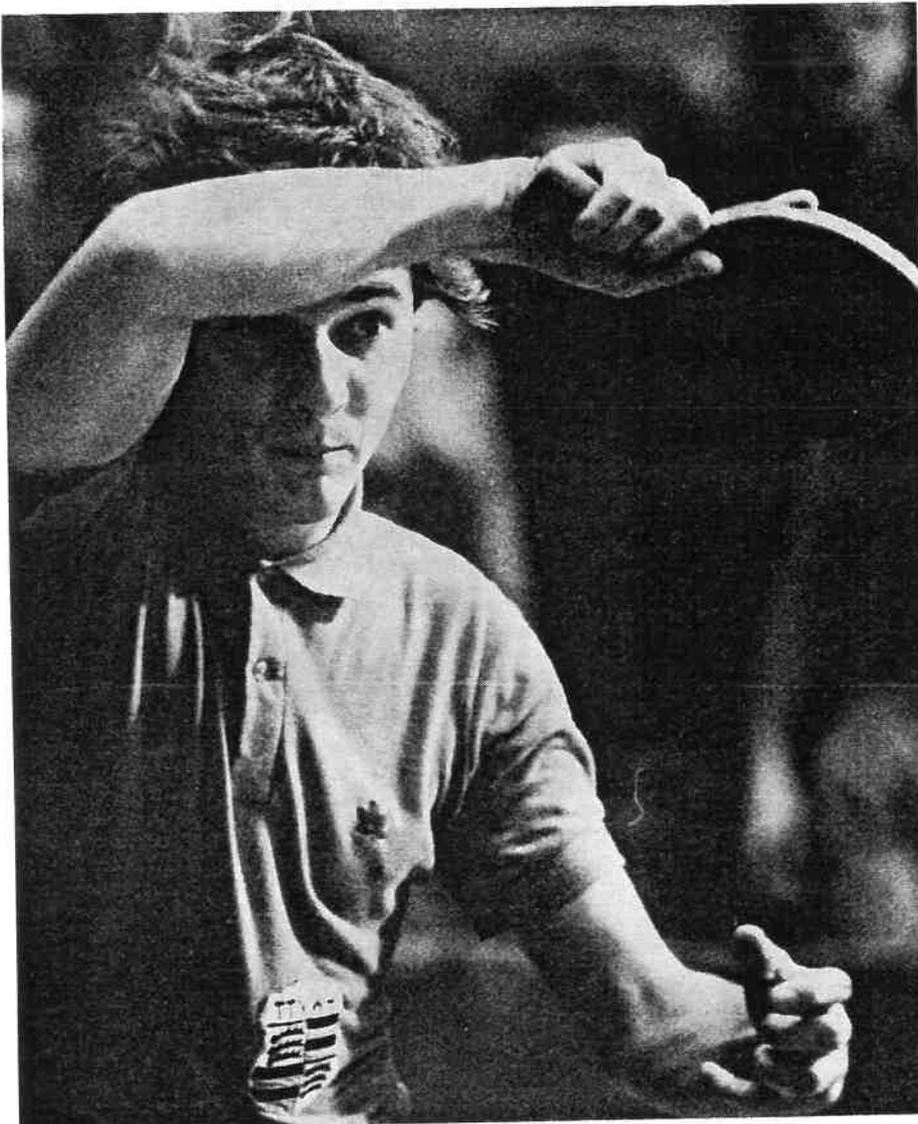
## Deutsche Rangliste

### Herren

1. Peter Stellwag, SSV Heitzelmann Reutlingen
2. Engelbert Hüging, TTC Simex Jülich
3. Wilfried Lieck, TTC Plaza Altena
4. Jochen Leiß, TTC Simex Jülich
5. Heiner Lammers, Eintracht Frankfurt  
Hans-Joachim Nolten, PSV Bor. Düsseldorf
7. Hanno Deutz, PSV Bor. Düsseldorf  
Ralf Wosik, PSV Bor. Düsseldorf
9. Peter Engel, SSV Heitzelmann Reutlingen
10. Klaus Schmittinger, Eintracht Frankfurt
11. Dr. Georg Nicklas, TTC Plaza Altena
12. Michael Plum, TTC Simex Jülich

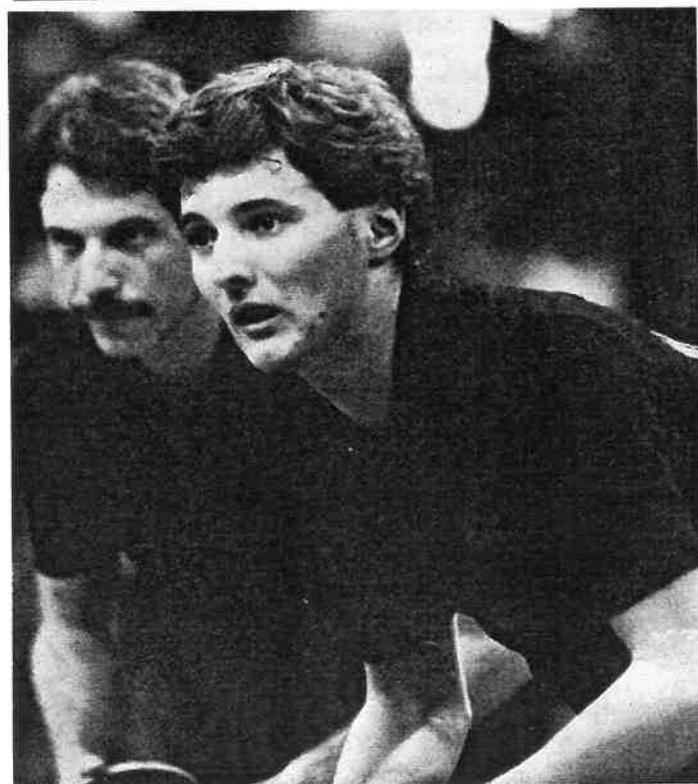
### Damen

1. Ursula Hirschmüller, DSC Kaiserberg-Butterfly
2. Wiebke Hendriksen, TTVg WRW Kleve  
Kirsten Krüger, TSV Nord-Harrislee
4. Monika Kneip-Stumpe, TTVg WRW Kleve
5. Monika Stork, DSC Kaiserberg-Butterfly
6. Gerlinde Glatzer, Giessener SV
7. Susanne Wenzel, TSV Kronshagen
8. Anke Olschewski, FTG Frankfurt  
Roswitha Schmitz, TTVg WRW Kleve
10. Agnes Simon, DSC Kaiserberg-Butterfly
11. Jana Eberle, VSC Donauwörth
12. Monika Sedlmair, VSC Donauwörth



## Peter Stellwag: Deutscher Meister im Einzel und Doppel

Nach dem Einzeltitel bei den Deutschen Meisterschaften 1977 holte Pete Stellwag in Rüsselsheim zum Doppelschlag aus. Seine guten Leistungen der jüngsten Zeit setzte er auch bei der Deutschen Meisterschaft 1979 fort, so daß seine Titel im Einzel und Doppel nur der verdiente Lohn für den besten Einzelspieler der Titelkämpfe von Rüsselsheim waren. Christer Johansson (Bild unten rechts) hatte in Interviews vor den Meisterschaften auch immer nur einen Tip abgegeben: Peter Stellwag. Die sportliche Entwicklung des Deutschen Meisters aus Reutlingen ist nicht zuletzt ein Verdienst des Schweden, der Mitte dieses Jahres in seine Heimat zurückkehrt. Einen Teil seiner Aufgaben wird dann Jochen Leiß (Bild unten links) übernehmen. Negativer Aspekt des Trainerwechsels: Die Tage unseres Spitzendoppels Leiß/Stellwag sind gezählt. **schn-**



# Meine Erfolge verdanke ich Christer Johansson

**Zur Person:** In dieser Saison gelang Engelbert Hüging endgültig der Durchbruch zur deutschen Spitzenklasse. Im Herbst 1977 gewann der 20 Jahre alte Jülicher in Duisburg bei den Westdeutschen Meisterschaften den Titel, und im Januar wurde er in der Lübecker Hansehalle Deutscher Einzelmeister. Im Finale setzte er sich souverän mit 3:0 Sätzen gegen den Frankfurter Klaus Schmittinger durch.

## Das Interview

Bereits in der Schülerklasse hatte der Abwehrspieler einen großen internationalen Erfolg aufzuweisen. Bei den Nachwuchs-Europameisterschaften im dänischen Vejle erkämpfte sich Engelbert Hüging die Silbermedaille. Auch in den folgenden Jahren machte er durch einige Siege auf internationalem Parkett auf sich aufmerksam. Es kam soweit, daß Bundestrainer Christer Johansson Engelbert Hüging für die Weltmeisterschaften 1975 in Kalkutta nominierte.

Diese Nominierung brachte allerdings einigen Ärger. Denn viele Funktionäre, Spieler und Journalisten hielten die Aufstellung für ungerechtfertigt. Bis dahin hatte Engelbert Hüging zwar wie oben erwähnt einige Ergebnisse, aber keine großen Erfolge vorzuweisen. In Kalkutta überraschte Hüging dann im Mannschaftswettbewerb durch einen Sieg gegen Kjell Johansson.

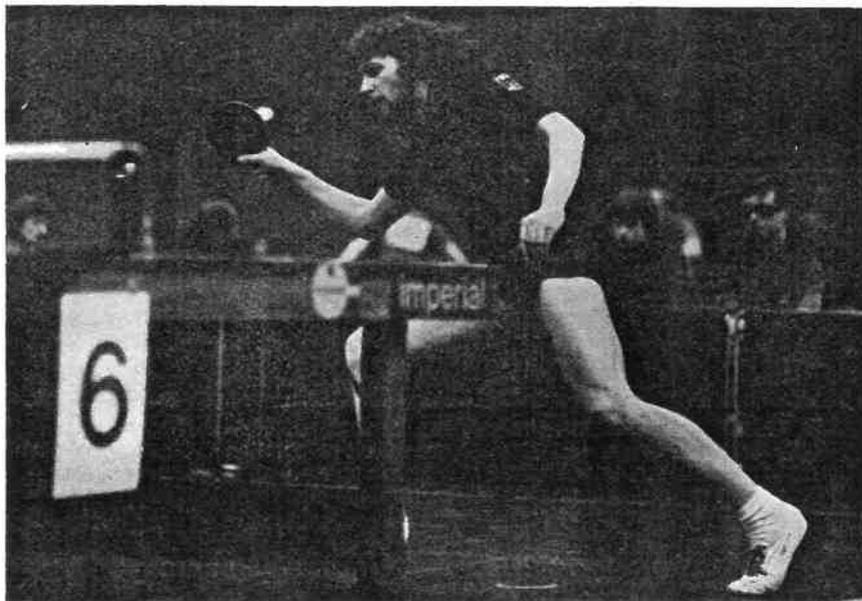
Christer Johansson hielt in den kommenden Jahren trotz der weiteren Kritik an E. Hüging, der 1975 Internationaler Deutscher Jugendmeister wurde, fest. Für den schwedischen Coach war der Durchbruch Hügings in diesem Jahr eine Bestätigung und sicherlich eine Genugtuung.

So erwies sich der 20jährige Engelbert Hüging bei den Europameisterschaften in Duisburg im März auch als der beständigste deutsche Spieler in den Mannschaftswettbewerben. Im Einzel schied der Jülicher mit 2:3 gegen den früheren Europameister Dragutin Surbek (Jugoslawien/Calw) in der Runde der letzten 32 aus.

Hüging, der seine sportliche Laufbahn in seinem Heimatort bei DJK Rheine begann und dann über TTV Metelen zum TTC Jülich kam, wurde von Johansson auch im entscheidenden Europaligaspiel gegen Polen in St. Tönis eingesetzt.

**DTS:** Herzlichen Glückwunsch der deutschen Mannschaft zum Wiederaufstieg in die „Super-Division“. Was sagen Sie zu Ihrem Abschneiden beim 5:2-Erfolg gegen Polen?

**Engelbert Hüging:** „Jugendeuropameister Leszek Kucharski zieht einen gefährlichen, schnellen Top-Spin, der äußerst schwierig zu retour-



nieren ist. Ich habe auch nur sehr knapp gewonnen. Er ist gegen einen Abwehrspieler immer sehr gefährlich. So hatte ich auch am Anfang einige Schwierigkeiten, habe mich dann aber besser auf ihn eingestellt. Gegen Andrzej Grubba lag ich zwar in beiden Sätzen jeweils etwas zurück, hatte aber insgesamt keine großen Schwierigkeiten, um zu siegen.“

**DTS:** Wie sehen Sie die deutschen Chancen in der nächsten Europaliga-Saison?

**Engelbert Hüging:** „Ich glaube, wir werden uns in der höchsten Spielklasse halten. Im Grunde können wir bis auf Ungarn alle anderen Mannschaften schlagen. Die Unterschiede zwischen den acht Mannschaften sind – das hatte sich ja auch bei den Europameisterschaften in Duisburg gezeigt – nicht sehr groß.“

**DTS:** Erheblich war in dieser Saison aber der Klassenunterschied in der Bundesliga. Wie erklären Sie sich den Durchmarsch der Düsseldorfer Mannschaft?

**Engelbert Hüging:** „Düsseldorf war die mit Abstand ausgeglichene Mannschaft der Bundesliga. Hinzu kam, daß Düsseldorf mit Desmond Douglas den überragenden Spitzenspieler der diesjährigen Spielzeit stellte.“

**DTS:** Hatte Jülich nicht mehr als den dritten Platz erwartet?

**Engelbert Hüging:** „Ich persönlich habe nicht mit der Meisterschaft gerechnet, dafür war Düsseldorf von vornherein schon von der Papierform her zu stark. Der dritte Platz ist eigentlich die erwartete Platzierung. Höchstens die Vize-Meisterschaft war noch möglich.“

**DTS:** Da Sie zur Zeit sich voll auf den Tischtennis sport konzentrieren und das mögliche Sportstudium zurückstel-

len, haben Sie bekanntlich viel Zeit zum Training. Wie sieht Ihr Trainingsplan aus?

**Engelbert Hüging:** „Ich trainiere genau nach dem Plan von Bundestrainer Christer Johansson. Eher noch etwas mehr . . . Während der Wettkampfphase laufe ich zweimal in der Woche elf Kilometer, und zweimal in der Woche mache ich Sprinttraining. Rund zwei Stunden trainiere ich jeden Tag – bis auf Sonntag – an der Platte.“

**DTS:** Im letzten DTS kritisierte der Vizepräsident des Deutschen Tischtennisbundes, Dr. H.-J. Kermel, das Abschneiden der deutschen Mannschaft bei den Europameisterschaften in Duisburg. Er behauptete unter anderem, Christer Johansson sei nicht in der Lage, das Team genügend zu motivieren. Wie stehen Sie zu dieser Kritik?

**Engelbert Hüging:** „Christer Johansson ist wohl einer der besten Trainer, die es überhaupt gibt. Ich persönlich verdanke alle meine Erfolge Christer Johansson, der auch ein guter Psychologe ist. Zum Vorwurf gegen die Mannschaft: Ich glaube, wir waren gut vorbereitet und haben auch gut gekämpft.“

**DTS:** Nach Ihrem bislang größten Erfolg, dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft, gab es einige Stimmen, die behaupteten, dies sei nur durch das „Material“ möglich gewesen. Wie ist dazu Ihre Meinung?

**Engelbert Hüging:** „Das Material ist natürlich nicht alleine entscheidend. Zweifelsohne wurde mein Spiel aber dadurch variabler und gefährlicher. Doch auch mit dem Material muß man erst mal zurecht kommen. Dies erfordert viel Training. Erst dann kann man das Material für die Spiel-taktik nutzen.“

Olaf Brockmann

# Rückserie begann mit Unterbrucher Fehlstart

## Tischtennis: Nur die Jugend glänzte

**Heinsberg-Unterbruch.** - Für die Herrenmannschaften des TTC Unterbruch begann die Rückserie der laufenden Saison wenig erfolversprechend. Die 1. Mannschaft hatte zunächst bei der DJK Bergheim anzutreten, die mit Unterbruch und Mechernich/Strempt zusammen das gefährdete Abstiegsrio in der Landesliga Grenzland bildet.

Genau wie bereits im Hinspiel mußten die Schlußdoppel die Entscheidung herbeiführen, nachdem es nach den Einzeln 8:6 für Bergheim stand. Bis zu diesem Zeitpunkt waren lediglich Gerd Jessen und Jacky Mülstroh durch überzeugende Leistungen zu doppelten Erfolgen gekommen. Da die übrigen Spieler sich unter Normalform vorstellen, mußte das Spiel erneut - wie schon in der Hinrunde - mit 6:9 abgegeben werden. Besonders schmerzlich war diese Niederlage, weil sie gegen eine mitabstiegsbedrohte Mannschaft erfolgte. Am 2. Spieltag unterlagen die Unterbrucher gegen den Tabellenvierten TTC Oidtweiler mit 1:9 wie auch im Hinspiel. Für den Ehrenpunkt zeichnete J. Mülstroh verantwortlich, der nunmehr in der Rückrunde als einziger Spieler noch ungeschlagen ist.

Die beiden nächsten Begegnungen bestreitet Unterbruch beim TTC Brauweiler und

zu Hause gegen die DJK Eschweiler/Dürwiß.

Die 2. Herrenmannschaft mußte in der Kreisliga beim punktgleichen Tabellenachbarn Herzogenrath II antreten. Nach einem 5:3-Zwischenstand für Unterbruch gab es dann eine unglückliche 7:9-Niederlage. Entscheidend waren die Verluste am unteren Paarkreuz, wo die Unterbrucher in vier Spielen keinen Punkt erringen konnten.

Auch Unterbruch III unterlag beim Tabellenachbarn Straeten I in der 1. Kreisklasse mit 7:9. Fünf der sieben Punkte holten Heinz Järis und Mann Keuter, doch reichten deren Leistungen alleine nicht aus, um das Spiel noch aus dem Feuer zu reißen. Den zwölften Sieg im zwölften Spiel gab es für die Jugendmannschaft. Sie besiegte als einzige der Unterbrucher Mannschaften ihren Gegner aus Oidtweiler überzeugend mit 7:0 Punkten. Aus diesem jungen Team gelang Stefan Florack beim TT-Turnier in Übach-Palenberg aus Anlaß des 10jährigen Bestehens des dortigen Tischtennisclubs der Sieg im Schüler-Einzel und zusammen mit Geffers vom TTC Kirchhoven auch der erste Platz im Schüler-Doppel.

## Sport in Zahlen

### Tischtennis:

**Herren-Oberliga NRW:** Datteln - Dellwig 9:6, Rheinberg - Köln 9:7, Essen - Lippstadt 9:2, Jülich II - Heiligenhaus 9:3, Wetter - Krefeld 9:1.

**Damen-Oberliga NRW:** ASV Wuppertal - Union Krefeld 9:5, OSV Bonn - Jahn Soest 9:1, ESV Troisdorf - DJK Rheydt 5:9, Adler Frintrop - Post Düsseldorf 2:9.  
**Damen-Verbandsliga Nordrhein:** DJK Rheydt II - TTC Brauweiler 1:9, BW Grevenbroich - Alemannia Aachen 7:9, BW Breyell - TTC Mödrath 9:5.

**Herren-Verbandsliga Mittelrhein:** Friesdorf - Oberlar 5:9, Opladen - Wuppertal 9:4, Bonn - Köln 9:3, Langenfeld - Brand 3:9, Haan - Fritzdorf 4:9, Aachen - Siegen 2:9.

**Herren-Landesliga Köln/Aachen:** Dürwiß - Aachen 6:9, Oidtweiler - Elsdorf 9:5, FmJ Köln - Strempt 9:5, Olympia Köln - Alsdorf 5:9, Brauweiler - Münsterbusch 5:9, Bergheim - Unterbruch 9:6.

**Damen-Landesliga Aachen/Düsseldorf:** Post Düsseldorf II - Post Düsseldorf III 9:2, Mariaweiler - Jülich 2:9, Hardt - Lucherberg 3:9, Bürrig - TTC Neuss 1:9, Lüttenglehn - FTV Düsseldorf 9:1.

**Pokalspiele Herren-Bezirksliga/Bezirksklasse, 1. Runde:** TuS Langerwehe - TTC Baesweiler B 5:2, Westwacht Weiden - TTC Gereonsweiler B 2:5, Rasensport Brand B - TTC Düren A 0:5, TuS Porselen - Borussia Brand 2:5, DJK Münsterbusch - Eintracht Aachen 5:3, SW Eschweiler - DJK Kreuzau A 2:5, DJK Laurensberg - TTC Schlich A 5:0, DJK Übach-Palenberg - Alemannia Aachen B 0:5, Fortuna Aachen - Simex Jülich 2:5, Alemannia Aachen C - TTC Schlich B 2:5, TTC Gereonsweiler A - Rasensport Brand A 1:5 (5:0-Wertung durch Spruchauschuß), TTC Baesweiler A - TTC Rödingen-Höllen 5:4, TTC Düren B - SSV Gevelsdorf 0:5, Frankenberg Aachen - Alemannia Aachen A 1:5, DJK Dürwiß - DJK Kreuzau B 5:2, ATV Geilenkirchen - Schmetz Herzogenrath 2:5.

**2. Runde:** TTC Gereonsweiler B - TuS Langerwehe 5:1, TTC Düren A - Borussia Brand 5:4, DJK Münsterbusch - DJK Kreuzau A 2:5, Alemannia Aachen B - DJK Laurensberg 5:2, Simex Jülich - TTC Schlich

B 1:5, TTC Gereonsweiler A - TTC Baesweiler A 5:4, SSV Gevelsdorf - Alemannia Aachen A 5:3, DJK Dürwiß - Schmetz Herzogenrath 5:2.

### Auslandsfußball

**Italien:** Ascoli - Inter Mailand 1:1, AC Florenz - Juventus Turin 2:1, AC Mailand - Lazio Rom 2:1, AC Neapel - US Catanzaro 1:1, US Perugia - Cagliari 1:0, AS Rom - US Avellino 1:1, AC Turin - FC Bologna 0:0, Udinese - Pescara 2:1. - Die Tabellenspitze: 1. Inter Mailand 19:8 Tore/21:9 Punkte, 2. AC Mailand 15:9/19:11, 3. US Perugia 18:13/17:13, 4. AC Turin 12:8/16:14.

**Belgien:** FC Brügge - SC Charleroi 7:0, Berchem Sports - SC Hasselt 1:0, RSC Anderlecht - Cercle Brügge 3:0, FC Waterschei - Lierser SK abgebrochen, KSV Waregem - Standard Lüttich unter Flutlicht, SK Beveren - SC Lockeren 1:0, FC Lüttich - AC Beerschot 2:1, FC Antwerpen - FC Winterslag 1:2, FC Beringen - RWD Molenbeek 1:1. - Die Tabellenspitze: 1. SC Lockeren 44:14 Tore/28:5 Punkte, 2. FC Brügge 40:13/28:10, 3. RWD Molenbeek 23:17/23:13, 4. RSC Anderlecht 38:20/22:14.

**Spanien (15. Spieltag):** Rayo Vallencann - FC Barcelona 0:0, FC Valencia - FC Almeria 1:1, Athletic Bilbao - Real Saragossa 3:1, Union Las Palmas - Betis Sevilla 0:1, Athletic Madrid - Real Madrid 1:1, FC Sevilla - FC Salamanca 2:0, FC Malaga - Real Sociedad 0:0, FC Burgos - Hercules Alicante 1:1, Espanol Barcelona - Sporting Gijon 1:0. - Die Tabellenspitze: 1. Real Madrid 31:17 Tore/24:6 Punkte, 2. Real Sociedad San Sebastian 21:10/23:7, 3. Sporting Gijon 26:18/19:11, 4. FC Valencia 25:22/16:14.

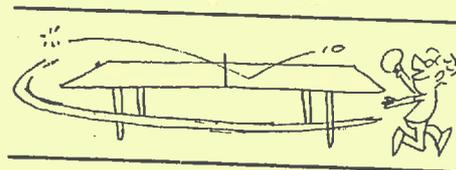
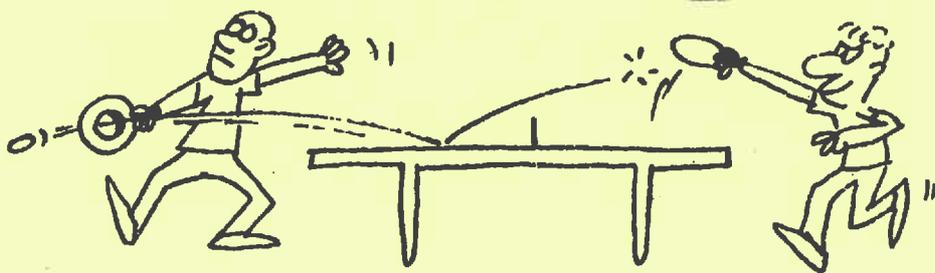
### Trabertips

**Vorhersagen: Mönchengladbach (Dienstag, 18.30 Uhr):** 1. R.: Kyso - Diamant - Erosiga; 2. R.: Rabine - Quintar - Fianca; 3. R.: Jane Pit - Farina - Mirol; 4. R.: Winnetou - Liguster - Antonella; 5. R.: True Williams - Majano - Dormaro; 6. R.: Komforte - Biberdame - Stromer; 7. R.: Minzo - Ypsi - Balast; 8. R.: Volgaro - Stewardess - Jarmalo; 9. R.: Jotter - Diasta - Jerug; 10. R.: Icabido - Cyndi - Maval; 11. R.: Fronto - Varello - Puello; 12. R.: Ordensgut - Delco - Habylus.

DJK Bergheim



TTC Unterbruch



MEISTERSCHAFTSSPIEL - 6.1.1980 - LANDESLIGA

DJK Bergheim - TTC Unterbruch

Bergheim: Krüger  
 Peters  
 Lott  
 Abts  
 Hensen  
 Engels

Unterbruch: Hafke  
 Jessen  
 Mülstroh  
 Schäfers  
 Tessmann  
 v.Cleef

Lott	-	Hafke	13:21 11:21	0:1
Abts		Jessen		
Krüger	-	Schäfers	21: 5 21:13	1:0
Peters		Mülstroh		
Hensen	-	v.Cleef	19:21 19:21	0:1
Engels	-	Tessmann	16:21 21:15 21:10	1:0
Krüger	-	Jessen	19:21 5:21	0:1
Peters	-	Hafke	21:16 21:13	1:0
Lott	-	Schäfers	21:13 21:14	1:0
Abts	-	Mülstroh	14:21 11:21	0:1
Engels	-	v.Cleef	16:21 21:13 21: 9	1:0
Hensen	-	Tessmann	21:17 23:21	1:0
Krüger	-	Hafke	21: 9 21:19	1:0
Peters	-	Jessen	19:21 13:21	0:1
Lott	-	Mülstroh	24:22 12:21 15:21	0:1
Abts	-	Schäfers	17:21 21:17 21:13	1:0
Krüger	-	Hafke	13:21 21:17 21:13	1:0
Peters		Jessen		

Ergebnis: Bergheim - Unterbruch 19:15 9:6

# TTC Unterbruch

---



WOLF

Der letzte Ball!

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 12.1.80 - LANDESLIGA

TTC Unterbruch - TTC Oidtweiler

<u>Unterbruch:</u>	Hafke	<u>Oidtweiler:</u>	Heinrichs
	Jessen		Becker
	Mülstroh		Dohsing
	Schäfers		Claßen
	Tessmann		Latz
	v.Cleef		v.d.Sleen

Schäfers	-	Becker	21:14	11:21	21:23	0:1
Mülstroh		Claßen				
Hafke	-	Heinrichs	20:22	20:22		0:1
Jessen		Dohsing				
Tessmann	-	v.d.Sleen	19:21	21:14	4:21	0:1
v.Cleef	-	Latz	19:21	18:21		0:1
Hafke	-	Becker	14:21	13:21		0:1
Jessen	-	Heinrichs	12:21	13:21		0:1
Mülstroh	-	Claßen	18:21	21:12	21:18	1:0
Schäfers	-	Dohsing	10:21	21:19	14:21	0:1
v.Cleef	-	v.d.Sleen	19:21	12:21		0:1
Tessmann	-	Latz	21:12	22:24	19:21	0:1

Ergebnis: Unterbruch - Oidtweiler 6:18 1:9

# TTC Brauweiler

## Tischtennis

**Herren-Oberliga NRW:** Oberhausen - Köln 9:7, Datteln - Lippstadt 9:4, Rheinberg - Heiligenhaus 9:4, Essen - Krefeld 6:9, Jülich II - Wetter 4:9, Düsseldorf II - Dellwig 9:7.

THG 1861 Wetter	13	112:67	22:4
TuS 08 Rheinberg	14	118:83	22:6
Blau-Weiß Datteln	14	109:85	20:8
Kölner TTC FmJ	14	115:87	17:11
Blau-Weiß Krefeld	14	99:94	16:12
Moltkeplatz Essen	14	106:94	15:13
Polizei Oberhausen	14	101:96	15:13
PSV Düsseldorf II	13	93:94	14:12
Lippstädter TV	14	78:107	11:17
TTC Simex Jülich II	14	83:110	7:21
1. TTC Heiligenhaus	14	75:117	6:22
RuWa Essen-Dellwig	14	70:125	1:27

**Damen-Oberliga NRW:** TV Lippstadt - Jahn Soest 8:8, ASV Wuppertal - DJK Rheydt 9:1, OSV Bonn - TTV Kleve 5:9, ESV Troisdorf - Post Düsseldorf 3:9, TTV Kickenbach - Adler Frinrop 9:3.

**Damen-Verbandsliga Nordrhein:** DJK Rheydt II - TTS Duisburg 8:8, Alemannia Aachen - GW Brauweiler 0:9, TTC Lülsdorf - TTC Mödrath 8:8, BW Krefeld - BW Breyell 2:9.

**Herren-Verbandsliga Mittelrhein:** Friesdorf - Köln 5:9, Opladen - Siegen 3:9, Bonn - Aachen 9:4, Brand - Oberlar 7:9, Langenfeld - Fritzdorf 6:9, Haan - Wuppertal 9:7.

**Herren-Landesliga Köln-Aachen:** Dürwiß - Elsdorf 2:9, Oidtweiler - Bergheim 9:0, FmJ Köln II - Alsdorf 2:9, Strempt - Aachen 5:9, ESV Köln - Münsterbusch 9:0 (beide Teams komplett!), Brauweiler - Unterbruch 9:0, Elsdorf - ESV Köln 9:3.

**Damen-Landesliga Aachen-Düsseldorf:** Post Düsseldorf II - Lucherberg 8:8, Post Düsseldorf III - DJK Neuß 8:8, TTC Mariaweller - TTC Neuß 3:9, TTC Mönchengladbach-Hardt - Simex Jülich 4:9, Lüttengeln - Bürig 9:2.

**Herren-Bezirksliga:** Borussia Brand - Schlich 7:9, Raspo Brand - Gevelsdorf 9:1, Kreuzau II - Kreuzau I 2:9, Eintracht - Jülich 3:9, Alemannia - Herzogenrath 9:3.

**Damen-Bezirksklasse:** Simex Jülich II - Polizei Aachen II 9:6, TTV Gey - TTC Schlich 4:9, TTC Kirchhoven - Polizei Aachen I 1:9.

**Herren-Bezirksklasse, Gruppe Aachen:** Fortuna - Raspo Brand 6:9, Frankenberg - Polizei 9:7, Weiden - Alemannia 4:9, Münsterbusch - Dürwiß 9:2, Eschweiler - Laurensberg 9:5.

**Herren-Bezirksklasse, Gruppe Rur-Wurm:** Porselen - Koslar 9:4, Rödingen-Höllen - Düren 4:9, Gereonsweiler - Geilenkirchen 9:4, Übach-Palenberg - Langerwehe 9:6, Baesweiler - Kohlscheid 9:5.

TTC 1932/51 Düren	10	90:43	20:0
TTC Baesweiler	10	87:33	18:2
TTC Gereonsweiler	10	78:62	13:7
TuS 08 Langerwehe	10	67:71	11:9
DJK Übach-Palenberg	10	68:76	9:11
TTC Rödingen-Höllen	10	64:75	9:11
TTF 1973 Koslar	10	69:75	8:12
TuS 1923 Porselen	10	61:78	7:13
DJK Elmar Kohlscheid	10	49:86	3:17
ATV 27 Geilenkirchen	10	54:88	2:18

**Mädchen-Bezirksklasse:** Alemannia Aachen - DJK Laurensberg 7:2, TTC Merzenich - TTF Koslar 2:7, TTC Rödingen-Höllen II - TTC Rödingen-Höllen I 6:6, Westwacht Weiden - TTC Baesweiler 7:1.

**Jungen-Bezirksklasse:** Rasensport Brand - TTC Baesweiler 8:8, DJK Teveren - Simex Jülich I 4:9, Simex Jülich II - Alemannia Aachen 2:9, SW Eschweiler - TV 47 Düren 9:7, Simex Jülich II - Simex Jülich I 2:9.

# TTC Unterbruch

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 20.1.80 - LANDESLIGA

TTC Brauweiler - TTC Unterbruch

<u>Brauweiler:</u>	Schömann	<u>Unterbruch:</u>	Hafke
	Schröder		Jessen
	Jaixen		Mülstroh
	Dünchheim		Schäfers
	Brockmann		v.Cleef
	Mosblech		Moske

Schömann	-	Hafke	21: 6	21:19	1:0
Dünchheim		Jessen			
Jaixen	-	Schäfers	21:19	21:13	1:0
Brockmann		Mülstroh			
Brockmann	-	Moske	21: 8	21:14	1:0
Mosblech	-	v.Cleef	21: 4	16:21 21:17	1:0
Schömann	-	Jessen	21:13	21:17	1:0
Schröder	-	Hafke	21:16	21:17	1:0
Jaixen	-	Schäfers	21:16	21:10	1:0
Dünchheim	-	Mülstroh	21:16	21: 8	1:0
Mosblech	-	Moske	21:16	19:21 21:10	1:0
=====					
Ergebnis:	Brauweiler	-	Unterbruch	18:2	9:0

# TTC Alsdorf

# TTC Unterbruch

## Sport in Zahlen

### Tischtennis

**Herren-Oberliga NRW:** BW Datteln - BW Krefeld 9:0, PSV Düsseldorf - TV Lippstadt 9:2, FmJ Köln - TTC Heiligenhaus 9:7, RuWa Dellwig - BW Krefeld 8:8, Polizei Oberhausen - TGH Wetter 8:8, BW Datteln - Simex Jülich II 4:9, TuS Rheinberg - SVM Essen 9:5.  
**Damen-Oberliga NRW:** TTV Kickenbach - TTVg Kleve 8:8, Union Krefeld - DJK Rheydt 6:9, Union Krefeld - Post Düsseldorf 2:9, TV Lippstadt - Adler Frintrop 6:9, ASV Wuppertal - TTV Kickenbach 7:9, OSV Bonn - ESV Troisdorf 7:9, TV Lippstadt - TTVg Kleve 0:9.

**Herren-Verbandsliga Mittelrhein:** Unitas Langenfeld - RW Oberlar 6:9, RW Oberlar - Alemannia Köln 9:2, BW Friesdorf - BSV Opladen 9:7, Rasensport Brand - Alemannia Aachen 9:5, TV Haan - CTTF Bonn 9:5, Unitas Langenfeld - ASV Wuppertal 5:9.

**Damen-Verbandsliga Nordrhein:** DJK Rheydt II - BW Breyell 6:9, FTV Düsseldorf - TTC Bärbroich 1:9, BW Grevenbroich - TTC Bärbroich 1:9, GW Brauweiler - TTS Duisburg 9:2, FTV Düsseldorf - BW Krefeld 5:9.

**Herren-Landesliga Köln/Aachen:** Aachen - Elsdorf 9:6, Alsdorf - Unterbruch 9:0, Dürwiß - Brauweiler 6:9, FmJ Köln - Münsterbusch 9:5, ESVO Köln - Oidtweiler 8:8, Strempt - Bergheim 9:1.

TTC 48 Alsdorf	18	162:21	36:0
TTC Oidtweiler	18	145:87	26:10
TTF GW Elsdorf	18	137:90	26:10
DJK Münsterbusch	18	130:102	24:12
Eintracht Aachen	18	129:116	23:13
TTC FmJ Köln II	18	127:108	21:15
TTC GW Brauweiler	18	130:100	20:16
ESV Olympia Köln	18	111:121	17:19
Siegfried Dürwiß	18	91:141	10:26
DJK Bergheim/Erft	18	53:155	5:31
Strempter TuS	18	69:152	4:32
Unterbrucher TTC	18	63:154	4:32

**Damen-Landesliga Aachen/Düsseldorf:** Post Düsseldorf II - Simex Jülich 9:5, Post Düsseldorf III - Roland Bürrig 9:5, DJK Neuss - FTV Düsseldorf II 8:8, TTF Lucherberg - TTC Neuss 3:9, TTC Hardt - GW Lüttengeln 3:9.

**Herren-Bezirksliga:** Raspo Brand - SuS Brand 9:4, Kreuzau II - Eintracht 9:3, Gevelsdorf - Jülich 4:9, Alemannia - Kreuzau I 9:6, Herzogenrath - Schlich 7:9.

Rasensport Brand II	14	140:52	26:2
Alemannia Aachen II	14	122:63	25:3
TTC DJK Schlich	14	110:80	20:8
DJK TTF Kreuzau I	14	105:89	15:13
SuS Borussia Brand	14	103:97	14:14
TTC Simex Jülich III	14	82:85	14:14
DJK TTF Kreuzau II	14	77:99	10:18



Ida, ruf den Jungen hier weg, ehe ich wahnsinnig werde!

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 23.1.80 - LANDESLIGA

=====

TTC Alsdorf - TTC Unterbruch

=====

<u>Alsdorf:</u>	Hilgers	<u>Unterbruch:</u>	Hafke
	Adamy		Jessen
	Friedrichs		Mülstroh
	Waesch		Schäfers
	Schmitt		Tessmann
	Ustinenko		v.Cleef

=====

Hilgers	-	Hafke	21:11	21:10	1:0
Waesch		Jessen			
Adamy	-	Mülstroh	21:17	21:8	1:0
Ustinenko		Schäfers			
Schmitt	-	v.Cleef	21:15	21:14	1:0
Ustinenko	-	Tessammn	21:17	21:8	1:0
Hilgers	-	Jessen	21:18	21:8	1:0
Adamy	-	Hafke	21:7	21:18	1:0
Friedrichs	-	Schäfers	21:5	21:7	1:0
Waesch	-	Mülstroh	21:9	21:12	1:0
Ustinenko	-	v.Cleef	21:18	21:16	1:0
=====					
Ergebnis:	Alsdorf	-	Unterbruch	18:0	9:0

## Conny Freundorfer



Als 14-jähriger beim Training im MTV 79 München.



Jugend-Auswahl des DTTB 1951 in Stockholm beim Länderspiel gegen Schweden.



Mit „King Rich“ Bergmann, Bürgerbräu München 1952



MTV 79 München zum fünften Mal Deutscher Mannschaftsmeister! Von links: Preuß, Strickner, Freundorfer, Rockmaier, de Thier und Than

30 Jahre internationales Tischtennis. Die Bilder zeigen einige Stationen meiner Karriere, die mich in viele Länder der Erde geführt hat und der ich unzählige Sportfreundschaften verdanke. Und meine Erfahrung, die mir in meinem Sportartikelgeschäft und bei der Beratung der Tischtennis-Fans zugute kommt.

*Conny Freundorfer*



1953 gegen den brasilianischen Meister Dr. Midozi.



„Internationale Deutsche“ in Berlin 1954: Sieger über den Japaner Tomita



Die Wunderknaben: Conny Freundorfer und Erich Arndt



Fachsimelei mit Oigimura und Frl. Watanabe bei der WM 1955 in Utrecht



Mit Hanne Schlaf gegen Österreich



WM-Aufgebot für Tokio 1956, u. a. Holusek, Seiz, Vossebein



Die Sieger des Bundesranglistenturniers 1959: Inge Müser-Harst und ich



Überreichung des Silbernen Lorbeerblatts durch Willi Daume, Dortmund 1959



Freundorfer 1979: im Kreise der Mannschaftskameraden von Hertha BSC Berlin.

## Stationen meiner Karriere

# TTC Unterbruch

## DJK Dürwiß

### Noch immer im Kampf um den Klassenerhalt

#### TTC Unterbruch zur Zeit nicht in Bestform

Heinsberg-Unterbruch. - In der Tischtennis-Landesliga Grenzland gab es für den TTC Unterbruch in den beiden letzten Begegnungen unerwartete Ergebnisse. In Brauweiler stellte sich die Mannschaft um Jacky Mülstroh völlig außer Form vor und verlor glatt mit 0:9 Punkten. Eine Woche später hatte man die DJK Eschweiler-Dürwiß zu Gast. In diesem Match erreichte die stark verbessert aufspielende Unterbrucher Sechs bis zur Hälfte der Spiele eine 5:3-Führung. Am unteren Paarkreuz gingen anschließend unerwartet beide Spiele im Entscheidungssatz verloren, doch stellte Gerd Jessen durch einen klaren Sieg über Krüger wieder die 6:5-Führung her.

Im Spitzenspiel des Abends hatte es dann Kurt Hafke gegen W. Heinrichs in der Hand, den Vorsprung entscheidend auszubauen. Nach einer 16:10-Führung im entscheidenden Satz vergab er jedoch unglücklich zwei Match-Bälle bei 20:18 und verlor dieses wichtige Spiel noch denkbar knapp. Dadurch kam eine leichte Unruhe in die Mannschaft, die Dürwiß zu einer 8:6-Führung ausnutzen konnte. Mit einer konzentrierten und kämpferisch starken Leistung gewannen Jessen/Hafke und Mülstroh/Schäfers aber beide Schlußdoppel und stellten somit den 8:8-Endstand her. Mit diesem Unentschieden holte der TTC Unterbruch gegen den Tabellenneunten

Dürwiß einen wichtigen Punkt im Kampf um den Klassenerhalt.

Die 2. Mannschaft überraschte diesmal unangenehm. Nach einem erwartungsgemäßen 9:0-Erfolg gegen Schlußlicht Porselen II gab es gegen den Tabellenelften der Kreisliga, Baesweiler III nur ein mageres 8:8-Unentschieden, nachdem man bis zum Stand von 7:5 noch ständig geführt hatte. Eine schwache Tagesform der Unterbrucher bescherte dann den nie aufgebenden Baesweilern den verdienten Punktgewinn. Unterbruch III besiegte Teveren II in der 1. Kreisklasse mit 9:0. Eine Woche später verlor die Sechs um Gerd Moberg beim Tabellenvierten Karken I etwas unglücklich mit 5:9. Mit diesem Ergebnis hatte man demnach nicht rechnen können, da das Hinspiel in eigener Halle deutlich verloren worden war.

Die Jugendmannschaft hatte nur ein Spiel zu bestreiten und kam zu einem glatten 7:0-Sieg gegen Birgden.

Im nächsten Heimspiel trifft der TTC Unterbruch I in der Landesliga auf den punktgleichen Tabellennachbarn TTC Mechernich/Strempt. Diese für den Klassenerhalt mitentscheidende Begegnung findet am Samstag, dem 9. Februar, um 18.30 Uhr in Heinsberg in der Turnhalle der Hauptschule an der Westpromenade statt. Interessierte Zuschauer mögen diesen Termin vormerken.

MEISTERSCHAFTSPIEL - 26.1.80 - LANDESLIGA

TTC Unterbruch - DJK Dürwiß

<u>Unterbruch:</u>	Hafke	<u>Dürwiß:</u>	Heinrichs
	Jessen		Krüger
	Mülstroh		Misere
	Schäfers		Müller
	Tessmann		Craemer
	v.Cleef		Hamm

Schäfers	-	Heinrichs	19:21	21:14	13:21	0:1
Mülstroh		Müller				
Hafke	-	Hamm	21:16	14:21	21:6	1:0
Jessen		Krüger				
Tessmann	-	Hamm	14:21	19:21		0:1
v.Cleef	-	Craemer	21:18	19:21	21:18	1:0
Hafke	-	Krüger	21:18	21:17		1:0
Jessen	-	Heinrichs	19:21	19:21		0:1
Mülstroh	-	Müller	21:15	11:21	21:16	1:0
Schäfers	-	Misere	21:16	21:16		1:0
v.Cleef	-	Hamm	13:21	21:16	18:21	0:1
Tessmann	-	Craemer	21:19	16:21	8:21	0:1
Hafke	-	Heinrichs	22:20	10:21	20:22	0:1
Jessen	-	Krueger	21:17	21:8		1:0
Mülstroh	-	Misere	21:16	18:21	15:21	0:1
Schäfers	-	Müller	18:21	16:21		0:1
Hafke	-	Heinrichs	21:18	19:21	21:16	1:0
Jessen		Müller				
Schäfers	-	Hamm	21:15	21:19		1:0
Mülstroh		Krueger				

Ergebnis: Unterbruch - Dürwiß 21:20 8:8

# Olympia Köln

## Sport in Zahlen

### Tischtennis:

**Herren-Oberliga NRW:** Polizei Oberhausen - TTC Heiligenhaus 9:1, RuWa Dellwig - TV Lippstadt 8:8.

**Damen-Oberliga NRW:** OSV Bonn - Adler Frintrop 9:6, ESV Troisdorf - TTV Kickenbach 9:4, Jahn Soest - TTVg Kleve 8:8.

**Damen-Verbandsliga Nordrhein:** BW Grevenbroich - GW Brauweiler 1:9, FTV Düsseldorf - TTC Mödrath 3:9.

**Herren-Verbandsliga Mittelrhein:** GW Fritzdorf - ASV Wuppertal 9:2, DJK Friesdorf - Alemannia Aachen 1:9, ESV Opladen - CTTF Bonn 3:9, Rasensport Brand - Alemannia/Löwe Köln 9:5, Tabellenspitze: TuS Siegen 32:0 Punkte vor CTTF Bonn 28:4, Fritzdorf 24:10, Brand 21:11 und Alemannia Aachen 18:14.

**Damen-Landesliga Aachen/Düsseldorf:** Post Düsseldorf II - DJK Neuß 9:1, Post Düsseldorf III - FTV Düsseldorf II 8:8, TTC Mariaweiler - GW Lüttgenlehn 5:9, TTF Lucherberg - Simex Jülich 9:2, TTC Mönchengladbach-Hardt - Nordstadt Neuß 3:9.

**Herren-Landesliga Aachen/Köln:** Alsdorf - Münsterbusch 8:1, Dürwiß - Bergheim 9:2, FmJ Köln - Aachen 8:8, Strempt - Eisdorf 4:9, ESV Köln - Unterbruch 9:1, Brauweiler - Oidtweiler 6:9.

TTC 48 Alsdorf 16 144:20 32:0

TTF GW Eisdorf 16 130:72 26:6

TTC Oidtweiler 16 128:76 23:9

DJK Münsterbusch 16 118:89 22:10

Eintracht Aachen 16 116:101 21:11

TTC FmJ Köln II 16 113:94 19:13

TTC GW Brauweiler 16 112:89 16:16

ESV Olympia Köln 16 94:108 14:18

Siegfried Dürwiß 16 82:108 10:22

DJK Bergheim 16 47:137 5:27

Strempter TuS 16 57:142 2:30

TTC Unterbruch 16 54:142 2:30

**Herren-Bezirksliga:** Raspo Brand II - Jülich III 9:3, Kreuzau II - Schlich 0:9, Eintracht Aachen - SuS Brand 3:9, Alemannia II - Gevelsdorf 9:2, Herzogenrath - Kreuzau I 6:9.

**Herren-Bezirksliga, Gruppe Aachen:** Brand III - Frankenberg 3:9, Fortuna - Weiden 9:6, Frankenberg - Alemannia III 4:9, Eschweiler - Dürwiß II 9:3, Laurensberg - Polizei 4:9, Münsterbusch II - Brand III 9:2.

DJK Münsterbusch II 12 108:35 24:0

SV SW Eschweiler 12 104:33 22:2

Polizei-SV Aachen 12 86:72 13:11

Alemannia Aachen III 12 74:79 12:12

Rasensport Brand III 12 73:82 12:12

Siegfried Dürwiß II 12 67:85 11:13

Fortuna Aachen 12 81:88 9:15

Frankenberg Aachen 12 71:94 9:15

DJK Laurensberg 12 70:94 8:16

Westwacht Weiden 12 39:108 0:24

**Herren-Bezirksklasse, Gruppe Rur-Wurm:** Kohlscheid - Düren 3:9, Porselen - Langerwehe 9:4, Rödingen-Höllern - Geilenkirchen 9:2, Übach-Palenberg - Gereonsweiler 8:8, Baesweiler - Koslar 9:0.

TTC 32/51 Düren 12 108:50 24:0

TTC 54 Baesweiler 12 105:34 22:2

TTC Gereonsweiler 12 87:79 14:10

TTC Rödingen-Höllern 12 81:80 13:11

# TTC Unterbruch

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 3.2.80 - LANDESLIGA

Olympia Köln - TTC Unterbruch

<u>Köln:</u> Müller	<u>Unterbruch:</u> Hafke
Redemann	Jessen
Klingen	Mülstroh
Freigang	Schäfers
Schillings	Tessmann
Cremer	v.Cleef

Redemann	-	Hafke	21: 8	20:22	21:14	1:0
Freigang		Jessen				
Müller	-	Schäfers	21:17	14:21	21:15	1:0
Cremer		Mülstroh				
Schillings	-	v.Cleef	21:14	21:17		1:0
Cremer	-	Tessmann	21:14	21: 8		1:0
Müller	-	Jessen	21:19	21:17		1:0
Redemann	-	Hafke	21:15	14:21	18:21	0:1
Klingen	-	Schäfers	21:16	21:19		1:0
Freigang	-	Mülstroh	21:17	21:13		1:0
Cremer	-	v.Cleef	21:14	23:21		1:0
Schillings	-	Tessmann	21:18	22:24	21:14	1:0

Ergebnis: Olympia Köln - TTC Unterbruch 19:5 9:1

# TTC Unterbruch

## TuS Strempt

### TTC doch weiter Landesligist?

#### Unterbruch gab „rote Laterne“ ab - 9:3-Erfolg

**Heinsberg-Unterbruch.** - Im vorentscheidenden Spiel um den Klassenerhalt in der Tischtennis-Landesliga gab es einen überraschend klaren 9:3-Erfolg für den TTC Unterbruch gegen den TuS Strempt. Dadurch konnten die Unterbrucher erstmals seit Monaten die „rote Laterne“ an Strempt abgeben. Schon von Beginn der Begegnung an war zu erkennen, daß alle sechs Spieler des TTC zum rechten Zeitpunkt fit waren und mit der richtigen kämpferischen Einstellung in dieses Match gingen. Nach einer schnellen 5:2-Führung kam es zu der wohl spannendsten Partie des Abends zwischen Werner Schäfers und Orth. Schäfers konnte im entscheidenden Satz aus einem 11:18-Rückstand noch ein 21:19 machen und dadurch den Vorsprung auf 6:2 für Unterbruch ausbauen. Den siegbringenden neunten Punkt erzielte Gerd Jessen mit einem furiosen Angriffsspiel, dem sein Gegner über Malcherek nichts entgegenzusetzen wußte.

Das Saisonziel der Unterbrucher, die Landesligaklasse zu erhalten, ist nunmehr in greifbare Nähe gerückt, da am Ende nur ein Verein absteigen wird. Eine Woche zuvor mußte man in Köln beim ESV Olympia eine 1:9-Niederlage hinnehmen, doch ist diese schwache Vorstellung nach dem jetzigen ersten Sieg der Saison bereits vergessen.

Unterbruch II hatte ausnahmslos gegen Mannschaften des oberen Tabellendrittels der Kreisliga anzutreten. Dabei gab es erwartungsgemäße Niederlagen gegen den Spitzenreiter Oidtweiler II und den Vierten, Baesweiler II, mit jeweils 1:9 Punkten. Gegen den Dritten, Beggendorf I, errang man einen unerwarteten 9:4-Sieg, zu dem Heinz Jöris aus der dritten Mannschaft zwei Einzelerfolge beisteuerte.

Unterbruch III besiegte in der 1. Kreisklasse Birgden III mit 9:3 und konnte sich dadurch auf Platz sieben der Tabelle verbessern. Eine Woche später gab es allerdings

beim Spitzenreiter Oberbruch I bei einer 1:9-Niederlage nichts zu ernten.

Die Jugendmannschaft eilt weiter von Sieg zu Sieg. Gegen Würselen und Alsdorf spielte der Nachwuchs jeweils 7:1 und rangiert somit weiterhin unangefochten an der Tabellenspitze in seiner Gruppe.

#### Tischtennis:

**Herren-Oberliga NRW:** TuS Rheinberg - TGH Wetter 6:9, SVM Essen - PSV Düsseldorf II 1:9, Simex Jülich II - TuS Rheinberg 9:5, TGH Wetter - BW Datteln 9:7, BW Krefeld - Polizei Oberhausen 5:9, TCC Heiligenhaus - RuWa Dellwig 9:4, TV Lippstadt - FmJ Köln 4:9.

**Damen-Oberliga NRW:** TTV Kickenbach - OSV Bonn 7:9, Post Düsseldorf - TV Lippstadt 9:1, TTVg Kleve - Union Krefeld 9:5, DJK Rheydt - Jahn Soest 9:6, Adler Frintrup - ASV Wuppertal 3:9.

**Damen-Verbandsliga Nordrhein:** TTC Bärbroich - GW Brauweiler 9:3, BW Krefeld - DJK Rheydt II 4:9, BW Breyell - FTW Düsseldorf 9:2, TTC Möderath - Alemannia Aachen 9:7, Alemannia Aachen - TTS Duisburg 8:8.

**Herren-Verbandsliga Mittelrhein:** TV Haan - TuS Siegen 2:9, ESV Opladen - Unitas Langenfeld 9:6, CTTF Bonn - BW Friesdorf 9:2, TuS Siegen - Rasensport Brand 9:4, Alemannia Aachen - TV Haan (9), Alemannia/Löwe Köln - GW Fritzdorf 9:4, ASV Wuppertal - RW Oberlar 2:9; Tabellenspitze: Siegen 36:0 Punkte vor Bonn 30:4, Fritzdorf 24:12, Brand 21:13 und Aachen 18:16.

**Damen-Landesliga Aachen/Düsseldorf:** TTC Mariaweller - Post Düsseldorf II 0:9, TTC Neuss - Post Düsseldorf III 9:0, DJK Bürrig - TC Hardt 6:9, FTW Düsseldorf II - TTF Lucherberg 0:9, Simex Jülich - DJK Neuss 9:6.

**Herren-Landesliga Aachen/Köln:** Oidtweiler - Dürwiß 9:3, Unterbruch - Strempt 9:3, Münsterbusch - Aachen 9:4, Elsdorf - Alsdorf 1:9, Brauweiler - FmJ Köln II 9:5, Bergheim - Olympia Köln 5:9.

TTC 48 Alsdorf	17	153:21	34:0
TTF GW Elsdorf	17	131:81	28:8
TTC Oidtweiler	17	137:79	25:9
DJK Münsterbusch	17	125:93	24:10
Eintracht Aachen	17	120:110	21:13
TTC FmJ Köln II	17	118:103	19:15
TTC Brauweiler	17	121:94	18:16
Olympia Köln	17	103:113	16:18
Siegfried Dürwiß	17	85:132	10:24
DJK Bergheim	17	52:146	5:29
TTC Unterbruch	17	63:145	4:30
TuS Strempt	17	60:151	2:32

**Herren-Bezirksliga:** Borussia Brand - Kreuzau II 8:8, Kreuzau I - Gevelsdorf 9:2, Eintracht II - Alemannia II 2:9, Schlich - Raspo Brand II 1:9, Jülich III - Herzogenrath 9:1.

Rasensport Brand II	13	111:48	24:2
Alemannia Aachen II	13	113:57	23:3
TTC DJK Schlich	13	101:73	18:8
TTF DJK Kreuzau I	13	99:80	15:11
SuS Borussia Brand	13	99:88	14:12
TTC Simex Jülich III	13	73:81	12:14
SSV 48 Gevelsdorf	13	71:92	10:16
DJK TTF Kreuzau II	13	68:96	8:18
Eintracht Aachen II	13	50:108	4:22
Schmetz Herzogenrath	13	53:114	2:24

**Damen-Bezirksklasse:** TTC Schlich - Simex Jülich II 3:9, TTC Mariaweller II - Polizei Aachen III 6:9, DJK Kreuzau - Eintracht Aachen 9:7, Polizei Aachen I - Polizei Aachen II 9:2.

**Herren-Bezirksklasse, Gruppe Aachen:** Alemannia III - Münsterbusch II 6:9, Fortuna - Eschweiler 3:9, Polizei - Dürwiß II 9:7, Brand III - Laurensberg 9:2, Weiden - Frankenberg 3:9.

DJK Münsterbusch III	13	117:41	26:0
SV SW Eschweiler	13	113:36	24:2
Polizei-SV Aachen	13	95:79	15:11
Rasensport Brand III	13	82:84	14:12
Alemannia Aachen III	13	80:88	12:14
Frankenberg Aachen	13	80:97	11:15
Siegfried Dürwiß II	13	75:94	11:15
Fortuna Aachen	13	84:97	9:17
DJK Laurensberg	13	72:103	8:18
Westwacht Weiden	13	42:117	0:26

**Herren-Bezirksklasse, Gruppe Rur-Wurm:** Düren - Koslar 9:0, Geilenkirchen - Porselen 9:6, Gereonsweiler - Rödingen-Höllen 9:4, Ubach-Palenberg - Baesweiler 6:9, Langerwehe - Kohlscheid 9:4.

TTC 32/51 Düren	13	117:50	26:0
55C 54 Baesweiler	13	114:40	24:2
TTC Gereonsweiler	13	96:83	16:10
TTC Rödingen-Höllen	13	85:89	13:13
TuS 08 Langerwehe	13	83:93	13:13
DJK Ubach-Palenberg	13	91:99	12:14
TTF 1973 Koslar	13	78:94	10:16
TuS 1923 Porselen	13	90:100	9:17
ATV Geilenkirchen	13	71:112	4:22
Eymar Kohlscheid	13	57:113	3:23

**Mädchen-Bezirksklasse:** Westwacht Weiden - TTC Rödingen-Höllen I 7:2, TuS Langerwehe - DJK Laurensberg 7:5, TTC Rödingen-Höllen II - TTF Koslar 2:7.

**Jungen-Betriebsklasse:** TTC Düren - DJK Teveren 4:9, Alemannia Aachen - Rasensport Brand 9:4, Simex Jülich I - TTC Baesweiler 9:1, TV 47 Düren - KJG Birgden 7:9.

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 9.2.80 - LANDESLIGA

TTC Unterbruch - TuS Strempt

<u>Unterbruch:</u>	Hafke	<u>Strempt:</u>	Malcherek,E.
	Jessen		Malcherek,H.
	Mülstroh		Orth
	Schäfers		Kremer
	Tessmann		Czernitzki
	v.Cleef		Ströder

Schäfers	-	Malcherek,E	21:18	21: 9		1:0
Mülstroh		Kremer				
Hafke	-	Malcherek,H.	15:21	21:18	21:17	1:0
Jessen		Orth				
Tessmann	-	Ströder	15:21	18:21		0:1
v.Cleef	-	Czernitzki	21:16	18:21	21:16	1:0
Hafke	-	Malcherek,H.	21:14	19:21	21:15	1:0
Jessen	-	MalcherekE	26:24	15:21	11:21	0:1
Mülstroh	-	Kremer	17:21	21:15	21:15	1:0
Schäfers	-	Orth	21:16	21:23	21:19	1:0
v.Cleef	-	Ströder	21:16	21:19		1:0
Tessmann	-	Czernitzki	18:21	21: 8	21:13	1:0
Hafke	-	Malcherek,E.	21:17	19:21	19:21	0:1
Jessen	-	Malcherek,H.	21:13	21:18		1:0

Ergebnis: Unterbruch - Strempt 20:11 9:3

## Sport in Zahlen

### Tischtennis

**Herren-Oberliga NRW:** TuS Rheinberg - PSV Düsseldorf II 9:2, SVM Essen - BW Datteln 8:8, Simex Jülich II - Polizei Oberhausen 9:3, TGH Wetter - RuWa Dellwig 9:2, BW Krefeld - FmJ Köln 7:9, TTC Heiligenhaus - TV Lippstadt 9:3.

**Damen-Oberliga NRW:** ASV Wuppertal - Post Düsseldorf 2:9, ESV Troisdorf - ASV Wuppertal 5:9, TTV Kickenbach - TV Lippstadt 9:1, Post Düsseldorf - Jahn Soest 9:2, TTVg Kleve - DJK Rheydt 9:0, Adler Frintrop - Union Krefeld 6:9.

**Damen-Verbandsliga Nordrhein:** Alemannia Aachen - BW Breyell 5:9, DJK Rheydt II - BW Grevenbroich 9:1, BW Krefeld - Alemannia Aachen 6:9, TTC Mödrath - GW Brauweiler 5:9.

**Herren-Verbandsliga Mittelrhein:** Friesdorf - Langenfeld 9:6, Opladen - Haan 8:8, Bonn - Brand 4:9, Aachen - Fritzdorf 9:4, Siegen - Oberlar 9:3, Köln - Wuppertal 5:9.

DJK TuS Siegen	19	171:	56	38:	0
Club TTF Bonn	19	154:	92	30:	8
Rasensport Brand	19	147:	116	25:	13
TTC GW Fritzdorf	19	139:	113	24:	14
Alemannia Aachen	19	128:	119	20:	18
Turnverein Haan	19	126:	142	18:	20
Eisenbahn Opladen	19	130:	141	17:	21
Wuppertaler SV	19	119:	137	17:	21
Rot-Weiß Oberlar	19	114:	137	17:	21
DJK BW Friesdorf	19	110:	155	12:	26
Alemannia/Löwe Köln	19	92:	159	7:	31
Unitas Langenfeld	19	104:	162	3:	35

**Damen-Landesliga Aachen/Düsseldorf:** TTC Mariawei-ler - TTC Hardt 9:4, GW Lüttenglehn - Post Düsseldorf III 8:8, FTV Düsseldorf - Simex Jülich 9:7, TTC Neuss - DJK Neuss 9:2, Roland Bürrig - TTF Lucher-berg verlegt.

**Herren-Landesliga Aachen/Köln:** Dürwiß - FmJ Köln 7:9, Oidtweiler - Strempt 9:4, Unterbruch - Aachen 0:9, Elsdorf - Münsterbusch 9:3, Brauweiler - ESVO Köln 9:5, Bergheim - Alsdorf 0:9.

TTC 48 Alsdorf	19	171:	21	38:	0
TTC Oidtweiler	19	154:	91	28:	10
TTF GW Elsdorf	19	146:	93	28:	10
Eintracht Aachen	19	138:	116	25:	13
DJK Münsterbusch	19	133:	111	24:	14
TTC FmJ Köln II	19	136:	115	23:	15
TTC GW Brauweiler	19	139:	105	22:	16
ESV Olympia Köln	19	116:	130	17:	21
Siegfried Dürwiß	19	98:	150	10:	28
DJK Bergheim/Erft	19	53:	164	5:	33

**Strempter TuS** 19 73:161 4:34  
**TTC Unterbruch** 19 63:163 4:34  
**Herren-Bezirksliga:** SuS Brand - Herzogenrath 9:4, Kreuzau II - Alemannia 0:9, Eintracht - Raspo Brand 0:9, Schlich - Gevelsdorf 9:6, Jülich III - Kreuzau I verlegt.

Rasensport Brand II	15	129:	52	28:	2
Alemannia Aachen II	15	131:	63	27:	3
TTC DJK Schlich	15	119:	86	22:	3
SuS Borussia Brand	15	112:	101	16:	14
DJK TTF Kreuzau I	14	105:	89	15:	13
TTC Simex Jülich III	14	82:	85	14:	14
DJK TTF Kreuzau II	15	77:	108	10:	20
SSV 48 Gevelsdorf	15	79:	110	10:	20
Eintracht Aachen II	15	53:	126	4:	26
Schmetz Herzogenrath	15	64:	132	2:	28

**Herren-Bezirksklasse, Gruppe 1:** Alemannia - Dürwiß 8:8, Fortuna - Münsterbusch 3:9, Frankenber - Eschweiler 2:9, Brand - Polizei 3:9, Weiden - Lauren-berg 2:9.

DJK Münsterbusch II	15	135:	46	30:	0
SV SW Eschweiler	15	131:	48	28:	2
Polizei-SV Aachen	15	108:	92	17:	13
Alemannia Aachen III	15	102:	105	14:	16
Frankenberg Aachen	15	96:	108	14:	16
Siegfried Dürwiß II	15	91:	107	14:	16
Rasensport Brand III	15	84:	109	12:	18
Laurenberger DJK	15	89:	113	11:	19
DJK Fortuna Aachen	15	95:	114	10:	20
Westwacht Weiden	15	46:	135	0:	30

**Herren-Bezirksklasse, Gruppe 2:** Rödingen-Höllen - Baesweiler 2:9, Gereonsweiler - Kohlscheid 9:3, Geilenkirchen - Koslar 9:3, Übach-Palenberg - Porselen 8:8, Langerwehe - Düren 4:9.

TTC 54 Baesweiler	15	132:	45	28:	2
TTC 32/51 Düren	15	129:	63	28:	2
TTC Gereonsweiler	15	113:	94	19:	11
TTC Rödingen-Höllen	15	97:	105	16:	15
DJK Übach-Palenberg	15	106:	116	13:	17
TuS 08 Langerwehe	15	91:	111	13:	17
TTF 1973 Koslar	15	90:	107	12:	18
TuS 1923 Porselen	15	96:	116	11:	19
ATV Geilenkirchen	15	89:	120	8:	22
Elmar Kohlscheid	15	65:	131	3:	27

**Damen-Bezirksklasse:** TTC Schlich - Polizei Aachen III 9:5, TTC Mariawei-ler II - Polizei Aachen I 3:9, Polizei Aachen II - TTV Gey 5:9, DJK Kreuzau - Simex Jülich II verlegt.

**Mädchen-Bezirksklasse:** TTC Rödingen-Höllen I - Alemannia Aachen 1:7, Westwacht Weiden - DJK

Laurenberg 7:2, TuS Langerwehe - TTC Rödingen-Höllen II 6:6.

**Jungen-Bezirksklasse:** KJG Birgden - Alemannia Aachen 4:9, SW Eschweiler - Simex Jülich II 9:3, TTC Düren - KJG Birgden 4:9, Simex Jülich II - DJK Teveren 7:9, Alemannia Aachen - TTC Baesweiler 9:3, TV Düren - Simex Jülich I 1:9.

\*

Hatte bei Halbzeit die Jülicher Simexzweite mit einer geradezu jämmerlichen Zwischenbilanz von 3:19 Punkten als sicherer Absteiger gegolten, könnte nach insgesamt 19 von 22 Durchgängen nur noch eine echte Katastrophe dazu führen, daß die Reservisten 1980/81 nicht in der höchsten westdeutschen Spielklasse um Punkte kämpfen, nachdem Polizei Oberhausen die Herzogstadt mit einer 3:9-Niederlage verlassen mußte, wobei sogar ein 9:0-Sieg der gastgebenden Sechs möglich war.

Daß der TTC Alsdorf als Meister der Grenzlandstaffel der Herren-Landesliga demnächst der zweithöchsten westdeutschen Riege angehört, ergab sich mit dem 9:0-Kantersieg in Bergheim endgültig.

### Trabertips

**Voraussagen für die Trabrennen in Mönchengladbach (Dienstag, 18.30 Uhr):** 1. R.: Lady Quinta, Stanislaus, Paolina. 2. R.: Gollus, Cronos, Perljunge. 3. R.: Rivalin, Neumünster, Myronica. 4. R.: Kasan, Egly Fajo. 5. R.: Majana, Ariane, Ollrod. 6. R.: Binsheimerin, Long Island, Mecon. 7. R.: Halord, Xylino, Ingress. 8. R.: Komforte, Anca, Volgara. 9. R.: Maria, Melba, Erbkönig. 10. R.: Irotic, Quintar, Gerolf Junior. 11. R.: Silberpfeil, Tangens, Kaviar. 12. R.: Elmona, Zärtlichkeit, Goldchristel.

### Auslandsfußball

**Spanien (23. Spieltag):** Espanol Barcelona - Athletic Madrid 0:1, FC Sevilla - Union Las Palmas 0:1, FC Malaga - Athletic Bilbao 1:0, FC Burgos - FC Valencia 1:1, FC Salamanca - Real Saragossa 0:1, Real Madrid - Betis Sevilla 1:1, Real Sociedad San Sebastian - FC Almeria 1:0, Sporting Gijon - Rayo Vallecano 1:0, Hercules Alicante - FC Barcelona 1:1. - Die Tabellenspitze: 1. Real Sociedad San Sebastian 35:13 Tore/35:11 Punkte, 2. Real Madrid 50:25/35:11, 3. Sporting Gijon 37:26/28:18, 4. FC Valencia 36:29/26:20.

# Eintracht Aachen I

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 1.3.80 - LANDESLIGA

TTC Unterbruch - Eintracht Aachen I

<u>Unterbruch:</u>	Hafke	<u>Aachen:</u>	Thouet
	Jessen		Wiertz
	Mülstroh		Rathmann
	Schäfers		Gier
	V.Cleef		Vo Hoang
	Moske		Tran Ba

Schäfers	-	Thouet	20:22	20:22		0:1
Mülstroh		Wiertz				
Jessen	-	Rathmann	21:18	16:21	10:21	0:1
Hafke		Gier				
v.Cleef	-	Tran Ba	16:21	5:21		0:1
Moske	-	Vo Hoang	15:21	17:21		0:1
Hafke	-	Wiertz	15:21	6:21		0:1
Jessen	-	Thouet	14:21	21:13	12:21	0:1
Mülstroh	-	Gier	23:21	19:21	18:21	0:1
Schäfers	-	Rathmann	19:21	17:21		0:1
Moske	-	Tran Ba	21:15	17:21	14:21	0:1

Ergebnis: Unterbruch - Eintracht Aachen 4:18 0:9

## Sport in Zahlen

### Tischtennis-Zahlenspiegel

**Herren-Oberliga NRW:** Düsseldorf - Heiligenhaus 9:3, Köln - Wetter 8:8, Oberhausen - Essen 8:8, Datteln - Rheinberg 9:6, Lippstadt - Krefeld 3:9, Essen-Dellwig - Jülich II 9:7.

TGH 1864 Wetter	20	173:107	34:6
TTC EmJ Köln	20	168:121	28:12
TTC BW Datteln	20	155:124	27:13
TuS 08 Rheinberg	20	156:126	26:14
Polizei Oberhausen	20	147:133	23:17
TTC BW Krefeld	20	137:135	21:19
PSV Düsseldorf II	20	142:136	20:20
Moltkeplatz Essen	20	138:145	18:22
Simex Jülich II	20	134:146	16:24
Lippstädter TV	20	104:160	12:28
TTC Heiligenhaus	20	111:160	10:30
RuWa Dellwig	20	103:175	5:35

**Damen-Bundesliga:** SV Darmstadt - DSC Kaiserberg 1:9, SV Darmstadt - TTVg Kleve 2:9, VSC Donauwörth - TTVg Kleve 2:9, VSC Donauwörth - DSC Kaiserberg 8:8.

**Damen-Oberliga NRW:** DJK Rheydt - Post Düsseldorf 3:9, Union Krefeld - TTV Kickenbach 9:7, TV Lippstadt - ESV Troisdorf 4:9, ASV Wuppertal - OSV Bonn 9:4, Jahn Soest - Adler Frintrop 6:9.

**Damen-Verbandsliga Nordrhein:** TTC Bärbroich - TTC Mödrath 9:4, BW Grevenbroich - TTS Duisburg 8:8, GW Brauweiler - BW Breyell 9:5, Alemannia Aachen - TTC Lülldorf 2:9, FTV Düsseldorf - DJK Rheydt II 3:9, TTC Lülldorf - BW Krefeld 9:0.

**Herren-Verbandsliga Mittelrhein:** Oberlarer TTC - Alemannia Aachen 9:3, GW Fritzdorf - CTTF Bonn 3:9, Unitas Langenfeld - Alemannia/Löwe Köln 8:8, ASV Wuppertal - TuS Siegen 1:9, Rasensport Brand - ESV Opladen 9:3, TV Haan - BW Friesdorf 9:4, Tabellenspitze: Siegen 40:0, Bonn 32:8, Brand 27:13, Fritzdorf 24:16, Aachen und Haan je 20:20 Punkte.

**Damen-Landesliga Düsseldorf/Aachen:** DJK Bürrig - TTF Lucherberg 3:9, Post Düsseldorf II - FTV Düsseldorf II 9:2, Post Düsseldorf III - TTC Mariaweller 9:7, Simex Jülich - TTC Neuß 3:9, DJK Neuß - DJK

Bürrig 7:9, TTF Lucherberg - GW Lüttgenlehn 9:4; Tabellenspitze: TTC Neuß 36:0 Punkte vor Lucherberg und Post Düsseldorf II je 31:5 sowie Lüttgenlehn 22:14.

**Herren-Landesliga Köln/Aachen:** Aachen - Bergheim 9:4, Alsdorf - Oidtweiler 9:1, FmJ Köln II - Elsdorf 6:9, Münsterbusch - Unterbruch 9:1, Stremp - Brauweiler 4:9.

TTC 48 Alsdorf	20	180:22	40:0
TTF GW Elsdorf	20	155:99	30:10
TTC Oidtweiler	20	155:100	28:12
Eintracht Aachen	20	147:120	27:13
DJK Münsterbusch	20	142:112	26:14
TTC Brauweiler	20	148:109	24:16
TTC FmJ Köln II	20	142:124	23:17
ESV Olympia Köln	19	116:130	17:21
Siegfried Dürwiß	19	98:150	10:28
DJK Bergheim	20	57:173	5:35
TuS Stremp	20	77:170	4:36
TTC Unterbruch	20	64:172	4:38

**Herren-Bezirksliga:** Raspo Brand II - Kreuzau II 9:8, Gevelsdorf - SuS Brand 8:8, Kreuzau I - Schlich 9:2, Herzogenrath - Eintracht 8:8, Alemannia - Jülich 9:0, Herzogenrath - Jülich 9:0 = Wertung (Ergebnis 2:9).

Rasensport Brand	16	138:58	30:2
Alemannia Aachen II	16	140:63	29:3
TTC DJK Schlich	16	121:95	22:10
DJK TTF Kreuzau I	15	114:91	17:13
SuS Borussia Brand	16	120:109	17:15
TTC Simex Jülich III	15	73:101	12:18
SSV 48 Gevelsdorf	16	87:118	11:21
DJK TTF Kreuzau II	16	83:117	10:22
Schmetz Herzogenrath	16	79:129	5:27
Eintracht Aachen II	16	61:134	5:27

**Damen-Bezirksklasse:** DJK Kreuzau - Simex Jülich II 6:9, Eintracht Aachen - TTC Mariaweller II 7:9, Polizei Aachen II - TTV Gey 5:9, Polizei Aachen III - DJK Kreuzau 9:0 kampfflos, Polizei Aachen I - TTC Schlich 9:2.

**Herren-Bezirksklasse, Gruppe Aachen:** Laurensberg - Fortuna 5:9, Polizei - Alemannia 9:7, Eschweiler - Brand 9:4, Münsterbusch - Frankenberg 9:3.

**Herren-Bezirksklasse, Gruppe Rur-Wurm:** Porselen - Rödingen-Höllen 8:8, Düren - Geilenkirchen 9:1, Kohlscheid - Übach-Palenberg 5:9, Koslar - Gereonsweiler 8:8, Baesweiler - Langerwehe ausgefallen.

### Eishockey-Bundesliga

#### Meisterrunde:

Düsseldorf - Rießersee 4:2, Mannheim - Füssen 6:5, Landshut - Köln 6:3, Berlin - Duisburg 10:3.

#### Abstiegsrunde:

Bad Nauheim - Rosenheim 4:0, Freiburg - Iserlohn 2:6.

#### Tabelle:

##### Meisterrunde:

1. Mannheimer ERC	40	31	1	8	255:153	63:18
2. Düsseldorf EG	40	28	5	7	249:147	61:19
3. SC Rießersee	40	29	1	10	218:108	59:21
4. EV Landshut	40	26	3	11	257:164	55:25
5. Berliner SC	40	22	1	16	230:185	47:33
6. Kölner EC	40	17	2	21	202:199	36:44
7. EV Füssen	40	14	4	22	160:206	32:48
8. Duisburger SC	40	12	6	22	186:223	30:50

##### Abstiegsrunde:

1. VfL Bad Nauheim	6	4	0	2	30:17	8:4
2. SB Rosenheim	6	4	0	2	21:17	8:4
3. ECD Iserlohn	6	3	0	3	22:23	6:6
4. ERC Freiburg	6	1	0	5	13:24	2:10

### Trabertips

Voraussagen für die Trabrennen in Mönchengladbach, Dienstag, 18.30 Uhr:

1. R. Hatus, Bewlisima, Rea Harvester.
2. R. Rheinblick, Isasius, Ramson.
3. R. Great John, Fegil, Brijan.
4. R. Pamasto, Mari Korr, Marlitta, Jodrige.
5. R. Milwauke, Majano, Freigraf.
6. R. Nerval, Kaiserin, Loreley.
7. R. Collus, Anastasia, Persianer.
8. R. Florata, Robespierre, Kanjuta.
9. R. Shalom, Laocoon, Knell.
10. R. Juinetta, Hetman's Crack, Jens.
11. R. Newport, Enigk, Karmina.
12. R. Dry Special, Akate, Giovanna.

TTG Unterbruch

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 9.3.80 - LANDESLIGA

DJK Münsterbusch - TTC Unterbruch

Münsterbusch: Pomme  
 Loogen  
 Drescher  
 Steffen  
 Malzkorn  
 Moll

Unterbruch: Hafke  
 Jessen  
 Mülstroh  
 Schäfers  
 Tessmann  
 v.Cleef

Loogen	-	Jessen	21: 8	21:16		1:0
Steffen		Hafke				
Drescher	-	Schäfers	21:15	16:21	21:16	1:0
Pomme		Mülstroh				
Malzkorn	-	v.Cleef	21:19	9:21	21:18	1:0
Moll	-	Tessmann	21: 9	22:20		1:0
Pomme	-	Jessen	21: 8	21:19		1:0
Loogen	-	Hafke	21:18	23:21		1:0
Drescher	-	Schäfers	21:10	16:21	17:21	0:1
Steffen	-	Mülstroh	21:23	21:18	21:11	1:0
Moll	-	v.Cleef	21:12	21:18		1:0
Malzkorn	-	Tessmann	19:21	21:19	21: 9	1:0

Ergebnis: Münsterbusch - Unterbruch 19: 6 9:1

# TTC Unterbrück

## Abstieg noch nicht sicher

### Ausscheidungsspiel könnte TTC Unterbruch noch retten

**Heinsberg-Unterbruch.** - Zum Abschluß der Rückrunde gab es für die 1. Herrenmannschaft des TTC Unterbruch in der Landesliga Grenzland bei dem Team von „Fahr mit“ Köln II eine 4:9 - Niederlage. Ohne die Stammspieler Tessmann und von Cleef setzte man sich dennoch recht gut in Szene, denn überraschend konnten die beiden eingesetzten Nachwuchsspieler Jürgen Moske und Norbert Strahsen je ein Einzel gewinnen. Die beiden anderen Punkte erzielten Jacky Mülstroh und im Doppel Kalle Hafke und Gerd Jessen. Ein weiterer Siegpunkt durch Werner Schäfers gegen Ende der Begegnung kam nicht mehr in die Wertung, da das vorrangige zweite Einzel von J. Mülstroh nach einer Aufholjagd ab dem Stand von 13:19 bis auf 19:20 doch noch knapp verloren ging und bereits den

neunten Punkt für die Kölner darstellte.

Das fehlende Glück aber war in der Saison 79/80 symptomatisch für die Spiele der Unterbrucher, ganz im Gegensatz zu denen ihrer Mitabstiegskandidaten. Der letzte Platz nach Abschluß der Saison bedeutet aber für den TTC Unterbruch noch nicht den automatischen Abstieg in die Bezirksliga Aachen, da wegen einer Neueinteilung der Spielklassen in der kommenden Serie zunächst am 12. und 13. April noch ein Ausscheidungsspiel gegen einen Bezirksliga-Vertreter, vermutlich aus dem rechtsrheinischen Raum stattfindet, dessen Sieger in der Saison 80/81 in der Landesliga spielen wird.

Für die Mannschaft Unterbruch II steht in der Kreislige noch ein Spieltag aus. Bisher konnte man jedoch den überraschend erzielten 6. Tabellenplatz erfolgreich verteidigen. Durch den Verlust von J. Moske - er hat sich durch vier Einsätze in der 1. Mannschaft festgespielt - wäre jedoch ein Abrutschen um einen Rang denkbar, falls im letzten Spiel gegen Birgden I kein Sieg gelingt. Unterbruch III hat sich durch gute Leistungen in der Rückrunde von Platz acht der Tabelle der 1. Kreisklasse noch um zwei Ränge verbessern können.

# TTC Eisdorf

MEISTERSCHAFTSSPIEL - 15.3.80 - LANDESLIGA

TTC Unterbruch - TTC Elsdorf

<u>Unterbruch:</u>	Hafke	<u>Elsdorf:</u>	Fuhrmann,H!P
	Jessen		Müller
	Mülstroh		Schreiner
	Schäfers		Meyer
	Moske		Fuhrmann,H.W.
	Strahsen		Gerichhausen

Jessen	-	Müller	21:16	25:23	1:0
Hafke		Meyer			
Schäfers	-	Fuhrmann,H.P.	21:18	15:21 21:23	0:1
Mülstroh		Schreiner			
Moske	-	Gerichhausen	20:22	21:13 22:20	1:0
Strahsen	-	Fuhrmann H.W.	18:21	21:18 13:21	0:1
Hafke	-	Müller	17:21	17:21	0:1
Jessen	-	Fuhrmann,H.P.	14:21	14:21	0:1
Mülstroh	-	Meyer	21:14	20:22 17:21	0:1
Schäfers	-	Schreiner	13:21	18:21	0:1
Strahsen	-	Gerichhausen	14:21	17:21	0:1
Moske	-	Fuhrmann,H.W.	17:21	21:17 11:21	0:1
Hafke	-	Fuhrmann,H.P.	18:21	8:21	0:1

Ergebnis: Unterbruch - Elsdorf 8:19 2:9

## Sport in Zahlen

### Tischtennis

**Herren-Oberliga NRW:** BW Datteln - PSV Düsseldorf II 9:5, TuS Rheinberg - Polizei Oberhausen 9:7, SVM Essen - RuWa Dellwig 6:9, Simex Jülich II - FmJ Köln 2:9, TGH Wetter - TV Lippstadt 9:6, BW Krefeld - TTC Heiligenhaus 9:6.

**Damen-Oberliga NRW:** OSV Bonn - TV Lippstadt 9:1, ESV Troisdorf - Union Krefeld 9:6, TTV Kickenbach - Jahn Soest 9:6, Post Düsseldorf - TTVg Kleve 9:4, Adler Frintrup - DJK Rheydt 6:9.

**Damen-Verbandsliga Nordrhein:** TTC Lülldorf - FTV Düsseldorf 9:1, TTC Lülldorf - BW Grevenbroich 9:3, FTV Düsseldorf - BW Grevenbroich 9:7, BW Krefeld - TTC Brauweiler 2:9, BW Breyell - TTC Bärbroich 9:7, TTC Mödrath - TTS Duisburg 9:5, Alemannia Aachen - DJK Rheydt II 8:8.

**Herren-Verbandsliga Mittelrhein:** BW Friesdorf - Rasensport Brand 1:9, ESV Opladen - GW Fritzdorf 9:7, CTF Bonn - RW Oberlar 9:4, TuS Siegen - Alemannia/Löwe Köln 9:1, Haaner TV - Unitas Langenfeld 9:3, Alemannia Aachen - ASV Wuppertal 9:0. **Tabelle:** Siegen 42:0 Punkte vor Bonn 34:8, Brand 29:13, Fritzdorf 24:18, Aachen und Haan je 22:20.

**Damen-Landesliga Aachen/Düsseldorf:** TTC Mariaweyer - TTF Lucherberg 1:9, TTC Neuss - FTV Düsseldorf II 9:4, TTC Hardt - Post Düsseldorf II 1:9, GW Lüttgenhahn - DJK Neuss 9:8, Roland Bürrig - Simex Jülich 9:5.

**Herren-Landesliga Aachen/Köln:** ESV Köln - Dürwiß 9:5, ESV Köln - FmJ Köln 5:9, Oidweiler - Aachen 9:7, Unterbruch - Elsdorf 2:9, Dürwiß - Strempt 9:3, Brauweiler - Alsdorf 1:9, Bergheim - Münsterbusch 3:9.

1. TTC 48 Alsdorf	21	189:	23	42:	0
2. TTF GW Elsdorf	21	164:	101	32:	10
3. TTC Oidweiler	21	164:	107	30:	12
4. DJK Münsterbusch	21	151:	115	28:	14
5. Eintracht Aachen	21	154:	129	27:	15
6. TTC FmJ Köln II	21	151:	129	25:	17
7. TTC GW Brauweiler	21	149:	118	24:	18
8. ESV Olympia Köln	21	130:	144	19:	23
9. Siegfried Dürwiß	21	112:	162	12:	30

10. DJK Bergheim	21	60:	182	5:	37
11. TuS Strempt	21	80:	179	4:	38
12. TTC Unterbruch	21	66:	181	4:	38

**Herren-Bezirksliga:** Raspo Brand - Alemannia 9:3, Borussia Brand - Kreuzau I 3:9, Kreuzau II - Herzogenrath 9:5, Schlich - Jülich 6:9, Eintracht - Gevelsdorf 6:9.

1. Rasensport Brand II	17	147:	61	32:	2
2. Alemannia Aachen II	17	143:	72	29:	5
3. DJK TTC Schlich	17	127:	104	22:	12
4. DJK TTF Kreuzau I	16	123:	94	19:	13
5. SuS Borussia Brand	17	123:	118	17:	17
6. TTC Simex Jülich III	16	82:	107	14:	18
7. SSV 48 Gevelsdorf	17	96:	124	13:	21
8. DJK TTF Kreuzau II	17	92:	122	12:	22
9. Schmetz Herzogenrath	17	84:	138	5:	29
10. Eintracht Aachen II	17	67:	143	5:	29

**Damen-Bezirksklasse:** TTC Schlich - TTC Mariaweyer II 5:9, Simex Jülich II - Eintracht Aachen 9:1, TTV Gey - Polizei Aachen I 0:9, DJK Kreuzau - Polizei Aachen II 9:4.

**Herren-Bezirksklasse, Gruppe Aachen:** Alemannia - Brand 9:5, Fortuna - Dürwiß 9:2, Frankenberg - Laurenberg 8:8, Weiden - Polizei 7:9, Münsterbusch - Eschweiler 9:4, Dürwiß - Weiden 9:3.

1. DJK Münsterbusch II	17	153:	53	34:	0
2. SV SW Eschweiler	17	144:	61	30:	4
3. Polizei-SV Aachen	17	128:	106	21:	13
4. Alemannia Aachen III	17	118:	119	16:	18
5. Siegfried Dürwiß II	17	102:	119	16:	18
6. Frankenberg Aachen	17	107:	125	15:	19
7. Fortuna Aachen	17	113:	121	14:	20
8. DJK Laurenberg	17	102:	130	12:	22
9. Rasensport Brand III	17	93:	126	12:	22
10. Westwacht Weiden	17	56:	153	0:	34

**Herren-Bezirksklasse, Gruppe Rur-Wurm:** Porselen - Baesweiler 3:9, Rödingen-Höllen - Kohlscheid 9:3, Gereonsweiler - Düren 9:5, Geilenkirchen - Langerwehe 9:3, Übach-Palenberg - Koslar 9:6.

1. TTC 54 Baesweiler	16	141:	48	30:	2
2. TTC 32/51 Düren	17	143:	73	30:	4
3. TTC Gereonsweiler	17	130:	107	22:	12

4. TTC Rödingen-Höllen	17	114:	116	18:	16
5. DJK Übach-Palenberg	17	124:	124	17:	17
6. TuS 08 Langerwehe	16	94:	120	13:	19
7. TTF 1973 Koslar	17	104:	124	13:	21
8. TuS 1923 Porselen	17	107:	133	12:	22
9. ATV Geilenkirchen	17	99:	132	10:	24
10. Elmar Kohlscheid	17	73:	149	3:	31

**Jungen-Bezirksklasse:** SW Eschweiler - Rasensport Brand 9:1, Simex Jülich II - KJG Birgden 3:9, TTC Düren - Simex Jülich I 0:9, Alemannia Aachen - TV 47 Düren 9:3, TTC Baesweiler - Simex Jülich II 9:7.

### Eishockey-Bundesliga

**Meisterrunde:** EV Landshut - Mannheimer ERC 7:9; Berliner SC - Düsseldorfer EG 7:1, Duisburger SC - EV Füssen 8:2, Kölner EC - SC Rießersee 4:10.

Mannheimer ERC	42	33	1	8	269:	164	67:	17
SC Rießersee	42	31	1	10	233:	116	63:	21
Düsseldorfer EG	42	29	5	8	257:	156	63:	21
EV Landshut	42	26	3	13	268:	178	55:	29
Berliner SC	42	23	1	17	241:	191	49:	35
Kölner EC	42	17	2	23	212:	217	36:	48
EV Füssen	42	15	4	23	170:	220	34:	50
Duisburger SC	42	13	6	23	196:	232	32:	52

**Abstiegsrunde:** ERC Freiburg - SB Rosenheim 6:1, VfL Bad Nauheim - ECD Iserlohn 4:7.  
SB Rosenheim 8 5 0 3 31:25 10:6  
ECD Iserlohn 8 5 0 3 35:30 10:6  
VfL Bad Nauheim 8 4 0 4 36:33 8:8  
ERC Freiburg 8 2 0 6 22:36 4:12

### Trabertips

**Trabrennen in Mönchengladbach (Dienstag, 18.30 Uhr):** 1. R.: Elper Boy, Quintar, Jonnirol. 2. R.: Machthaber, True Crom, Falcon. 3. R.: Neumünster, Milonie Spencer, Dorothy. 4. R.: Anna Stella, Filmkrona, Dark Ronald. 5. R.: Gajlus, Xylino, Silberwald. 6. R.: Long Island, Stewardess, Elkman. 7. R.: Mikeya, Chilok, Bruchiaenn. 9. R.: Iwalieu, Siwgy, Perljunge. 10. R.: Arsena, Xarida, Rea Harvester. 11. R.: Maria, Haludus, Ipf. 12. R.: Vantorie, Zärtlichkeit, Delevation.

## Sport in Zahlen

### Tischtennis-Zahlenspiegel

**Herren-Oberliga NRW:** PSV Düsseldorf II - BW Krefeld 9:7, FmJ Köln - SVM Essen 9:4, Polizei Oberhausen - BW Datteln 9:4, TTC Heiligenhaus - TGH Wetter 9:5, TV Lippstadt - Simex Jülich II 7:9, RuWa Dellwig - TuS Rheinberg 8:8.

**Damen-Oberliga NRW:** Post Düsseldorf - TTV Kickenbach 9:1, TTVg Kleve - Adler Frintrup 9:3, DJK Rheydt - TTV Kickenbach 9:7, Union Krefeld - OSV Bonn 6:9, TV Lippstadt - ASV Wuppertal 1:9, Jahn Soest - ESV Troisdorf 9:5.

**Damen-Verbandsliga Nordrhein:** DJK Rheydt II - TTC Lülldorf 9:6, TTS Duisburg - BW Breyell 5:9, TTC Bärbroich - BW Krefeld 9:2, BW Grevenbroich - TTC Mödrath 4:9, GW Brauweiler - TTC Lülldorf 9:5, Alemannia Aachen - FTV Düsseldorf 9:1, TTS Duisburg - TTC Bärbroich 4:9.

**Herren-Verbandsliga Mittelrhein:** RW Oberlar - ESV Opladen 9:1, GW Fritzdorf - BW Friesdorf 8:8, Unitas Langenfeld - TuS Siegen 3:9, ASV Wuppertal - CTF Bonn 2:9, Alemannia Köln - Alemannia Aachen 9:6, Rasensport Brand - Haaner TV 8:8.

**Damen-Landesliga Aachen/Düsseldorf:** Post Düsseldorf II - TTC Neuss 8:8, Post Düsseldorf III - TTC Hardt 4:9, FTV Düsseldorf II - DJK Bürrig 2:9, Simex Jülich - GW Lüttgenhahn 8:8, DJK Neuss - TTC Mariaweyer 7:9.

**Herren-Landesliga Köln/Aachen:** GW Elsdorf - DJK

Bergheim 9:2, Eintracht Aachen - GW Brauweiler 9:7, TTC Alsdorf - DJK Dürwiß 9:0, FmJ Köln II - TTC Unterbruch 9:6, TuS Strempt - OESV Köln 9:4.

**Herren-Bezirksliga:** Jülich III - Kreuzau I 9:7, Gevelsdorf - Kreuzau II 9:3, Kreuzau I - Eintracht II 9:4, Jülich III - SuS Brand 3:9, Herzogenrath - Raspo Brand II 9:4 (!), Alemannia II - Schlich 9:3.

Rasensport Brand II	18	151:	70	32:	4
Alemannia Aachen II	18	152:	75	31:	5
TTC DJK Schlich	18	130:	115	22:	14
DJK TTF Kreuzau I	18	139:	107	21:	15
SuS Borussia Brand	18	132:	121	19:	17
TTC Simex Jülich III	18	94:	123	16:	20
SSV Gevelsdorf	18	105:	127	15:	21
DJK TTF Kreuzau II	18	95:	131	12:	24
Schmetz Herzogenrath	18	93:	142	7:	29
Eintracht Aachen II	18	71:	152	5:	31

**Damen-Bezirksklasse:** Eintracht - Schlich 8:8, Mariaweyer II - Gey 9:4, Polizei III - Jülich II 2:9, Polizei I - Kreuzau 9:6.

### EISHOCKEY-BUNDESLIGA

<b>Abstiegsrunde:</b>					
VfL Bad Nauheim - Freiburger SC	7:1				
SB Rosenheim - ECD Iserlohn	6:2				
<b>Meisterschaftsrunde:</b>					
Kölner EC - Duisburger SC	9:6				

SC Rießersee - EV Füssen	5:1
EV Landshut - Berliner SC	6:4
Mannheimer ERC - Düsseldorfer EG	7:5

### TABELLE

<b>Abstiegsrunde:</b>									
1. SB Rosenheim	(1)	10	7	0	3	40:	29	14:	6
2. VfL Bad Nauheim	(2)	10	6	0	4	49:	34	12:	8
3. ECD Iserlohn	(3)	10	5	0	5	39:	39	10:	10
4. ERC Freiburg	(4)	10	2	0	8	23:	49	4:	16

<b>Meisterschaftsrunde:</b>									
1. Mannheim ERC	(1)	44	34	1	9	279:	173	69:	19
2. SC Rießersee	(2)	44	33	1	10	244:	119	67:	21
3. Düsseldorf EG	(3)	44	30	5	9	257:	165	65:	23
4. EV Landshut	(4)	44	27	4	13	278:	186	58:	30
5. Berliner SC	(5)	44	24	1	19	247:	203	49:	39
6. Kölner EC	(6)	44	18	2	24	223:	228	38:	50
7. EV Füssen	(7)	44	15	5	24	175:	229	35:	53
8. Duisburger SC	(8)	44	14	6	24	206:	244	34:	54

### TRABER-TIPS

**Trabrennen in Mönchengladbach, Dienstag, 25. März, 18.30 Uhr**  
1. Wer Weiß, Antonella, Karmina, 2. Enigk, Gerolf Juhnior, Belmondo, 3. Kardon, Eridus, Percheron, 4. Kinett, Marlitta, McDonald, 5. Twizzle, Robelix, Heros du Forez, 6. Argit, Jarmalo, Kanjuta, 7. Boscop, Silberwald, Persianer, 8. Florata, Cyndi, Gabido, 9. Tapex, Byka, Monetrosa, 10. Forcados, Kedool, Ilfort, 11. Gitano, Revalin, Moni Flitz, 12. Fegil, Melba, Balast.

# TTC Lülsdorf - Rheidt

## Ehrgeiziger Nachwuchs bei Unterbrucher Tischtennisclub

Verein hofft auf Verstärkung durch fünf Jugendspieler

**HEINSBERG-UNTERBRUCH.** - Zur Jahreshauptversammlung 1980 hatte der TTC Unterbruch seine Mitglieder in das Vereinslokal „Am Kamin“ eingeladen, wo Vorsitzender Jacky Mülstroh zu Beginn die Begrüßung der Aktiven und Inaktiven des Vereins vornahm.

Da keine Neuwahlen des Vorstands angesetzt waren - dieser wurde 1979 für zwei Jahre gewählt -, bestand die Tagesordnung nur aus den Punkten Kassenbericht, Geschäftsbericht und Sonstiges. Kassierer Hans-Josef Rols konnte über die finanzielle Lage Positives berichten.

### Kassenbestand aufgefrischt

Dadurch daß der TTC Unterbruch im letzten Jahr sein 10jähriges Bestehen mit dem 1. Walter-Florack-Gedächtnisturnier und einem Jubiläums-Sommerfest gefeiert hatte, konnte man eine Auffrischung des Kassenbestandes verzeichnen, wozu weiterhin zahlreiche Spenden und die Ausrichtung der Kreismeisterschaften des politischen Kreises Heinsberg beigetragen hatten. Die Kassenführung war zuvor von Hans-Willi Windeln-Hilkens und Helmut Mülstroh überprüft und für ordnungsgemäß befunden worden.

Im Anschluß daran gab Geschäftsführer Werner Schäfers einen Rückblick über das abgelaufene Spieljahr, in dem es Erfolge und weniger Angenehmes zu verzeichnen gab. So mußte die 1. Mannschaft nach zweijähriger Anwesenheit in der Landesliga Grenzland bedingt durch den Weggang dreier Spitzenspieler den Abstieg in die Bezirksliga antreten. Dies solle man, so Schäfers, jedoch nicht als Anlaß zur Resignation sehen, sondern als Start zu einem Neuaufbau, der durch die Integration der Nachwuchsspieler Jürgen Moske und Norbert Strahsen durchaus realisierbar erscheine.

### Sechster Tabellenplatz

Überraschend gut war das Abschneiden der übrigen Mannschaften in der Saison 79/80.

Die 2. und 3. Herrenmannschaft, die durch die Schwächung der 1. Mannschaft automatisch auf einige bisherige Stammspieler verzichten mußten, konnten in der Kreisliga bzw. 1. Kreisklasse jeweils den 6. Tabellenplatz belegen. Mitentscheidend für diese Erfolge war eine gesunde Mischung der Teambesetzungen zwischen Routiniers wie Heinz Jöris und Männ Keuter sowie jüngeren Spielern. Dies soll auch in Zukunft so fortgesetzt werden, zumal sich aus der Jugendmannschaft, die ungeschlagen Gruppensieger auf Kreisebene geworden war, fünf ehrgeizige Jungen für die kommende Saison empfehlen.

Auch die seit einem halben Jahr aktive Damenabteilung fand wegen ihrer spielerischen Fortschritte lobende Erwähnung. Der weitere Ausbau ihrer bereits gewonnenen Fähigkeiten und vor allem die Arbeit mit der Schülerabteilung war das Anliegen aller Versammlungsteilnehmer. Zur Verwirklichung dieser Ziele steht man in Verhandlungen mit dem erfahrenen Trainer Hans Bonaventura aus Herzogenrath, der die Jugend des TTC Unterbruch betreute.

Unter Punkt „Sonstiges“ wurde auf einen im Herbst geplanten Kameradschaftsabend und auf das im August anstehende zweite Walter-Florack-Gedächtnisturnier hingewiesen, zu dem die Vorbereitungen in nächster Zeit in Angriff genommen werden. ZH. F.

## Moped-Dieb gestellt

**HEINSBERG.** - Ein 47 Jahre alter Arbeiter aus Heinsberg entwendete am Sonntag gegen 23.10 Uhr ein in einer Straße in Heinsberg abgestelltes, unverschlossenes Moped. Der Besitzer konnte den das Fahrzeug schiebenden Mann jedoch noch sehen, verfolgte und stellte ihn und hielt ihn bis zum Eintreffen der Funkstreife fest. Nach Angaben der Polizei wurde dem 47jährigen eine Blutprobe entnommen.

# TTC Unterbrück

ENTSCHEIDUNGSSPIEL 3.5.80 - LANDESLIGA

TTG Lülldorf-Rheidt - TTC Unterbruch

<u>Lülldorf:</u>	Dresbach	<u>Unterbruch:</u>	Hafke
	Bromberg		Jessen
	Mohr		Mülstroh
	Heuser		Schäfers
	Spitzleg		v.Cleef
	Schneider		Moske

Dresbach	-	Hafke	13:21	21:15	21:18	1:0
Mohr		Jessen				
Heuser	-	Schäfers	3:21	21:17	14:21	0:1
Bromberg		Mülstroh				
Spitzleg	-	Moske	21:12	21:19		1:0
Schneider	-	v.Cleef	20:22	14:21		0:1
Dresbach	-	Jessen	21:16	14:21	21:14	1:0
Bromberg	-	Hafke	21:18	23:21		1:0
Mohr	-	Schäfers	21:18	23:21		1:0
Heuser	-	Mülstroh	19:21	12:21		0:1
Schneider	-	Moske	21:16	21:18		1:0
Spitzleg	-	v.Cleef	21:13	21:13		1:0
Dresbach	-	Hafke	12:21	21:19	21:23	0:1
Bromberg	-	Jessen	21:18	21:15		1:0
Mohr	-	Mülstroh	21:18	21:15		1:0

Ergebnis: Lülldorf-Rheidt - Unterbruch 20:11 9:4

2.

Walter - Storack  
Gedächtnisturnier  
1980

Bericht über den Konkurrenz-  
verlauf

## SCHÜLERINNEN - EINZEL/DOPPEL

Da nur 7 Meldungen für die Schülerinnen - Klasse vorlagen, bot es sich an, den Mädchen die Möglichkeit zu bieten, "jede gegen jede" zu spielen. Wie nicht anders zu erwarten war, setzte sich Katja Nolten überlegen mit 6:0 Siegen ohne Satzverlust durch. Überraschende Zweite wurde die kleine Anja Mühlheinz aus Rödingen, vor der stärker eingeschätzten Frauke Verhaelen aus Hückelhoven. Neben ihrer Schwester Angela waren noch Iris Reuter, Sabine Tüllmann und Karin Füllner am Wettbewerb beteiligt.

Ohne das Mitwirken von Katja Nolten, die keine Partnerin fand, war die Doppelkonkurrenz völlig offen. Iris Reuter zusammen mit Anja Mühlheinz setzten sich gegenüber K.Föllner/Angela Mühlheinz (2.) und Verhaelen/ Tüllmann ohne Satzverlust durch.

## DIE SCHÜLERKLASSE

Die Schülerklasse hatte mit Küssner von NFr. Rheydt den erklärten Favoriten, da er zur Spitze der westdeutschen Rangliste gehörte. Um so überraschender für alle sein Ausscheiden bereits im Viertelfinale gegen Wolters aus Gerderhahn, der auch im Halbfinale seinen Vereinskameraden Feiter besiegen konnte.

Von der unteren Hälfte des Setzfeldes (32er Feld) schaffte es ebenfalls kein "Gesetzter", bis ins Endspiel zu kommen. Lediglich Barkowski von der Aachener Alemannia konnte mit einem dritten Platz die in ihn gesetzten Hoffnungen einigermaßen rechtfertigen. Sieger wurde so K.-J. Geffers aus Kirchhoven, den vor Turnierbeginn wohl niemand so stark eingeschätzt hatte.

Auch im Doppel konnte der Kirchhovener zusammen mit seinem Bruder bis ins Endspiel vordringen. Hier jedoch gelang den Aachenern die Revanche und Barkowski/Hillemacher wurden Sieger des Schüler-Doppel-Wettbewerbs. Für das hocheingeschätzte Doppel Schmitt/Küssner aus Jülich, bzw. Rheydt war im Halbfinale ebenso Endstation wie für die Karkener Außenseiter Kremers/Völl

## DIE MÄDCHENKLASSE

Wiederum ganz im Zeichen von Katja Nolten stand auch diese Konkurrenz, wenn ihr der Erfolg auch sicherlich nicht so leicht wie in der Schülerinnen-Klasse gemacht wurde. Stärkere Konkurrentinnen waren erwartungsgemäß die Hückelhovener Spielerinnen, die auch alle das Halbfinale - bei einem 16er Teilnehmerfeld - erreichten. Während K.Nolten relativ sicher gegen D.Rediske gewann, konnte man den Sieg von I. Houben über die Vorjahresfinalistin A. Hauswirth nicht so ohne weiteres vorhersagen. Klarer denn als erwartet sicherte sich Katja im Endspiel gegen Ilona dann ihren zweiten Titel.

Revanchieren konnten sich die Hückelhovener Mädchen dann im Doppel. Andrea Hauswirth und Doris Rediske gaben den Favoriten Nolten/Houben im Endspiel knapp aber verdient das Nachsehen. Bongartz/Lehnen aus Karken und Simons/Winz aus Kreuzau waren hier die Drittplazierten.

## DIE JUNGENKLASSE

Mit Vorjahressieger Hansen von der Aachener Eintracht und dem Wassenberger Neubauer waren die Favoriten in der Jungenklasse an Platz 1 und 2 in einem 64er Feld gesetzt. Im Viertelfinale konnte Hansen auch noch einen der beiden Heffels-Brüder aus Kirchhoven ausschalten, doch für Neubauer war die dritte Runde bereits Endstation. Gegen Jörg Heitzer verlor er knapp und war somit aus dem Wettbewerb ausgeschieden. Damit war für Heitzer das Tor zum Endspiel offen, denn mit F.Jansen hatte er wesentlich weniger Mühe als mit Neubauer. Fast sensationell verlief das andere Halbfinale, wo sich Hansen vom Porselener Wilms die Chance auf eine erfolgreiche Titelverteidigung nehmen ließ. Im rein Porselener Endspiel war dann Jörg Heitzer der Sieger und neue Pokalgewinner.

Wie in vielen anderen Klassen konnten sich auch im Jugenddoppelwettbewerb die Unterlegenen der Einzelkonkurrenz für ihre Niederlagen revanchieren. So gewann das Gespann Hansen/Kaiser aus Aachen bzw. Erkelenz das Endspiel gegen die starken

Wassenberger Neubauer/Köster. Für die beiden Finalisten der Einzelkonkurrenz Wilms und Heitzer, sowie für die Birgdener Paarung Frenken/Jansen blieben nur dritte Plätze.

#### DIE DAMENKLASSE

=====  
Mit Frau Marianne Ernst von TTF Herzogenrath und Frau Gertrud Nolten aus Wassenberg standen eigentlich bereits vor Konkurrenzbeginn die beiden Finalistinnen fest, denn das übrige Feld (16) spielte nur eine Statistenrolle. Im Endspiel konnte dann Frau Ernst trotz Verlust des ersten Satzes ihren Titel erfolgreich verteidigen. Dritte Plätze gingen an Sabine Schreiber aus Wassenberg und Ina Marker aus Hückelhoven.

Ohne sich voll konzentrieren zu müssen, gewannen Frau Ernst und Frau Nolten die Damen-Doppel-Konkurrenz, die einfach zu schwach war, um die beiden Sportlerinnen zu fordern. Das Endspiel erreichten Schreiber/Odinius aus Wassenberg und dritte Plätze gab es für Peitz/Hermanns aus Gerderhahn und Heinrichs/Marker aus Hückelhoven.

#### DIE HERREN - D - KLASSE

=====  
In einem 64er Feld waren die beiden Högenger Hamers und Tholen die erklärten Favoriten und so auch an Platz 1 und 2 gesetzt. Hans Hamers erreichte auch immerhin das Halbfinale, während Tholen sensationell bereits in der ersten Runde die Segel streichen mußte. So waren die Spieler, die an Platz 3 und 4 gesetzt worden waren, zum Schluß die Besten. Aus der oberen Setzhälfte erreichte Becker aus Oidtweiler und aus der unteren Setzhälfte Hans Baltes aus Hückelhoven das Finale. Für Baltes sollte es dann wiederum wie im vergangenen Jahr nur zum zweiten Platz reichen, während sich Becker Titel und Meisterschaft sichern konnte. Hans Pichullek aus Siersdorf konnte sich bis ins Halbfinale durchkämpfen und der dritte Platz war der verdiente Lohn für sein konsequentes Angriffsspiel. Wie oben bereits erwähnt, ging der andere dritte Platz an Hamers, Hünen.

Auch im Doppel konnten sich die überragenden Oidtweiler Spieler durchsetzen. Becker/Zentis blieben auch im Endspiel gegen das Überraschungsdoppel Nießen/Pichullek aus Siersdorf siegreich. Im Halbfinale unterlegen waren die Porselener Doppel Frantzen/Laven und Lückge/Reiners. Für die Favoriten Hamers/Tholen gab es gleich in der zweiten Runde das "Aus", was sicherlich für die Höngener eine herbe Enttäuschung war.

#### DIE HERREN - C - KLASSE

=====

Etwas unglücklich verlief die Konkurrenz der Herren - C - Klasse, denn die gemeldeten Spieler aus Baesweiler waren eigentlich für diese Turnierklasse nicht mehr spielberechtigt. Dennoch entschloß sich die Turnierleitung das einmal begonnene Turnier nicht zu unterbrechen. So hat das Ergebnis dieser Klasse mehr statistischen als sportlichen Wert, denn die Baesweiler Spieler Mahns als Sieger, sowie H.-W.Strzys und H.-J. Schöngen als Drittplazierte beherrschten eindeutig die Konkurrenz. Lediglich Frank Hamacher aus Kreuzau konnte sich gegen diese Baesweiler Übermacht behaupten und bis ins Endspiel vordringen.

Auch im Doppel waren Mahns/Schöngen nicht zu schlagen, wenn sie auch mit dem nicht eingespielten Doppel Baltés/Wolters aus Hückelhoven bzw Wassenberg erhebliche Schwierigkeiten hatten. Für die höher eingeschätzten Tulke/Esser aus Oberbruch blieb nur der dritte Platz wie auch für Schröder/v.d.Lohe aus Birgden.

#### DIE HERREN - B - KLASSE

=====

Die Konkurrenz litt leider unter den Absagen einiger bereits gemeldeten Spieler, wie etwa dem Vorjahressieger Steinfeld von Raspo Brand Aachen und auch Egon Budick aus Baesweiler. So konnte sich in der oberen Setzhälfte ziemlich sicher Kloss von Eintracht Aachen durchsetzen, wobei er im Halbfinale mit Chris Esser aus Oberbruch wohl die stärkste Konkurrenz zu brechen hatte.

In der unteren Satzhälfte mußte Eggert (Alsdorf) gleich in der zweiten Runde seine Titelhoffnungen begraben, als er gegen Rüdiger Mühlstroh aus Erkelenz unterlag. Mühlstroh konnte bis ins Halbfinale vordringen, verlor dann allerdings etwas überraschend gegen Arndt Tulke aus Oberbruch. Das Endspiel war dann eine Klasse Angelegenheit für Kloss aus Aachen.

Im Herren-B-Doppel konnte aus der Sicht des Veranstalters leider Gerd Jessen nicht mit Kalle Hafke an den Start gehen, da "Motta" seinen Dienst bei der Bundeswehr zu verrichten hatte. Beide wären sicherlich zu den Favoriten zu zählen gewesen. Dafür hielt sich das andere Unterbrucher Doppel schadlos und gewann die Konkurrenz unangefochten und ohne Satzverlust. Ein zweiter Platz ging an die Kombination Weeke/Mühlstroh aus Erkelenz, während die beiden dritte Plätze an Heitzer/Lentzen, W. aus Porselen und Kloss/Hafke (Aachen/Unterbruch) gingen.

#### DIE HERREN - A - KLASSE

=====

Die Herren-A-Klasse war mit ihren Spielen wohl der Höhepunkt der Veranstaltung. In einem hochkarätigen 32 er Feld waren immerhin Spieler, die zur zweithöchsten deutschen Spielklasse gehörten.

Zu einem dramatischen Spiel kam es gleich in der ersten Runde, als der an Platz 2 gesetzte Schiergens von der Aachener Alemannia gegen Ernst-Willi Jennessen (Gierath) antreten mußte und prompt im fünften Satz verlor.

Einen anderen Favoriten ereilte das gleiche Schicksal in der nächsten Runde: Günther Verhees, einst in Unterbrucher Diensten und nun für die Jülicher Oberligamannschaft nominiert, verlor gegen den Jugendlichen Dohmen von Nfr. Rheydt ebenfalls im Entscheidungssatz. Dabei hatte der Jülicher noch deutlich im fünften Satz geführt, doch dem kompromißlosen Angriffsspiel des jungen Rheydters mußte er sich schließlich beugen.

Ansonsten verlief die Zweite Runde erwartungsgemäß, wenn man einmal den Sieg Jessens über Wiertz (Eintracht) besonders herausstellen muß. Erst die dritte Runde mußte dann einige Favoriten aufeinandertreffen lassen. K.-D. Waesch setzte sich erwartungsgemäß gegen den Erkelenzer Weeke durch, doch das Ausscheiden des an 3 gesetzten Rheydters Grund gegen den bisher noch unbekanntem Aachener Roshanzamien ließ aufhören. Wolfgang Schmitt konnte sich dann in einem 4-Satz-Sieg gegen Gerd Jessen durchsetzen und im Spiel der Überraschungssieger gewann Jennessen gegen Dohmen alleine schon aufgrund seiner Routine.

Die beiden Halbfinals boten dann ein völlig unterschiedliches Bild. Während Jennessen nun schon bald erwartungsgemäß Schmitt das Nachsehen gab, kam es im anderen Spiel zu einer dramatischen Auseinandersetzung, die letztlich der Perser Roshanzamien gegen den an Platz 1 gesetzten Waesch für sich entscheiden konnte.

Das Endspiel versprach somit eine spannende Angelegenheit zu werden, blieb dann aber doch etwas hinter den Erwartungen zurück, da sich Jennessen nochmals steigern konnte und sich der junge Perser mit seinem Angriffsspiel trotz oft hoher Führung nicht durchsetzen konnte.

Ein böses Erwachen gab es für die Top Favoriten Jennessen/Grund im Doppelwettbewerb, wo man gleich in der ersten Runde gegen Brehl/Schieweck aus Gerderath unterlag. Bis zum Halbfinale gab es dann die erwarteten Ergebnisse. Küpper/Kesternich gegen Kloß/Wiertz und Schiergens/Roshanzamien gegen Schmitt/Waesch waren dann die Sieger und im Endspiel waren die Aachener einfach nicht zu schlagen.

#### DIE MIXED - KONKURRENZ

=====

Ihren dritten Titel wollte Katja Nolten an der Seite ihres Partners Werner Weeke gewinnen. Daß dieses Vorhaben nicht in Erfüllung ging, dafür sorgten Frau Ernst/Gerd Jessen, die im Endspiel siegreich blieben. Wolters/Odinius aus Wassenberg und Rediske/Assmann aus Hückelhoven waren vorher in den beiden Halbfinals unterlegen gewesen.

## DIE ERFOLGREICHSTEN VEREINE

---

1. TTC Wassenberg	18,5 Punkte
2. TTC Hückelhoven	15,5
3. TTC Porselen	9
3. Alemannia Aachen	9
5. TTC Baesweiler	8
6. Eintracht Aachen	7
6. TTC Rödingen	7
8. TTF Herzogenrath	6
9. TTC Erkelenz	5,5
10. TTC Unterbruch	5
10. TTC Kreuzau	5
10. TTC Kirchhoven	5

# Wieder einige faustdicke Überraschungen

## TTC Unterbruch richtete Walter-Florack-Gedächtnisturnier aus

**HEINSBERG-UNTERBRUCH.** - Am Wochenende veranstaltete der TTC Unterbruch sein zweites Walter-Florack-Gedächtnisturnier. Mehr als 200 Teilnehmer aus den Bezirken Mönchengladbach, Düren und Aachen hatten sich zu den insgesamt 19, in der Oberbrucher Großturnhalle durchgeführten Wettbewerben gemeldet. Wie im Vorjahr, gab es auch diesmal wieder einige faustdicke Überraschungen. So in der Herren-A-Klasse, wo zwei ungesetzte Spieler das Endspiel bestritten. Ernst Willi Jennessen aus Gierath, der gleich in der ersten Runde den an Platz zwei gesetzten B. Schiergens aus Aachen ausschaltete, sicherte sich souverän Titel und Pokal. Der überraschend ins Endspiel vorgestoßene persische Spieler Roshanzamien verlor das Finale glatt in drei Sätzen, war aber sonst wohl die erfreulichste Überraschung des Turniers. Für die Favoriten Waesch und Schmitt aus Alsdorf blieb im vergangenen Jahr nur der dritte Platz.

Jüngste, aber erfolgreiche Spielerin war Katja Nolten aus Wassenberg, die in der Schülerinnen- und Mädchenklasse mit Erfolg ihren Titel verteidigen konnte. Hinzu kamen noch zwei zweite Plätze im Mädchendoppel mit Iona Houben und im Mixed zusammen mit Werner Weeke. Nachfolgend die Ergebnisse im einzelnen:

Schüler-Einzel: 1. K.H. Geffers, Kirchhoven, 2. Wolters, Gerderhahn, 3. Feiter, Gerderhahn und Barkowski, Alem. Aachen.

Schüler-Doppel: 1. Barkowski/Hillemacher, Alem. Aachen, 2. Geffers/Geffers, Kirchhoven, 3. Schmitt/Küssner, Jülich/Rheydt und Kremers/Völl, Karken.

Schülerinnen Einzel: 1. Katja Nolten, Wassenberg, 2. Anja Mühlheinz, Rödingen, 3. Frauke Verhaelen, Hückelhoven.

Schülerinnen Doppel: 1. Reuter/Mühlheinz (Anja), Rödingen, 2. Föllner/Mühlheinz (Angela), Rödingen, 3. Verhaelen/Tüllmann, Hückelhoven.

Mädchen-Einzel: 1. Katja Nolten, Wassenberg, 2. Iona Houben, Hückelhoven, 3. Doris Rediske, Hückelhoven und Andrea Hauswirth, Hückelhoven.

Mädchen-Doppel: 1. Rediske/Hauswirth, Hückelhoven, 2. Nolten/Houben, Wassenberg/Hückelhoven, 3. Simon/Winz, Kreuzau und Bongartz/Lehnen, Karken.

Jugend Einzel: 1. Jörg Heitzer, Porselen, 2. Jürgen Willms, Porselen, 3. Thomas Hansen, Eintr. Aachen und Frank Jansen, Birgelen.

Jugend-Doppel: 1. Hansen/Kaiser, Eintr. Aachen, 2. Neubauer/Köster, Wassenberg, 3. Frenken/Jansen, Birgden und Wilms/Heitzer, Porselen.

Damen-Einzel: 1. Marianne Ernst, Herzogenrath, 2. Gertrud Nolten, Wassenberg, 3. Sabine Schreiber, Wassenberg und Inka Marker, Hückelhoven.

Damen-Doppel: 1. Nolten/Ernst, Wassenb./Herzogenr., 2. Schreiber/Odinus, Wassenberg, 3. Peitz/Hermanns, Gerderhahn und Heinrichs/Marker, Hückelhoven.

Mixed: 1. Jessen/Ernst, Unterbr./Herzogenr., 2. Nolten, K./Weeke, Wassenb./Erkelenz, 3. Rediske/Assmann, Hückelh. und Wolters/Odinus, Wassenberg.

Herren-D-Klasse, Einzel: 1. Werner Becker, Oidtweiler, 2. Hans Baltes, Hückelh., 3. Hans Piechullek, Siersdorf und Hans Hamers, Höngen.

Herren-D-Klasse Doppel: 1. Becker/Zentis, Oidtweiler, 2. Nießen/Piechullek, Siersdorf, 3. Lückge/Reiners, Porselen und Franzen/Laven, Porselen.

Herren-C-Klasse Einzel: 1. Christian Mahns, Baesweiler, 2. Frank Hamacher, Kreuzau, 3. H.-Werner Strzys, Baesweiler und H.-Josef Schöngen, Baesweiler.

Herren-C-Klasse Doppel: 1. Schöngen/Mahns, 2. Baltes/Wolters, 3. Schröder/von der Lohe und Tulke/Esser.

Herren-B-Klasse Einzel: 1. Peter Kloss, Eintr. Aachen, 2. Arndt Tulke, Oberbruch, 3. Rüdiger Mühlstroh, Erkelenz und Christoph Esser, Oberbruch.

Herren-B-Doppel: 1. Schäfer/Mühlstroh, Unterbruch, 2. Mühlstroh/Weeke, Erkelenz, 3. Heitzer/Lentzen, Oberbruch.

Herren-A-Einzel: 1. Ernst-Willi Jennessen, Gierath, 2. Ahamad Reza Roshanzamien, Alem. Aachen, Wolfgang Schmitt, Alsdorf und Klaus-Dieter Waesch, Alsdorf.

Herren-A-Doppel: 1. Schiergens/Roshanzamien, Alem. Aachen, 2. Küppers/Kesternich, Kreuzau, 3. Waesch/Schmitt, Alsdorf und Wiertz/Kloß, Eintr. Aachen.



## DIE SITUATION ZUM ENDE DER SAISON 1979/80

=====  
Trotz einem eindeutigen Sieg über den Mit-Abstiegskandidaten Strempt blieb der TTC Unterbruch in diesem Jahr der bittere Weg zurück in die Bezirksliga nicht erspart. Wenn auch die Siege von Strempt über Mannschaften aus dem oberen Tabellendrittel wohl mehr als überraschend waren, so sei doch nicht verleugnet, daß der TTC in der bisherigen Umgebung nichts zu suchen hatte. Dennoch, durch die Neuordnung der Klassen hätte man in der nächsten Saison sicherlich weitaus besser ausgesehen als bisher.

So waren die Schwerpunkte für die nächste Zukunft auch schnell gesetzt: intensive Jugendarbeit mußte eine neue Basis schaffen. Dies schien um so dringlicher, als mit Stephan Florack, Franjo Stoltz und Frank Strahsen drei Spieler aus der ungeschlagenen Jugendmannschaft in die Herrenklasse wechselten; Stephan und Franjo hierbei vorzeitig mit Seniorenerklärungen. Sie sollten an die bisherigen Leistungen der 2. Seniorenmannschaft anknüpfen, die einen beachtlichen Mittelplatz belegt hatte, an ihrer Spitze Jürgen Moske und Norbert Strahsen.

Erstmals nach 10 Jahren wurde wieder eine Damenabteilung gegründet. Natürlich konnte nicht gleich eine feste Mannschaft gegründet werden, die auch an Meisterschaftsspielen teilnehmen konnte. Vielmehr boten verschiedene Turniere (wie in Oberbruch, Karken oder Erkelenz), sowie Freundschaftsspiele die Möglichkeit, das bisher Gelernte im Spiel anzuwenden.

Seit dem vergangenen Jahr hatte man beim TTC einen neuen Weg beschritten: weg vom reinen Leistungssport mit bezahlten fremden Spielern, stattdessen ein vernünftiger Ausgleich zwischen leistungssportlichem Denken und freizeitorientiertem Vergnügen. Wenn dies gelungen war, so hatte man den richtigen Weg beschritten.

Natürlich ist es vermessen, hierüber ein objektives Urteil abzugeben. Vielmehr mußte jedes Mitglied sich hierüber sein eigenes Urteil bilden, zumal auch sein eigenes Engagement ge-

fordert war. Ohne zu übertreiben darf man sagen daß die Damenabteilung in dieser Hinsicht vorbildlich arbeitete.

Nach wie vor unbefriedigend blieb die Hallenordnung der Stadt Heinsberg. Gleich mehrere Veranstaltungen wurden in die Unterbrucher Turnhalle gelegt, obwohl auch andere Räumlichkeiten zur Verfügung standen. Selbstverständlich war jedoch, daß man den Unterbrucher Vereinen für ihre Veranstaltungen die Halle überließ, bzw. sie auch tatkräftig (schluckkräftig) unterstützte.

Trotz erhöhter Geräteausgaben und der Beitragssenkung konnte die Kasse erhebliche Gewinne verzeichnen, einmal durch die Veranstaltungen des Jubiläumsjahres, andererseits fielen die Zahlungen an fremde Spieler weg.

Insgesamt konnte man also recht hoffnungsvoll der neuen Saison entgensehen.

## Neuer Anfang nach Abstieg

### Jahreshauptversammlung des TTC Unterbruch

**Heinsberg-Unterbruch.** - Zur Jahreshauptversammlung des TTC Unterbruch im Vereinslokal „Am Kanin“ begrüßte Vorsitzender Jacky Mülstroh zahlreiche Mitglieder. Da keine Neuwahlen des Vorstandes angesetzt waren, bestand die Tagesordnung nur aus den Punkten Kassenbericht, Geschäftsbericht und Sonstiges.

Kassierer Hans-Josef Röls konnte über die finanzielle Lage Positives berichten. Durch die Feier des 10jährigen Bestehens, dem ersten Walter-Florack-Gedächtnisturnier und einem Jubiläums-Sommerfest, war eine Auffrischung des Kassenbestandes zu verzeichnen. Die ordnungsgemäße Kassenführung war zuvor von Hans-Willi Windeln-Hilkens und Helmut Mülstroh überprüft worden.

Im Anschluß daran gab der Geschäftsführer Werner Schäfers einen Rückblick auf das abgelaufene Spieljahr. Die 1. Mannschaft mußte nach zweijähriger Anwesenheit in der Landesliga Grenzland den Abstieg in die Bezirksliga antreten. Schäfers sieht dies nicht als Anlaß zur Resignation, sondern als Start zu einem Neuaufbau, der durch die Integrierung der Nachwuchsspieler Jürgen Moske und Norbert Strahsen durchaus realisierbar erscheint.

Überraschend gut war das Abschneiden der übrigen Mannschaften in der Saison 79/80. Die 2. und 3. Herrenmannschaft konnten in der Kreisliga bzw. 1. Kreisklasse jeweils den sechsten Tabellenplatz belegen. Aus

der Jugendmannschaft, die ungeschlagen Gruppensieger geworden war, bieten sich fünf ehrgeizige Jungen für die kommende Saison an.

Auch die seit einem halben Jahr aktive Damenabteilung fand wegen ihrer spielerischen Fortschritte lobend Erwähnung. Der weitere Ausbau ihrer bereits gewonnenen Fähigkeiten und vor allem die Arbeit mit der Schülerabteilung war das Anliegen aller Versammlungsteilnehmer.

Zur Verwirklichung dieser Ziele steht man in Verhandlungen mit den erfahrenen Trainer Hans Bonaventura aus Herzogenrath, der bereits vor acht Jahren die Jugend des TTC Unterbruch mit Erfolg betreute.

Unter dem Punkt „Sonstiges“ wurde auf einen im Herbst geplanten Kameradschaftsabend und auf das im August anstehende zweite Walter-Florack-Gedächtnisturnier hingewiesen. Die Vorbereitungen hierzu werden im Laufe der nächsten Zeit in Angriff genommen.

Damit waren die Weichen für die nächste Zeit eindeutig gestellt. Rückblick und Ausblick waren die Themen der Jahreshauptversammlung, wo zudem ein neuer Vorstand gewählt werden mußte.

# Alle Mannschaften schnitten gut ab

## Erfolgreiches Vereinsjahr des TTC Unterbruch - Jacky Mülstroh Vorsitzender

Heinsberg-Unterbruch. - Gut besucht war die Jahreshauptversammlung des TTC Unterbruch im Vereinslokal Mober's. Im nächsten gab Hans-Josef Föls die Begrüßung für den Zeitraum der letzten neun Monate. Hans-Willi Windeln-Hilkens und Jacky Mülstroh besttigten die ordnungsgemäße Führung der Kasse, deren Bestand sich im Berichtszeitraum vergrößerte. Aus dem Bericht des ordnungsgemäßen Berichtszeitraum vergrößerte. Karl-Heinz Hafke ging hervor, daß die Unterbrucher Tischtennisportler im vergangenem Spieljahr sehr erfolgreich abgelaufen hätten. So habe die erste Mannschaft ihr Saisonziel, den Landesliga Rang, frühzeitig erreicht und am Ende einen zweiten Herrenmannschaft erreicht, bei dem der Tabellenplatz in der Tabelle belegt. Die obere Herrenmannschaft habe es als Kreisliga-Mannschaft auf einen Platz in der dritten Herrenmannschaft gebracht. Besonders hervorzuheben sei die Leistungen der Mannschaft in ihren Klassen geworden seien.

### Drei Spieler verabschiedet

Danach verabschiedete Geschäftsführer Hafke drei Spieler, die durch ihre guten Leistungen zu den bisherigen Erfolgen des Vereins beigetragen hätten. Leider habe

sich im Tischtennisport in den letzten Jahren ein Spielmarkt entwickelt, auf dem der TTC Unterbruch auch in Zukunft nicht bieten werde, wenn er den Interessen aller beitragszahlenden Mitgliedern gerecht werden solle. Dem scheidenden Spieler Gerd Verhees (Brand), Wolfgang Schmidt (Alsdorf) und Norbert Schlan (Rheydt), die persönlich keine Schuld an diese allgemeine Entwicklung hätten, wünscht er bei ihrem neuen Verein viel Erfolg. Die durch ihren Weggang entstandene Lücke könne zum Teil wieder geschlossen werden, da sie mit Erwin Tessmann ein Spieler für die kommende Saison zur Verfügung stellen habe, der bereits früher für die Reihen des TTC Unterbruch gestellt wurde. Im Anschluß an den Geschäftsbericht wurde Bernd Heinrichs zum Vorsitzenden bestimmt. Dem Geschäftsbericht wurden einstimmig zum Versammlungsleiter anstehende Entlastungen erteilt. zentraler Veränderungen gab es einige. Bei Hans Dieter Keuter ist als zweiter Vorsitzender bestätigt worden. Werner Schäfer während Kassierer Hans-Josef Föls, Jugendwart Gerd Mober's, und Sozial-Pressewart Bernd Heinrichs bestätigt wurden. Als Gerätewart wurde Peter Pauly in den Vorstand gewählt. Beisitzer sind in den beiden nächsten Jahren Karl-Heinz Hafke

und Jürgen Moske. Als Kassenprüfer wurden Hans-Günter Schmitz gewählt. In der nächsten Vorstandssitzung wird das Angebot einer Kfz-Versicherung und die Versicherung der Kfz-Versicherung soll über spielen, und die Möglichkeit der Herabsetzung eines Jugendtrainers beraten werden. Einstimmig wurde die Herabsetzung der Mitgliedsbeiträge für die Aktiven beschlossen. Schüler zahlen im Jahr 30 DM, Jugendliche 42 DM und Erwachsene 60 DM. Die Aufnahmegebühren entfällt. In seinem Schlußwort bedankte sich Vorsitzender Mülstroh für das Vertrauen und appellierte an alle Mitglieder, sich Vor-rack-Gedächtnisturnier für das erste August in der Oberbrucher Sporthalle am 18. und 19. wie für den Sommerball am 1. September beteiligen.

**Heinsberger Volkzeitung**

Geschäftsstelle und Redaktion: Heinsberg, Apfelfstraße 60, Geschäftsstelle 36 42 und lokalen Teil: Edwin Pirzek (Privat: Telefon 0 24 31 / 48 49).

Nicht durch große sportliche Höhepunkte war das Jahr 1979 geprägt, sondern vielmehr durch die zahlreichen Aktivitäten des Vereins aus Anlaß des 10-jährigen Bestehens. So richteten wir unter anderem die Kreismeisterschaften für den politischen Kreis Heinsberg in der Oberbrucher Turnhalle aus. Ebenfalls in dieser Halle fand nur kurze Zeit später das 1. Walter Florack - Gedächtnisturnier statt - ein Turnier, das in jedem Jahr wiederholt werden soll.

Höhepunkt war jedoch das Sommerfest, das der Verein zum Jubiläum in der Unterbrucher Mehrzweckhalle für die Bevölkerung gab. Hierzu wurde auch eine Festschrift erstellt, die bereits zu den Turnieren vorlag. Die nächsten Seiten berichten über die Veranstaltungen.

Unterbruch, den 1. Sept. 79

Liebe Tischtennisfreunde!

Dem 10-jährigen Bestehen möchten wir allen Mitgliedern des TTC Unterbruch gratulieren.

Dem Vorstand wünschen wir weiterhin die glückliche Hand bei der Vereinsführung, die den TTC Unterbruch auf Grund seiner sportlichen Erfolge über die Kreisgrenzen bekannt gemacht hat.

Jörg W. [Signature]



Tischtenniskreismeisterschaften waren ein voller Erfolg  
250 Teilnehmer aus 21 Vereinen

HS-Oberbruch. Am vergangenen Wochenende fanden in Oberbruch die Tischtennis-Kreismeisterschaften des Kreises Heinsberg statt. Dazu hatten über 250 Aktive aus 21 Vereinen beim ausrichtenden TTC Unterbruch gemeldet. Den Wanderpokal des Kreissportbundes für den erfolgreichsten Verein gewannen die Spieler der KJG Birgden vor dem TTC Wassenberg und dem TTC Unterbruch. Höhepunkt der Veranstaltung war das Endspiel der Herren-A-Klasse, in dem sich Klaus-Dieter Waesch (TuS Porselen) und Wolfgang Schmitt (TTC Unterbruch) gegenüberstanden. Nach überaus spannenden Sätzen und hervorragendem Sport siegte Waesch mit 3-2. Im folgenden die Ergebnisse der einzelnen Konkurrenzen:

#### Damen

Einzel: 1. A. Hauswirth, (Hückelhoven), 2. G. Nolten, (Wassenberg)  
3. I. Houben, (Kirchhoven) und D. Rediske, (Hückelhoven)

Doppel: 1. Hauswirth/Rediske (Hück), 2. Nolten G./Theißen (Was),  
3. Houben/Nolten K. (Was) und Schreiber/Odinus (Was).

Juniorinnen: 1. A. Hauswirth, (Hück) 2. D. Odinius, (Hück) 3. W.  
Nägler, (Hück) und M. Hark, (Gerderath)

Doppel: 1. Hauswirth/Houben, (Kir/Hück) 2. Hark/Bartsch, (Ger/Wegberg)  
3. Schreiber/Odinus, (Weg) und Nägler/Sendereck (Ratheim)

Jugend: 1. K. Nolten (Was) 2. A. Hauswirth, (Hück) 3. I. Houben (Kir)  
und D. Rediske (Hück)

Doppel: Hauswirth/Rediske (Hück), 2. Houben/Marker (Kir/Hück),  
3. Klütz/Dettlaff (Weg) und Bongartz/Lehnen (Kar).

Schülerinnen: 1. D. Rediske (Hück), 2. K. Nolten (Was), 3. R.  
Schröder (Kir) und G. Groß (Weg).

Doppel: 1. Nolten/Rediske (Was/Hück), 2. Schröders/Gold (Kir/Oberbr.)  
3. Löhr/Kipp (Weg) und Groß/Kipp (Weg).

Mixed: 1. Houben/Schmitt (Kir/Unterbr.), ~~XXXXXXXXXX/Odinus (Was)~~,  
3. Assmann/Hauswirth (Erkel./Hück) und Wolters/Odinus (Was)  
2. Blaesen/Königs (Hück).

#### Herren

A-Klasse: 1. Waesch (Por), 2. Schmitt (Unt), 3. Assmann (Erk) und  
Krawiecz (Erk).

Doppel: 1. Waesch/Lentzen W. (Por), 2. Schmitt/Hafke (Unt),  
3. Schlam/Krawiecz (Unt/Erk) und Lentzen R./Reinicke (Por).

- B-Klasse: 1. Waesch(Por), 2. Assmann (Erk), 3. Schäfers (Unt) und Weecke (Erk).
- Doppel: Waesch/Lentzen W. (Por), 2. Baltes/Thönissen (Hück/Rath), 3. Esser/Fulke (Gk) und Kroke/Wilms(Ger).
- C-Klasse: 1. Keller (Was), 2. Wolters (Was), 3. Gossens (Ob) und Philippen (Süsters.).
- Doppel: Keller/Jansen (Was), 2. Nolten/Wolters(Was), 3. Kuhn/Wirtz (Ger) und Tulke/Kohnen (Ob).
- D-Klasse: 1. Kuhn (Ger), 2. Baltes (Hück), 3. Wolters (Ophoven) und Jöris (Unt).
- Doppel: 1. Jöris/Heinrichs (Unt), 2. Königs/Windelen(Was/Hück), 3. Nießen/Jansen (Birgden) und Otto/Baltes (Hück/ Arsb.).
- Senioren: Overath (Weg), 2. Königs (Bir), 3. Lerch (Por) und Jöris (Unt).
- Doppel: 1. Lersch/Mainz (Por/Üb.-Pb), 2. Overath/Fuderbach (Weg) und Jöris/Keuter (Unt).
- Jugend-A: 1. Brehl (Ger), 2. Esser G. (Ob), 3. Reinicke (Por) und Wagels (Bir).
- Doppel: 1. Brehl/Hanssen (Ger), 2. Heitzer/Reinicke (Por), 3. Hermanns/Esser (Ob) und Florack/Strahsen F. (Unt).
- Jugend-B: Mainz (Gerderhahn), 2. Tulke (Ob), 3. Rohde (Rath) und Jansen G. (Bir).
- Doppel: 1. Florack/Strahsen F. (Unt), 2. Esser/Tulke (Ob), 3. Rohde/Buhl (Rath) und Holper/Paul (Rath).
- Junioren: Brehl (Ger), 2. Nolten W. (Was), 3. Keller (Was) und Reinicke (Por).
- Doppel: Hanssen/Kaiser (Ger), 2. Nolten W./Keller (Was), 3. Moske/Strahsen N. (Unt) und Brehl/Kuhn (Ger).
- Schüler: 1. Jansen F. (Bir), 2. Neubauer (Was), 3. Florack (Unt) und Krings (Ger).
- Doppel: 1. Rheimann/Geffers (Kir), 2. Krings/Hanssen (Ger), 3. Voigt/Neubauer (Was) und Heffels/Völl T. (Kar).

---

Bildtext:

Die ~~XI~~ ersten Vier der Herren-A-Klasse: v.l.W. Schmitt (Unterbruch) 2. D. Assmann (Erkelenz) und W. Lentzen (Porselen) 3. sowie der Kreismeister K.-D. Waesch (Porselen).

---

an: Volkszeitung Erk u. HS  
Nachrichten " "

## 1. TT-Walter-Florack-Gedächtnisturnier:

# Vom ersten Spiel an mit Überraschungen gespickt

Katja Nolten erfolgreichste Teilnehmerin

## Turnier mit vielen Überraschungen

Über 200 Teilnehmer beim Walter-Florack-Gedächtnisturnier des TTC

**Heinsberg-Unterbruch/Oberbruch.** - Zahlreiche Zuschauer verfolgten die Tischtenniswettkämpfe im Rahmen des 1. Walter-Florack-Gedächtnisturniers in der Oberbrucher Großturnhalle. Über 200 Teilnehmer bewarben sich um die Wanderpokale und Sachpreise, die der ausrichtende TTC Unterbruch für die Sieger in 19 Konkurrenzen ausgesetzt hatte. Schirmherr Peter Bierbaum begrüßte alle anwesenden Sportler und wünschte der Veranstaltung spannende Begegnungen und einen sportlichen Verlauf. Dafür, daß sich der Wunsch des Schirmherrn auch verwirklichte, sorgten die Aktiven mit Nachdruck. An beiden Tagen war das Turnier mit Überraschungen reichlich gespickt.

In der Herren-A-Klasse scheiterte der Favorit Uli Hilgers (Alsdorf) bereits im Viertelfinale an den eingesetzten Horst Becker (Oidtweiler). Becker besiegte sodann im Halbfinale auch noch den an Nummer 3 gesetzten Alsdorfer Waesch. Verkees (Brand), an Nummer 2 gesetzt, unterlag ebenfalls bereits im Viertelfinale seinem Vereinskameraden Steinfeld, der dadurch seine starke Leistung vom Vortage bestätigen konnte, als er ungesetzt Sieger der Herren-B-Klasse wurde.

In der A-Klasse fand er erst im Halbfinale in Bernd Friedrichs (Alsdorf) seinen Meister. In überragender Manier bezwang anschließend der stärkste Spieler des Turniers, Friedrichs, den überraschend in das

Endspiel vorgedrungenen Becker mit 3:0 Sätzen und nahm aus der Hand des Schirmherrn Peter Bierbaum verdientermaßen den Siegerpokal entgegen.

Erfolgreichste Teilnehmerin der Veranstaltung war jedoch die erst neunjährige Katja Nolten (Wassenberg). Sie gewann zwei Pokale in der Schülerrinnen- und Mädchenklasse und belegte zwei weitere Plätze, darunter den 3. Rang in der Damenklasse. Der Vorsitzende des TTC Unterbruch, Jacky Mülstroh, gratulierte allen Siegern zu ihren Erfolgen. Am Ende war man mit dem Verlauf des Turniers allseits zufrieden und freut sich bereits auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.

Die Ergebnisse im einzelnen: Schülerrinnen: Einzel: 1. Katja Nolten (Wassenberg), 2. Wolff (Rödingen), 3. Muckel und Mülheim (beide Rödingen); Schüler: Einzel: 1. Stefan Florack (Unterbruch), 2. Jansen (Gerderath), 3. Goertz (Gerderath) und Dahlmanns (Birgden).

Mädchen: Einzel: 1. Katja Nolten (Wassenberg), 2. Wolff (Rödingen), 3. Bongartz (Karken) und Hauswirth (Hückelhoven). Jungen: Einzel: 1. Thomas Hanssen (Gerderath), 2. Schöbden (Dürwiß), 3. Florack (Unterbruch) und Werner Maier.

Damen: Einzel: 1. Marianne Ernst (Lucherberg), 2. Harke (Alemannia Aachen), 3. K. Nolten (Wassenberg) und Barkowski (Alemannia).

Herren-A-Klasse: A-Einzel: 1. Bernd Fried-

richs (Alsdorf), 2. Becker (Oidtweiler Steinfeld (Brand) und Waesch (Alsdorf) Herren-B-Klasse: Einzel: 1. Detlef Stei (Brand), 2. Mertens (Herzogenrath), 3. J (Gerderath) und Quandt (Herzogenrath) Herren-C-Klasse: Einzel: 1. Horst E (Alsdorf), 2. Struck (Schlich), 3. Ch. (Oberbruch) und Göbeks (Kipshoven). Herren-D-Klasse: Einzel: 1. Herbert Ja (Wassenberg), 2. Ch. Esser (Oberbruch), Jöris (Unterbruch) und Dohmen (Kirchen).

Mixed: 1. Harke/Turek (Alemannia/Hgerath), 2. Ernst/Becker (Lucherberg/weiler).

Schülerrinnen-Doppel: 1. Wolff/Muheit Lingen/Muckel (alle Rödingen). Schüler-Doppel: 1. Barkowski/Dahlma; 2. Jansen/Wolters (Gerderath).

Mädchen-Doppel: 1. Hauswirth/Re (Hückelhoven), 2. Nolten/Bongartz (Wassenberg/Karken).

Jugend-Doppel: 1. Strahsen/Florack (Ubruch), 2. Hamacher/Köster (Wassenber).

Damen-Doppel: 1. Ernst/Claßen (Lucherberg), 2. Barkowski/Harke (Alemannia).

Herren-A-Doppel: 1. Hilgers/Waesch Schmitt/Friedrichs (alle Alsdorf).

Herren-B-Doppel: 1. Kesternich/Küppe Schnitzler/Kutwig (alle Kreuzau).

Herren-C-Doppel: 1. Esser/Lindt (Cbruch), 2. Mahns/Schöngen (Baesweiler).

Herren-D-Doppel: 1. Esser/Lindt (Cbruch), 2. Keuter/Jöris (Unterbruch).

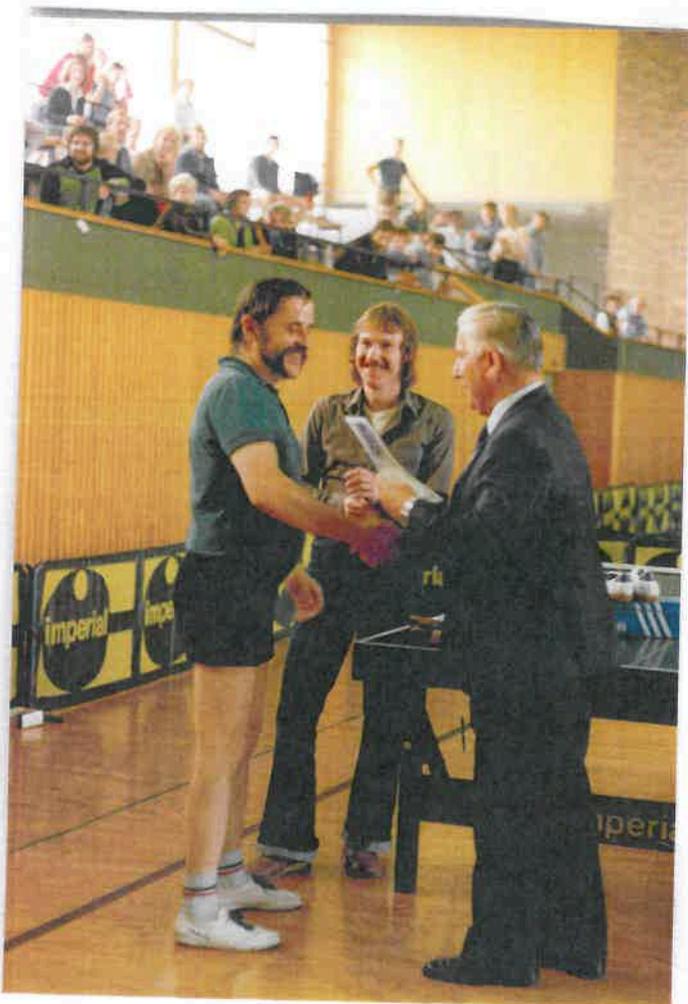


Sieger im Jugend-Doppel beim Turnier des TTC Unterbruch wurden Stefan Florack (rechts) und Norbert Strahsen (links) denen Vorsitzender Mülstroh den Pokal überreichte. (Foto: Jütten)

## Bilder vom Walter-Florack-Gedächtnisturnier



Schirmherr Peter Bierbaum bei der Urkundenüberreichung







# Zehn Jahre erfolgreiches Tischtennis in Unterbruch



Die Mannschaft, die den Aufstieg in die Landesliga schaffte: (v.L. oben) Gerd Jessen, Nobby Schlam, Kalle Hafke und Werner Schäfers. (Unten) Jacky Mülstroh und Wolfgang Schmitt.

In diesen Tagen feiert der TTC Unterbruch sein 10-jähriges Vereinsjubiläum und kann auf eine äußerst erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. Der Verein hat in diesem kurzen Zeitraum den Sprung von der Kreisklasse bis in die Tischtennis-Landesliga geschafft, wozu, im Gegensatz zum Fußball, viermal ein Aufstieg in die nächsthöhere Klasse nötig war.

Angefangen hat es wie bei vielen anderen Tischtennisvereinen: Eine Tischtennisplatte auf dem Hof des Hau-

ses von Heinz und Finchen Schäfers wurde zum Anlaufpunkt für alle interessierten Spieler des Ortes. So war es nur eine Frage der Zeit, wann man sich zu einem Verein zusammenschließen konnte. Am 1. März 1969 war es dann soweit. Auf der Gründungsversammlung im Lokal v.d. Driesch wurde Heinz Schäfers zum 1. Vorsitzenden gewählt und es wurde beschlossen, zwei Seniorenmannschaften für die sog. »Selkantliga« zu melden. Die Mannschaftsaufstellungen ergaben sich nach dem Ab-

schneiden bei der ersten Vereinsmeisterschaft, die Edmund Kaum vor Hans-Dieter Keuter gewinnen konnte. Die 1. Seniorenmannschaft wurde dann auf Anhieb Zweite in ihrer Klasse, während die zweite Mannschaft gar Erste in der Kreisklasse wurde. Damit zeigte sich jedoch schon, daß die Chancen auf ein sportliches Weiterkommen in der »Selkant-Liga« begrenzt waren. Der Verein schloß sich daher dem Deutschen-Tischtennis-Bünd-

Lesen Sie bitte weiter auf S. 4 die Schüler und Jugendli-

chen zu verpflichten um Justen Jahr den ersten Aufstieg gendleiter Gerd Mobers in verbuchen, nämlich in die seiner Arbeit zu entlasten. Kreisliga, 1974 gelang dann Momentan stehen 7 Tischten- der Sprung in die Bezirksklas- nisplatten zum Training zur se und im nächsten Jahr gar Verfügung, so daß die Train- in die Bezirksliga. Dort spiel- ningsvoraussetzungen äute- te man bis 1978. Seit diesem Berst günstig sind. Zeitpunkt spielt die Mann- Die letzte Jahreshauptver- schaft in der Landesliga sammlung hat zudem be- »Grenzland«. schlossen, die Mitgliederbei- Wenn man im Jubiläumsjahr träge drastisch zu senken: auch zwei der stärksten Spie- und keine Aufnahmegebühr- ler-verlor, so scheint der Ver- mehr zu verlangen, was si- ein dennoch auf dem richti- cherlich einige junge Spieler gen Weg zu sein. Aus dem ei- bewegen wird, dem Verein genen Nachwuchs will der beizutreten.

TTC demnächst die Spieler Zunächst einmal jedoch wird für die Seniorenmannschaft der TTC Unterbruch sein 10- stellen um damit auch gleich- jähriges Bestehen mit der Be- zeitig einer momentanen Ent- völkerung auf einem »Som- wicklung im Tischtennissport merball« feiern, der am 1. entgegenzutreten, die immer September um 20.00 Uhr in- mehr von kommerziellen der Unterbrucher Mehrzweck- Überlegungen bestimmt ist. halle stattfindet und zu dem Der Verein bemüht sich des- alle Freunde des TTC herz- halb, einen Trainer eigens für lichst eingeladen sind.

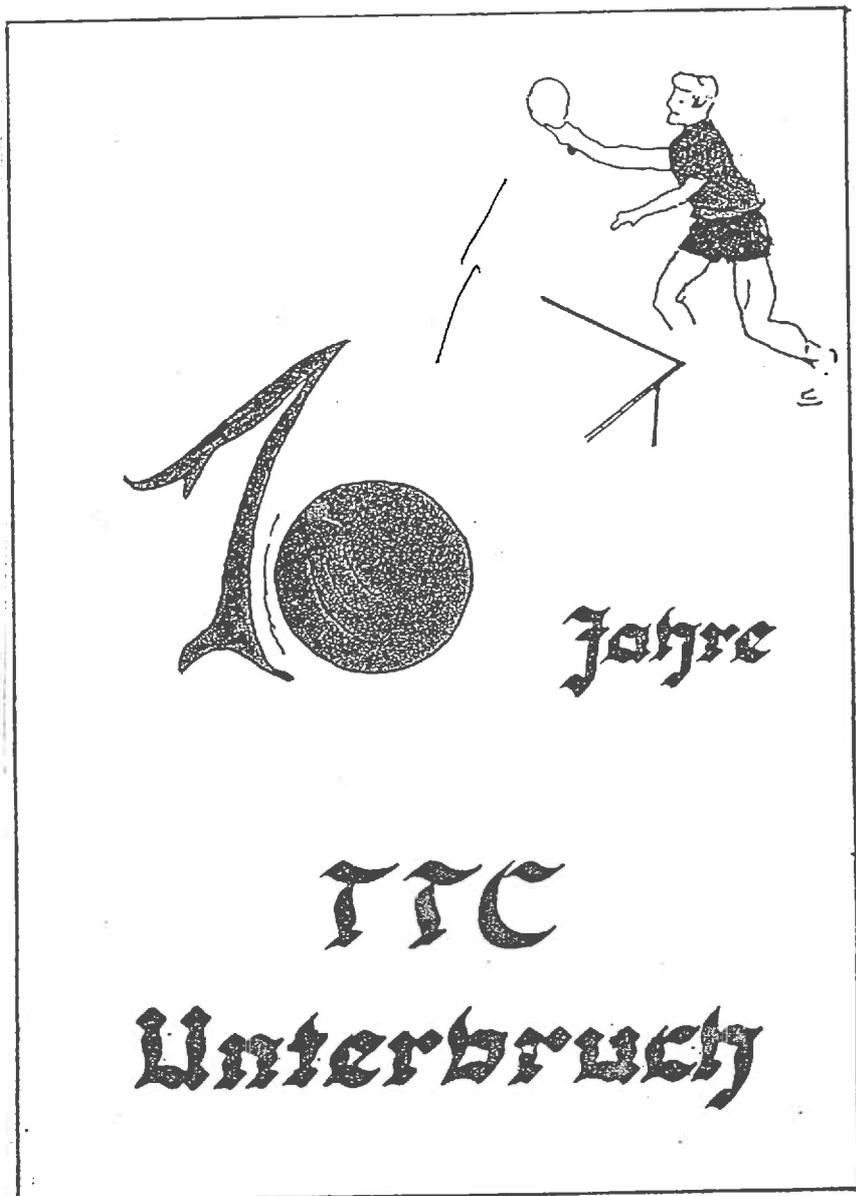


# 10-jähriges Vereinsjubiläum

Zum 10-jährigen Bestehen des Vereins brachte der TTC eine kleine Festschrift heraus, die in Holland hergestellt wurde. Mit viel Fleiß und Akribie wurden Daten, Ereignisse und Anekdoten gesammelt, die auch dem Nicht-Vereinsmitglied einen Überblick über die Aktivitäten des noch jungen Vereins gestatteten.

Höhepunkt der Veranstaltungen war sicherlich der "Sommerabend" in der Turnhalle, der beinahe ins Wasser gefallen wäre, denn beim Aufbau des Grill-Unterstandes fielen Werner Schäfers und Dieter Hohen vom Gerüst, ohne sich allerdings -Gott sei Dank -zu verletzen.

Daß zudem während der Veranstaltung einmal der Strom am Grillstand ausfiel, konnte dem Umtrunk keinen Abbruch tun.



Jahre

TTC

Unterbruch



#### GRUSSWORT DES SCHIRMHERRN

Liebe Tischtennisfreunde aus nah und fern.

Der Tischtennisclub Unterbruch besteht nunmehr seit zehn Jahren. Ich habe seine Entwicklung in dieser Zeit des Aufbaus mit Aufmerksamkeit und Anteilnahme verfolgt.

Es war für den TTC nicht leicht, sich neben den schon etablierten Ortsvereinen durchzusetzen und zu behaupten. Daher verdient es unsere besondere Anerkennung, dass sich die zumeist jungen Leute sportlich und gesellschaftlich ihren Platz in unserer Gemeinde erkämpft haben. Es gelang den Unterbruchern sogar, in die Landesliga aufzusteigen und damit der beste und erfolgreichste Tischtennisverein des Kreises Heinsberg zu werden.

Dieser Erfolg ist besonders auf die kameradschaftliche Einsatzbereitschaft der Unterbrucher bei ihrem schönen Sport zurückzuführen. Dies konnte ich selbst bei den Heimspielen des TTC miterleben, bei denen es oft "heiss" herging.

Ich habe deshalb die Hoffnung, dass der TTC Unterbruch auch in den nächsten Jahren alles daransetzen wird, die erworbenen sportlichen Erfolge auszubauen und den gesellschaftlichen und erzieherischen Auftrag gegenüber der Jugend zu erfüllen.

Daher ist es für mich nicht nur eine Ehre sondern auch eine besondere Freude, die Schirmherrschaft für die Veranstaltungen aus Anlass des zehnjährigen Vereinsjubiläums zu übernehmen.

Ihr

Peter Bierbaum

#### LIEBE TISCHTENNISFREUNDE

Am 1. März 1979 besteht der Tischtennisclub Unterbruch zehn Jahre.

Als sich im Frühjahr 1969 einige Tischtennisfreunde aus Unterbruch zusammenfanden, um einen Verein zu gründen, dachte wohl niemand daran, dass unserem Club ein so erfolgreiches Jahrzehnt beschieden sein sollte. Eher glaubte man in Unterbruch, dass der Verein nach Abklingen des ersten Enthusiasmus schnell in der Versenkung verschwinden würde. Dass dies nicht eintrat, sondern der TTC sich zu einem leistungsstarken Verein entwickelte, ist nicht das Verdienst eines einzelnen.

Deshalb gilt am heutigen Tage unser besonderer Dank allen ehemaligen und jetzt noch aktiven Spielern unseres Vereins. Sie haben nicht nur Jahr für Jahr um jeden Punkt gekämpft und so mehrmals den Aufstieg in die höhere Klasse erreicht, sondern auch das kameradschaftliche Zusammensein gepflegt und viele schöne Stunden mit einander verbracht.

Ein nicht minder herzliches Dankeschön gilt aber auch den Freunden und Gönnern unseres Vereins. Ohne ihre bereitwillige Unterstützung wäre das Erreichte nicht möglich gewesen.

Zum Schluss wünschen wir viel Spass bei der Lektüre dieser Festschrift, in der die wichtigsten Stationen der Entwicklung des TTC Unterbruch festgehalten sind.

TTC Unterbruch 1969 e.V.

Der Vorstand

WIE ALLES BEGANN

Am 1. März 1969 wurde der TTC Unterbruch in der Gaststätte von den Driesch in Unterbruch gegründet.

Schon lange vorher war in Unterbruch Tischtennis gespielt worden, wenn auch nur auf einem Tisch, der im Hof des Hauses von Heinz und "Finchen" Schäfers im Ortsteil Niessen stand.

Das Interesse am Tischtennis wurde zu jener Zeit immer grösser. Immer mehr Spieler fanden sich bei Schäfers ein, so dass sogar genaue Trainingszeiten eingerichtet werden mussten. Von morgens früh bis spät in den Abend hinein wurde hier der Ball gewechselt, Turniere ausgetragen, interne Meisterschaften ausgespielt und Sieger geehrt. Jedes Spiel musste in einem dafür eigens angelegten Buch eingetragen werden.

Bei alledem waren Heinz und "Finchen" Schäfers allen interessierten Tischtennispielern des Ortes Gastgeber und Freund zugleich. Sie haben sicherlich durch ihr Verständnis eine Menge dazu beigetragen, dass der TTC Unterbruch überhaupt gegründet werden konnte.

Bei all diesen Voraussetzungen war es nur eine Frage der Zeit, um sich zu einem Verein zusammenzuschließen. Am 1. März 1969 konnte dann in der Gaststätte von den Driesch die Gründungsversammlung einberufen werden.

Beschlossen auf dieser Sitzung wurde der Anschluss des TTC an den ortsansässigen VfR Unterbruch, dessen Satzungen man mit übernahm. Der erste Vorstand des TTC Unterbruch sah wie folgt aus:

1. Vorsitzender:	Heinz Schäfers
Schriftführer :	Hans-Willi Hilkens
Kassierer :	Rainer Clauwers
Beisitzer :	Rolf Behnke
	Leo Walraven
Trainingsleitung:	Hans-Dieter Keuter
	Edmund Kaum

Als erstes Trainingslokal stand uns das Sälchen in der Gaststätte von den Driesch zur Verfügung. Hier konnten wir nur zwei Tische aufstellen und für unsere heutigen Verhältnisse mag es kaum mehr vorstellbar sein, dass ein geregelter Spiel- und Trainingsbetrieb durchführbar war.

Deshalb waren alle froh, als zur Mehrzweckhalle gewechselt werden konnte, zumal der Verein sich in der Zwischenzeit selbständig gemacht und sich als eigenständiger Verein hatte eintragen lassen. Die ersten eigenen Tische wurden gekauft. Der Spielbetrieb konnte beginnen.

Bald nach der Gründungssitzung wurden bereits die ersten Vereinsmeisterschaften ausgetragen, deren Ergebnisse zur Bildung von Mannschaften herangezogen werden sollten.

Hier das Endresultat:

1. Edmund Kaum	11: 0
2. Hans-Dieter Keuter	10: 1
3. Werner Schäfers	9: 2
4. Jacky Mülstroh	8: 3

5. Erwin Tessmann	7: 4
6. Werner Heinrichs	6: 5
7. Hans-Josef Röls	4: 7
8. Alfred Schneider	4: 7
9. Heinz Schäfers	3: 8
10. Rolf Behnke	3: 8
11. Walter Schmitz	1:10
12. Rainer Clauwers	0:11

### DIE ERSTEN GEHVERSUCHE

Mit der Teilnahme an den Kreismeisterschaften 1969, die vom 17.-21. Juni in Wassenberg ausgetragen wurden, stellte sich der Verein erstmals der Öffentlichkeit vor. Dass wir nicht gerade mit Titeln überhäuft wurden, wunderte niemand.

Mit Beginn der Saison 69/70 konnte der Verein zwei Mannschaften zur Teilnahme am Spielbetrieb der sog. "Selfkant-Liga" melden, wobei die 1. Mannschaft gleich in die höchste Klasse eingestuft wurde. Folgende Spieler wurden nominiert:

#### 1. Mannschaft

Walter Florack  
Hans-Dieter Keuter  
Edmund Kaum  
Werner Schäfers  
Erwin Tessmann  
Jacky Mülstroh

#### 2. Mannschaft

Werner Heinrichs  
Martin Rumbold  
Heinz Jöris  
Alfred Schneider  
Rolf Behnke  
Hans-Josef Röls

Beide Mannschaften starteten sensationell. Zur Halbzeit der Saison lagen beide Teams an der Spitze der Tabelle und während die 1. Mannschaft zum Schluss einen hervorragenden 2. Platz belegen konnte, wurden die Spieler um Heinz Jöris sogar Sieger in der Kreisklasse. - Ein stolzer Erfolg also gleich im ersten

Jahr. Ein Erfolg, der vor allem einem Spieler zu verdanken war: Walter Florack. Gleich nach seinem Eintritt in den Verein war Walter nicht nur Spitzenspieler und Trainer, sondern stellte seine langjährige Erfahrung dem Verein auch als Geschäftsführer zur Verfügung. Walter Florack wurde zur dominierenden Persönlichkeit im TTC und sein früher Tod wird immer eine Lücke hinterlassen.

Walter Florack war es auch, der die Vereinsmeisterschaften 1970 für sich entscheiden konnte, vor Edmund Kaum und Werner Schäfers.

Die Vereinsmeisterschaft bei den Damen sicherte sich Juliane Hütten vor Anni Klein und Marita v. Hengel.

Beim im April 1970 ausgetragenen Dreier-Pokal-Turnier erreichten die Jugendspieler Schäfers, Tessmann und Mülstroh das Endspiel gegen Tüdderen und unterlagen hier den Spielern Jessen, Bruns und Mulders nur knapp mit 4:5.

Gute Plazierungen erreichten die Unterbrucher Spieler auch bei den TTSL-Kreismeisterschaften 1970 in Unterbruch, eine Meisterschaft übrigens, auf der der damals 12-jährige Hans-Joachim Nolten seine erste Kreismeisterschaft in der Schülerklasse gewann. Heute gehört er bekanntlich der Nationalmannschaft an und ist bereits mehrmals Deutscher Mannschaftsmeister mit dem PSV Düsseldorf.

Werner Schäfers wurde hinter Hans v.Cleef Zweiter in der Jugendklasse und erreichte mit seinem Doppelpartner Erwin Tessmann den gleichen Platz in Doppel. Bei den Herren wurden Florack/Hellwig Zweite im Doppel.

Zum Abschluss der Saison 1969/70 wurden alle Sieger und Platzierte des Vereins vom Vorsitzenden Rolf Behnke m. Pokalen und Urkunden geehrt.

## DIE SAISON 1971/72

Da in der "Selfkant-Liga" keine sportlichen Fortschritte zu erwarten waren, entschloss sich die Vereinsführung im Jahre 1971 zur Anmeldung beim "Westdeutschen Tischtennis Verband". Dass diese Entscheidung richtig war, sollte sich schon bald zeigen: Zunächst wechselten viele, sich ein sportliches Weiterkommen bei uns erhofften. Dadurch war es dem Verein möglich, 3 Seniorenmannschaften, 3 Jugendmannschaften und eine Schülermannschaft für den Spielbetrieb zu melden. Diese hatten folgendes Aussehen:

### 1. Mannschaft

Florack  
Lentzen  
Jansen  
v. Cleef

### 2. Mannschaft

Schäfers  
Keuter  
Mülstroh  
Röls

### 3. Mannschaft

Jöris  
Behnke  
Moberg  
Clauwers

### 1. Jugendmannschaft

Tessmann  
Jessen  
Bruns  
Hamers

### 2. Jugendmannschaft

Heinrichs, B.  
Kaum  
Lentzen  
Winkens, W.

### 3. Jugendmannschaft

Winkens, F.  
Windelen  
Görtz  
Eisenreich

## SCHÜLERMANNSCHAFT

v.l. Körfer, Laprell, Görtz, Mertens und Vorsitzender Behnke



Wie richtig die Entscheidung zum Wechsel zum DTTB war, zeigte sich dann weiterhin in den Erfolgen, die diese Mannschaften erzielen konnten. Zum Ende der Saison konnte Geschäftsführer Walter Florack in seinem Jahresbericht sogar behaupten: "Nach einem Jahr Spielzugehörigkeit zum WTTV ist die Bilanz so erfolgreich und einmalig, dass sie kaum noch zu übertreffen ist.

In diesem Satz spiegelt sich wieder, wie erfolgreich der Verein gewesen war. Wohl kaum ein Verein konnte nach einem Jahr Zugehörigkeit zum WTTV so viele Meisterschaften und Erfolge aufweisen, wie der TTC:

Die Schülermannschaft wurde Kreismeister ohne Punktverlust und 4. bei den Bezirksmeisterschaften. Die 1. Seniorenmannschaft wurde Erste in der 1. Kreisklasse und war damit Aufsteiger in die Kreisliga.

Die 2. Seniorenmannschaft wurde Erste in der 1. Kreisklasse, wobei die Mannschaft ohne Punktverlust das Doppel Keuter/Mülstroh gar ohne Satzverlust blieb.

Die 2. Jugendmannschaft wurde Erste in der Gruppe II der Jugendklasse und stieg in die Gruppe I auf, wo die 1. Jugendmannschaft hinter Herzogenrath den 2. Platz belegt hatte.

Den ersten Kreismeistertitel für unsere Farben gewann das Doppel Schäfers/Mülstroh 1972 in der Herren-D-Klasse in Baesweiler, dem Werner Schäfers auch noch den Gewinn im Einzel folgen liess.

Ebenso gut machte es Gerd Jessen in der C-Klasse, der im Endspiel gegen Florack antreten musste und die Oberhand behielt.

Den Kreispokal der Herren-D- Klasse konnte Mülstroh vor Becker (Oidtweiler) und Schäfers gewinnen.

#### Die Saison 1972/73

Die Saison 1972/23 konnte natürlich für uns keinesfalls so günstig verlaufen, wie die vorhergehende. Oberstes Ziel konnte es nur sein, in den neuen Klassen einen gesicherten Mittelfeldplatz zu erreichen.

Dennoch hatte die 1. Seniorenmannschaft wiederum die Möglichkeit zum Aufstieg und mit ein wenig mehr Glück und Routine wäre mehr als nur ein dritter Platz hinter Baesweiler und Gevelsdorf drin gewesen. Wie knapp die Entscheidung in dieser Klasse war, zeigt das entscheidende Spiel Unterbruch gegen Baesweiler, wo der entscheidende Punkt beim Stande von 8:7 für Baesweiler im Doppel mit 28:30 verloren ging. Dieser eine Punkt entschied nachher über den Aufstieg.

Wichtiger war jedoch, dass durch den Tischtennisport Freundschaften mit anderen Vereinen geschlossen werden konnten. So schrieb der Vorsitzende des SSV Gevelsdorf,

Herr Peter Mahsen, uns nach dem überraschenden Sieg unserer Mannschaft gegen Gevelsdorf folgenden Brief: " Ich gratuliere zum Sieg und beglückwünsche Sie zu Ihrem objektiven Publikum. Ich glaube, das war eine gute Werbung für den Tischtennisport. Es würde mich freuen, wenn wir unsere Verbindung noch enger knüpfen könnten ".

Eine nette Geste unserer Freunde aus Gevelsdorf, die beweist, dass es noch wichtigere Dinge in unserem Sport gibt, als der Sieg um jeden Preis.

#### DIE SAISON 1973/74

Nach Beendigung der Saison 72/73 verliessen die Spieler aus Porselen unseren Verein, weil sich auch der Tus Porselen, der bisher in der TTSL gespielt hatte, dem DTTB angeschlossen hatte. Dennoch blieb ein freundschaftlicher Kontakt zu diesen Spielern. Dagegen konnte der Verein den Spieler Karl-Heinz Hafke von Schmetz Herzogenrath für die 1. Seniorenmannschaft gewinnen.

Die Jugendarbeit stand auch weiterhin im Vordergrund. Zahlreiche Neuzugänge bedingten viel Arbeit und Mühe bei den Mannschaftsaufstellungen und dem Fahrproblem. Deshalb war der Verein froh, einen hervorragenden Trainer vor allem für die Jugend gewinnen zu können: Hans Bonaventura aus Herzogenrath. Mit seinem Engagement und Können gelang es ihm noch heute, die Spieler zu motivieren und ihren Leistungsstand innerhalb kürzester Zeit zu verbessern.

Mit acht Mannschaften wurde der Spielbetrieb aufgenommen. Die 1. Mannschaft hatte sich zum Ziel gesetzt, den im Vorjahr knapp verpassten Aufstieg in diesem Jahr nachzuholen. Mit nur einer Niederlage im letzten Spiel in Oidtweiler gelang dies recht überzeugend.

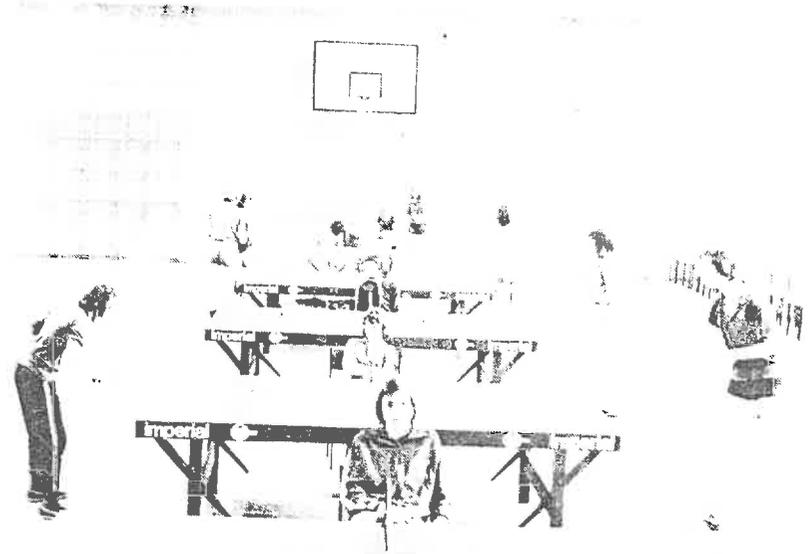


Die siegreiche Mannschaft beim Aufstieg 1974 Von unten links:  
Gerd Jessen, Jacky Mülstroh, Hans v. Cleef, Erwin Tessmann, Kalle Halke  
und Werner Schäfers.  
Stehend: die Mannschaft aus Oldweiler

Ebenfalls gelang es der 2. Seniorenmannschaft, ungeschlagen in die Kreisliga aufzusteigen. Wiederum blieb hier das Doppel Keuter/Mülstroh ungeschlagen.

Auf Anregung unseres Vereins wurden am 12. und 13. Mai 1973 die ersten Stadmeisterschaften von Heinsberg ausgetragen und der TTC Unterbruch wurde mit der Ausrichtung betraut. Erstmals trafen sich die besten Spieler der Stadt, um die Sieger in den einzelnen Konkurrenzen zu ermitteln.

Insgesamt konnten wir 4 Stadtmeister stellen, ein Ergebnis, das von keinem anderen Verein erreicht werden konnte. Stadtmeister der Senioren wurde erwartungsgemäss Walter Florack, der im Endspiel gegen seinen Vereinskamaraden Gerd Jessen siegreich blieb.



Die Schüler und Jugendlichen bei den ersten Stadmeisterschaften.

Grosse sportliche Erfolge konnten auch bei überregionalen Veranstaltungen errungen werden. So etwa vom Jugendlichen Christoph Esser durch seinen Sieg bei den Kreismeisterschaften in Setterich und beim Charolus-Magnus Turnier in Aachen, wo über 60 Jugendliche in seiner Klasse am Start waren.

Ebenfalls Kreismeister in diesem Jahr wurde wiederum das Doppel Schäfers/ Mülstroh und zwar in der C-Klasse und in der B-Klasse.

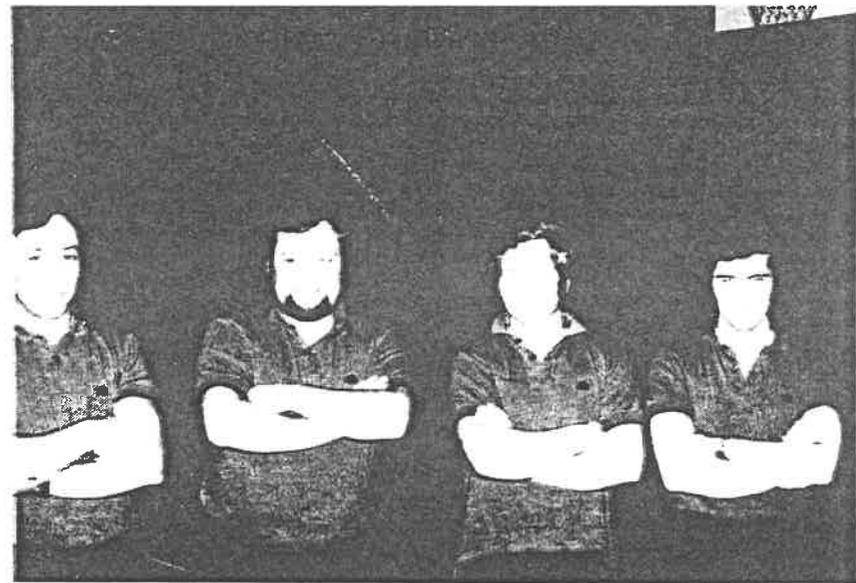
Trotz dieser grossen sportlichen Erfolge gehört die Saison 73/74 zu den traurigsten unserer noch jungen Vereinsgeschichte. Mit dem Tode von Walter Florack verloren wir einen Menschen, der unser Vorbild und unser Freund zugleich war. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 4. und 5. Mai 1974 musste bei den 2. Stadtmeisterschaften ein Nachfolger für Walter Florack gesucht werden. Wiederum wurde der TTC Unterbruch mit der Durchführung des Turniers beauftragt. Die zum Stadtgebiet gehörenden Vereine hatten eine beachtliche Zahl an Tischtennisspielern gemeldet und ein bis dahin noch unbekannter Spieler aus Waldenrath, nämlich Rolf Lerch, konnte den Titel bei den Senioren gewinnen. Im Endspiel schlug er Gerd Jessen aus Unterbruch.

Trotz dieses Titelverlustes waren wir im Vergleich zum vergangenen Jahr noch erfolgreicher, denn alle Titel in den übrigen Klassen gingen an den TTC. Andreas Tulke bei den Schülern, Christoph Esser bei den Jugendlichen, sowie drei Siege in Doppelkonkurrenzen ergaben die stolze Ausbeute von 5 Titeln.



Siegerehrung beim Kameradschaftsabend 1974. Von links nach rechts (hinten)  
 2. Vorsitzender Martin Rumbold, Kalle Hafke, H-J Mertens, Christoph Esser,  
 1. Vorsitzender Rolf Behnke.  
 Vorn: Arndt Tulke und Friebert Görtz



Die "Dritte" 1975

Von links: Klaus Jentsch, Rolf Behnke, Martin Rumbold, Carl Möhrens

#### DIE SAISON 1974/75

In der vergangenen Saison war also der so lange ersehnte Aufstieg in die Bezirksklasse gelungen, doch die Vorbereitungen auf die nächste Saison sollten ungeahnte Schwierigkeiten mit sich bringen. So verliessen die besten Jugendspieler des Vereins, nämlich Christoph und Klaus Esser sowie Andreas Tulke den TTC und hinterliessen spielerisch vorerst eine grosse Lücke. Auf Grund eines vorstandsbeschlusses verzichtete man auf den Aufstieg der 2. Seniorenmannschaft, während die 1. Mannschaft sich als Ziel den Klassenerhalt in der Bezirksklasse setzte.

Auf Grund der im Vorjahr erzielten Ergebnisse wurde folgende Mannschaft nominiert:

- |                       |                   |
|-----------------------|-------------------|
| 1. Gerd Jessen        | 2. Kalle Hafke    |
| 3. Werner Schäfers    | 4. Jacky Mülstroh |
| 5. Hans-Dieter Keuter | 6. Hans v. Cleef  |

In einem ersten Vorbereitungsspiel erreichte dieses Team beim Bezirksligisten aus Schlich ein beachtliches 8:8 Unentschieden.

Nach zweijähriger erfolgreicher Trainertätigkeit verabschiedete sich Hans Bonaventura vom TTC Unterbruch um ein Traineramt beim TTC Karken zu übernehmen. In seiner Stelle verpflichtete man Karl-Heinz Engels aus Erkelenz, der bis dahin Spielertrainer beim einheimischen Bezirksklassenverein war. Als ehemaliger Verligaspieler sollte er vor allem die Seniorenmannschaften betreuen. Auch seine Arbeit bei uns war letztlich erfolgreich.



Vorsitzender Rolf Behnke (rechts) überreicht dem scheidenden Trainer Hans Bonaventura ein Präsent für seine erfolgreiche Trainer Tätigkeit

Der Spielverlauf in der Bezirksklasse stellte alle Prognosen auf den Kopf. Niemand hätte erwarten können, dass die erste Seniorenmannschaft gleich im ersten Jahr ihrer Bezirksklassenzugehörigkeit als erneuter Aufsteiger feststand. Das hatten selbst die grössten Optimisten nicht zu träumen gewagt.

Schon zum Abschluss der Hinrunde hätte man allerdings bereits auf den TTC aufmerksam werden müssen, denn hinter dem SVV Gevelsdorf - dem man übrigens an heimischen Platten die einzige Niederlage beigebracht hatte - lag die Mannschaft mit nur zwei Minuspunkten Differenz an zweiter Stelle.

In der Rückrunde überschlugen sich dann die Ereignisse. Mannschaften, die zur Halbzeit nur einen Mittelplatz eingenommen hatten, eilten plötzlich von Sieg zu Sieg und gehörten mit einem Male zu den heissen Favoriten. So die Zweitvertretung von Eintracht Aachen, der man diese Leistungssteigerung gar nicht zugetraut hatte und die am Ende gar die Nase ganz vorne hatte.

Grösster Verlierer war zwiefelsohne der SSV Gevelsdorf der am letzten Spieltag nicht nur zwei Punkte, sondern auch den schon sicher geglaubten Aufstieg verspielte.

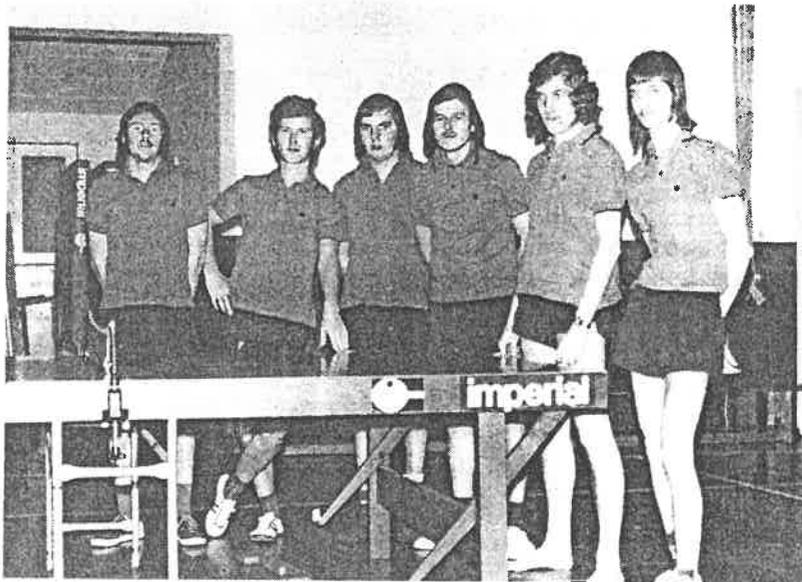
Unsere Freunde aus Gevelsdorf mögen uns verzeihen, wenn wir sagen, dass niemals zuvor und danach die Nachricht von ihrer Niederlage mit soviel überschwenglicher Freunde entgegengenommen wurde

Aus heutiger Sicht ist es sicherlich interessant, die Bilanzen der einzelnen Spieler nochmals zu sehen:

Gerd Jessen	21:20
Kalle Hafke	21:19

Jacky Mülstroh	31: 8
Erwin Tessmann	19: 8
Werner Schäfers	23:16
Hans v.Cleef	33:11
Schäfers/Mülstroh	18:13
Hafke/Jessen	16:12

( Für Hans-Dieter Keuter war Erwin Tessmann in die Mannschaft gekommen )



Aufsteiger 1975

(von links): Jacky Mülstroh, Werner Schäfers, Hans v. Cleef, Gerd Jessen, Kalle Hafke, Erwin Tessemann.

Da sich das Hauptaugenmerk des Vereins immer wieder auf die 1.Seniorenmannschaft gerichtet hatte, waren die andere Mannschaften etwas vernachlässigt worden. Die Zweitvertretung, die laut Mannschaftsaufstellung sicherlich einen vorderen Tabellenplatz hätte einnehmen können, landete schliesslich weit abgeschlagen im Mittelfeld. Sie konnte jedoch fast nie in der gemeldeten Aufstellung spielen.

Das gleiche Schicksal ereilte die 3.Seniorenmannschaft. Ohne Rolf Behnke, der als Betreuer der " Ersten " kaum selber spielen konnte, wurde zwar nicht das erreicht, was man sich vorgenommen hatte, doch der Eifer und die Initiative der anderen Spieler war lobenswert.

Mit den Erfolgen der Jugendlichen in den vergangenen Jahren war der Verein sicherlich etwas verwöhnt worden, hatten es doch Esser und Tulke geschafft, bis zur Westdeutschen Meisterschaft vorzudringen. Nach ihrem Ausscheiden mussten die Erwartungen zwangsläufig etwas zurückgestellt werden und Gerd Mober's hatte es als Jugendleiter schwer, eine spielstarke Truppe auf die Beine zu stellen.

So blieb es bei Einzelerfolgen. Bei den Schülern waren bei den Kreismeisterschaften 1975 Frank Strahsen, Wilfried Welfers und Stephan Florack erfolgreich, während die Jugendlichen noch viel Lehrgeld zahlen mussten.

Aus Anlass des Aufstiegs in die Bezirksliga wurden alle Spieler der 1.Mannschaft, sowie die Kreismeister des Vereins auf einem Kameradschaftsabend im Vereinslokal Mober's geehrt und vom Vorsitzenden Rolf Behnke mit einer Plakette ausgezeichnet.



Kalle Hafke (links) und Werner Schäfers beim Doppel.

Zum Abschluss der Saison fanden dann in Unterbruch die von unserem Verein schon zum dritten Male ausgerichteten Tischtennis-Stadtmeisterschaften statt. Uberragender Spieler war diesmal Erwin Tessmann, der sowohl den Sieg in der Einzelkonkurrenz feiern konnte, als auch mit seinem Partner Jacky Mülstroh das Doppelturnier für sich entscheiden konnte.

Neben diesen beiden Titeln konnten wir noch zwei weitere Stadtmeister stellen: Norbert Strahsen war im Schüler-Einzel und im Doppel mit Jürgen Moske erfolgreich.

## DIE SAISON 1975/76

Zwei Neuzugänge konnten wir für die neue Saison vermelden: Für die 1.Seniorenmannschaft konnte Dieter Ketter gewonnen werden und Oberligaspieler Hans Breuer übernahm von Karl-Heinz Engels den Trainerposten.

Damit glaubten wir eine solide Grundlage für den Verbleib der 1.Mannschaft in der Bezirksliga geschaffen zu haben.

Folgende Spieler wurden zu Beginn der Serie nominiert: Jessen, Tessmann, Hafke, Mülstroh und Schäfers. Für den während der Saison ausgeschiedenen Erwin Tessmann spielte dann Hans v.Cleef. Hier die Abschlusstabelle der Herren-Bezirksliga:

1. Münsterbusch	40: 4
2. Schlich	39: 5
3. Eschweiler	35: 9
4. Dürwiss	30:14
5. Brand II	26:18
6. Unterbruch	24:20
7. Weiden	19:25
8. Fr.Aachen	19:25
9. Eintr.Aachen II	12:32
10. Bardenberg	8:36
11. Ubach-Palenberg	7:37

Dieser sechste Rang mit einem positiven Punktekonto entsprach voll unseren Erwartungen.

Die 2. Mannschaft war eigentlich das Sorgenkind des Vereins. Mehrmalige Wechsel in der Mannschaftsaufstellung wirkten sich sicherlich nicht gerade positiv auf die Moral der Spieler aus und erst als Bernd Heinrichs mit ins Team genommen wurde, kehrte wieder Ruhe ein.

Einen gesicherten Mittelfeldplatz konnte ebenfalls die 3. Seniorenmannschaft erreichen.

Trainer Hans Breuer und Jugendleiter Gerd Mobergs hatten mit den Schülern und Jugendlichen viel Arbeit, wenn auch schon die ersten Erfolge sichtbar wurden. So etwa bei den Kreismeisterschaften und den Stadtmeisterschaften, die erstmals vom TTC Porselen ausgerichtet wurden.

Hier konnte Trainer Hans Breuer das A-Klassen-Turnier gegen Klaus-Dieter Waesch für sich entscheiden, während Helmut Mülstroh die B-Klasse gewann.

Nachzutragen bleibt noch der Gewinn des Herren-B-Doppels von Jessen/Hafke bei den Kreismeisterschaften.

In jene Zeit fällt auch der Bau unseres Clubhauses, der von den Mitgliedern mit viel Mühe und Fleiß durchgeführt wurde.

### DIE SAISON 1976/77

In der gleichen Aufstellung wie zum Ende der abgelaufenen Saison startete die 1. Mannschaft in die neue Serie, jedoch war schon bald eine Leistungsstagnation

erkennbar. So überwog in dieser Saison sicherlich das Negative. Setzt man die hohen Erwartungen voraus, so war der 7. Tabellenplatz sicherlich eine kleine Enttäuschung. Dies um so mehr, als mit Gevelsdorf, Weiden und Kreuzau gleich drei Mannschaften das Aufstiegsrecht erhielten. Mit dem Ehrgeiz der Anfangsspiele hätte man sicherlich in die Aufstiegskämpfe eingreifen können. Hier das Endklassement:

1. Westwacht Weiden	38: 6
2. SVV Gevelsdorf	38: 6
3. TTF Kreuzau	37: 7
4. SW Eschweiler	29:15
5. DJK Dürwiss	24:20
6. Raspo Brand II	24:20
7. TTC Unterbruch	20:24
8. Simex Jülich III	19:25
9. Eintracht Aachen II	15:29
10. Frankenberg Aachen	11:33
11. DJK Bardenberg	8:36
12. DJK Ubach-Palenberg	1:43

Ganz anders dagegen war die Einstellung der Pokalmannschaft mit Jessen, Hafke und Mülstroh. In allen Spielen wurde gekämpft und um jeden Punkt gerungen. Das erste Pokalspiel gegen Kreuzau ging kampflos an den TTC, dann gewann man in Geilenkirchen mit 5:2 und im Halbfinale konnten wir Oidtweiler mit 5:3 besiegen. Im Endspiel gelang dann schliesslich gegen Gevelsdorf ein 5:0 Erfolg und damit waren wir Bezirkspokalsieger.

Auf Westdeutscher Ebene kam dann allerdings schnell das "Aus". Gegen die starke Mannschaft aus Dormagen verlor man mit 2:5.

Beste Mannschaft der Saison wurde diesmal die Jugendmannschaft mit ihrem zweiten Platz knapp hinter Kohlscheid.

Das Abschneiden der anderen Unterbrucher Mannschaften ist den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

### 1. KREISKLASSE

1. Herzogenrath	38: 2
2. Baesweiler II	34: 6
3. Ederen	33: 7
4. Unterbruch II	28:12
5. Gevelsdorf II	21:19
6. Rödingen II	17:23
7. Teveren	14:26
8. Beggendorf II	13:27
9. Alsdorf II	12:28
10. Würselen	10:20
11. Palenberg	0:40

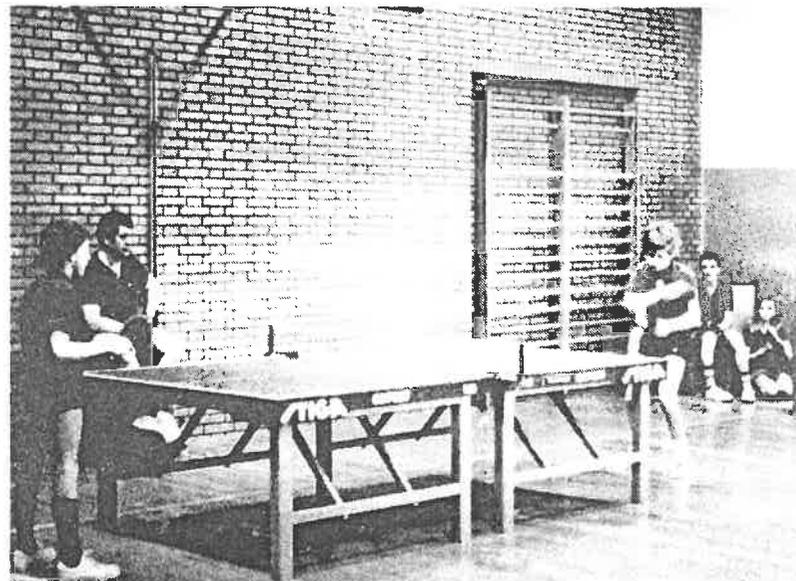
### 2. KREISKLASSE

1. Oidtweiler	40: 0
2. Karken	33: 7
3. Tetz	30:10
4. Siersdorf	28:12
5. Alsdorf	22:18
6. Unterbruch	19:21
7. Porselen	17:23
8. Ederen	15:25
9. Teveren	11:29
10. Merzenhausen	3:37
11. Palenberg	2:38

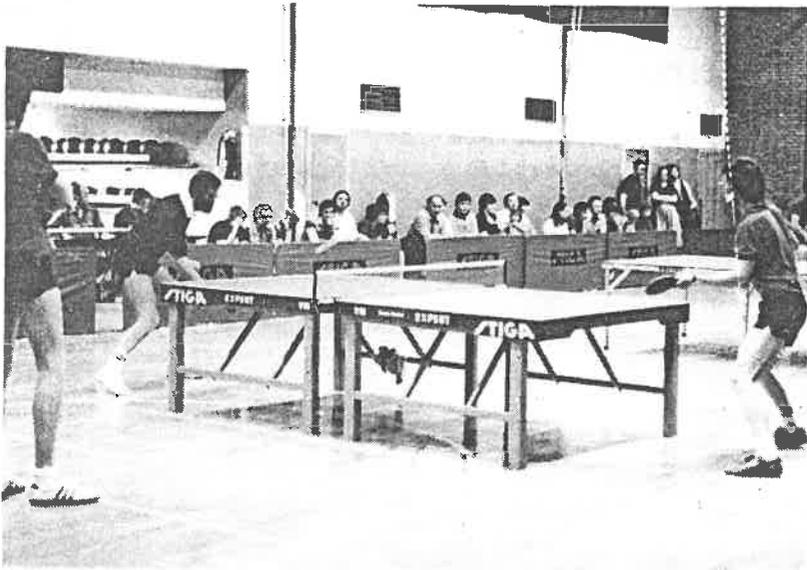
### 3. KREISKLASSE

1. Geilenkirchen	22: 2
2. Baesweiler	19: 5
3. Oidtweiler	16: 8
4. Siersdorf	11:13
5. Tetz	10:14
6. Unterbruch	3:21
7. Gereonsweiler	3:21

Auch bei den Stadtmeisterschaften waren wir nicht mehr so erfolgreich wie in den letzten Jahren. Klaus Dieter Waesch löste den für uns startberechtigten Hans Breuer als Stadtmeister ab. Lediglich Stephan Florack in der Schülerklasse und Helmut Mülstroh in der Herren-B-Klasse konnten noch Titel für den TTC gewinnen.



Stephan Florack (rechts) beim Endspiel in der Schülerklasse bei den Stadtmeisterschaften in Kirchhoven



Endspiel der Herren - B -Klasse zwischen Wolfram Handke (Unterbruch) links, und Helmut Mülstroh (Unterbruch)

DIE SAISON 1977/78

Zwei Neuerwerbungen sollten in dieser Saison für einen Platz ganz vorn in der Herren-Bezirksliga garantieren: Wolfgang Schmitt und Norbert Schlam vom TTC Alsdorf. Wie sich herausstellen sollte, hatten wir mit den beiden einen Glücksgriff getan, denn die 1.Mannschaft schaffte es auf Grund der guten Leistungen von Wolfgang und Norbert, in die Landesliga aufzusteigen. Hier die Endtabelle und alle Spielergebnisse auf einen Blick:

Eintracht Aachen	9:1	8:8	8:8	8:8	9:1	9:2	7:9	9:5	8:8
Frankenberg	1:9	2:9	2:9	5:9	1:9	9:6	4:9	1:9	2:9
Baesweiler	8:8	9:1	5:9	7:9	7:9	9:0	4:9	4:9	5:9
Raspo Brand	4:9	9:1	4:9	0:9	8:8	9:5	5:9	8:8	3:9
Dürwiß	8:8	9:2	8:8	7:9	5:9	9:2	5:9	9:6	3:9
Eschweiler	6:9	9:0	9:7	7:9	6:9	9:2	9:6	5:9	6:9
Jülich	0:9	9:3	9:5	7:9	4:9		1:9	3:9	4:9
Münsterbusch	9:3	9:0	8:8	6:9	9:3	9:4		9:7	9:5
Oidtweiler	9:6	9:0	1:9	9:3	9:3	9:0	4:9		5:9
Unterbruch	9:6	9:2	9:4	6:9	8:8	9:0	9:4	9:4	8:8

1. TTC Unterbruch	29: 7
2. DJK Münsterbusch	27: 9
3. Eintacht Aachen II	22:14
4. TTC Oidtweiler	22:14
5. Raspo Brand Aachen	21:15
6. DJK Dürwiss	20:16
7. sW Eschweiler	19:29
8. TTC Baesweiler	14:22
9. Simex Jülich II	4:32
10. Frankenberg Aachen	2:34

Ebenfalls im Pokal konnten Schmitt, Jessen und Hafke den Vorjahreserfolg wiederholen und wurden Bezirks-Pokalsieger. Wiederum jedoch war die Vorrunde zur Westdeutschen Pokalmeisterschaft Endstation für unsere Spieler.

Dennoch - die Saison hatte den bisher grössten sportlichen Erfolg gebracht, denn die Landesliga war auf Anhieb geschafft worden.

Ebenfalls der 2. Seniorenmannschaft gelang ein schöner Erfolg. Mit Hans v. Cleef am Spitzenbrett sowie Heinz Jöris, Mann Keuter, Helmut Mülstroh Hans-Josef Mertens und Bernd Heinrichs verwiesen sie alle übrigen Mannschaften auf die Plätze und stiegen in die Kreisliga auf. Auch hier die Abschlusstabelle:

1. Unterbruch	42: 2
2. Oidtweiler	37: 7
3. Ubach	31:13
4. Rödingen	24:20
5. Gevelsdorf	22:22
6. Teveren	22:22
7. Alsdorf	20:24
8. Beggendorf	20:24
9. Karken	16:28
10. Tetz	15:29
11. Siersdorf	13:31
12. Würselen	2:42

In der 2. Kreisklasse konnte unsere Drittvertretung nur einen 10. Rang mit einem Punktekonto von 17:27. belegen, doch dafür gelang es der Jugendmannschaft, in die Bezirksklasse aufzusteigen. Da zwei der Spieler im folgenden Jahr jedoch ins Seniorenlager wechselten, verzichtete man auf den Aufstieg.

Die Erfolge bei Turnieren und Meisterschaften können hier nicht alle aufgeführt werden. Stellvertretend für alle seien die Spieler Wolfgang Schmitt und Stephan Florack erwähnt, die die erfolgreichsten Einzelspieler in dieser Saison waren.



Die Mannschaft, die den Aufstieg in die Landesliga schaffte.  
Vom links oben : Gerd Jessen, Bobby Schlam, Kalle Hafke und Werner Schreffers.

Unten: Jacky Mülstroh und Wolfgang Schmitt.



Die Sieger in der Jugendklasse:  
 von links: Stephan Florack, Jürgen Moske, Frank Strahsen, Norbert Strahsen.



Die Aufsteiger aus der 2. Seniorenmannschaft:  
 v. links oben: Hans v. Cleef, Mann Keuter, Heinz Jöris .  
 v. links unten: Helmut Mülstroh, Bernd Heinriche, Hans-Josef Mertens

### Die Saison 1978/79

Um in der Landesliga bestehen zu können, verpflichtete der Verein den Jülicher Hans-Günther Verhees, der bis dahin für die Aachener Eintracht gespielt hatte. Damit hatte die Mannschaft folgendes Aussehen:

Verhees, Schmitt, Jessen, Hafke, Schlam, Mülstroh.

Gleich zu Beginn der Meisterschaftsrunde traf dieses Team auf die Topfavoriten aus Alsdorf und Allemannia Aachen, gegen die man natürlich ohne Chancen blieb. In den nachfolgenden Spielen stellten sich dann jedoch die erhofften Siege ein, so dass zum Ende der ersten Serie ein Mittelfeldplatz erreicht werden konnte und somit der Abstieg in weite Ferne gerückt war.

Der gleiche Ablauf ergab sich während der zweiten Meisterschaftsrunde, so dass zum Schluss mit einem ausgeglichen Punktekonto der 8. Platz erreicht wurde. Das Saisonziel war damit mehr als erreicht.

Hier die Abschlusstabelle:

1. Allemannia Aachen	42: 2
2. TTC Alsdorf	40: 4
3. Eintracht Aachen	30:14
4. DJK Münsterbusch	28:16
5. TTC Gierath	26:18
6. TTF Elsdorf	25:19
7. TTC Brauweiler	24:20
8. TTC Unterbruch	22:22
9. DJK Bergheim	14:30
10. TTF Kreuzau	8:36
11. Westwacht Weiden	4:40
12. Schmetz Herzogenrath	1:43

DIE VORSITZENDEN DES TTC UNTERBRUCH

1969-1970	HEINZ SCHÄFERS
1970-1979	ROLF BEHNKE
1979	Jacky Mülstroh

VEREINSMEISTER DES TTC UNTERBRUCH

1969	EDMUND KAUM
1970	WALTER FLORACK
1971	WALTER FLORACK
1972	GERD JESSEN
1973	KARL-HEINZ HAFKE
1974	WERNER SCHÄFERS
1975	KARL-HEINZ HAFKE
1976	DIETER KETTER
1977	KARL-HEINZ HAFKE
1978	WOLFGANG SCHMITT

WUSSTEN SIE SCHON ?????

\_ dass der TTC auch einen "Ehren-Fan" hat?----  
Jawohl, hat er. Hansi v.d. Winkel wurde anlässlich der  
Aufstiegsfeier 1978 für sein reges Zuschauer-  
interesse diese Ehre zuteil.  
\_ dass der TTC auch Fussball spielen kann?---- Und  
wie. In Vergleichskämpfen gegen die "Thekenmann-  
schaft" aus Unterbruch gewannen wir zweimal klar.



Der TTC als Fussballteam von links nach rechts:  
stehend: Winfried Gobbers, Rolf Behnke, H-Josef RÖls, Friedel Winkens,  
Werner Schäfers, Jacky Mülstroh und Mann Keuter  
sitzend: H-Willi Hilken, Alfred Schneider, Bernd Heinrichs und  
Wolfgang Hütten

# **TTC Unterbruch 1969 e.V.**

Aus Anlaß des 10-jährigen  
Vereinsjubiläums laden wir ein zum

## **SOMMERBALL**

**mit Grillstand**

am Samstag, 1. Sept. 1979, um 20.00 Uhr  
in der Mehrzweckhalle Unterbruch

Es spielt für Sie:

*Charly's Brass(el) Band*

---

### **1. Walter Florack-Gedächtnisturnier**

**am 18./19. August 1979**

**Großturnhalle Oberbruch, Parkstraße 16, Am Sportplatz**

Anfangszeiten: Samstag 14 Uhr  
Sonntag 10 Uhr

**Fußball – Bundesliga Abschlusstabelle  
Saison 1979/80**

Platz	Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1	Bayern München	34	84:33	50-18
2	Hamburger SV	34	86:35	48-20
3	VfB Stuttgart	34	75:53	41-27
4	1. FC Kaiserslautern	34	75:53	41-27
5	1. FC Köln	34	72:55	37-31
6	Borussia Dortmund	34	64:56	36-32
7	Bor. Mönchengladbach	34	61:60	36-32
8	Schalke 04	34	40:51	33-35
9	Eintr. Frankfurt	34	65:61	32-36
10	VfL Bochum	34	41:44	32-36
11	Fortuna Düsseldorf	34	62:72	32-36
12	Borussia Dortmund	34	45:61	32-36
13	TSV München 1860	34	42:53	30-38
14	MSV Duisburg	34	43:57	29-39
15	Bayer Urdingen	34	43:61	29-39
16	Hertha BSC Berlin	34	41:61	29-39
17	Werder Bremen	34	52:93	25-43
18	Eintr. Braunschweig	34	32:64	20-48

## Fußball-Europameisterschaft 1980

Die Endrunde der **6. Fußball-Europameisterschaft** wurde vom 11. bis zum 22. Juni 1980 in Italien ausgetragen. Am Endrundenturnier nahmen erstmals acht statt bislang vier Nationalmannschaften teil, die in 14 Spielen den Sieger ermittelten.

Die Bundesrepublik Deutschland gewann das Turnier nach einem 2:1-Sieg über Belgien im Finale von Rom und wurde damit zum zweiten Mal nach 1972 Fußball-Europameister. Den dritten Platz belegte der Titelverteidiger Tschechoslowakei. Österreich, die DDR und die Schweiz scheiterten bereits in der Qualifikation. Torschützenkönig wurde der 23-jährige Stürmer Klaus Allofs, der alle seine drei Tore im Gruppenspiel gegen die Niederlande erzielte. Insgesamt rund 350.000 Besucher verfolgten die Begegnungen des zwölfzügigen Turniers in den Stadien.

Zum ersten Mal gab es mit „*Pinocchio*“, dem kleinen hölzernen Jungen aus der Erzählung Carlo Collodis, bei einer Fußball-Europameisterschaft ein offizielles Maskottchen. Die lächelnde Holzpuppe hatte eine in den italienischen Nationalfarben grün-weiß-rot gehaltenen lange Nase und trug eine Mütze mit der Aufschrift „*Europe 80*“. Unter dem rechten Arm hielt das Maskottchen einen Fußball.<sup>[1]</sup>

Das Gastgeberland Italien wurde in der Saison vor der EM von einem Skandal um manipulierte Liga-Spiele erschüttert, in den auch Paolo Rossi verwickelt war.

### Modus[

Die Teilnehmerzahl wurde ab dieser Meisterschaft von vier auf acht Länder verdoppelt. Italien als Gastgeberland war automatisch qualifiziert. Es wurde in zwei Gruppen zu je vier Mannschaften gespielt. Die Gruppenersten qualifizierten sich direkt für das Finale, die Zweitplatzierten für das Spiel um Platz 3.

### Qualifikation deutschsprachiger Mannschaften[



Die DDR vor ihrem ersten EM-Qualifikationsspiel

Für die nach dem offiziellen Reglement der UEFA in Qualifikation und Endrunde gegliederte Europameisterschaft 1980 hatten insgesamt 32 Nationen gemeldet. Neben dem automatisch zur Teilnahme berechtigten Gastgeber Italien konnten sich sieben weitere Mannschaften für die EM-Endrunde qualifizieren.

Die 31 um die restlichen sieben Endrundenplätze konkurrierenden Mannschaften wurden sieben Qualifikationsgruppen zugelost. In den einzelnen Gruppen, in denen jede Mannschaft in Hin- und Rückspielen gegen jede andere Mannschaft antrat, qualifizierten sich die Gruppensieger direkt für die Endrunde der Europameisterschaft. Die Qualifikationsspiele fanden vom 24. Mai 1978 bis zum 26. März 1980 statt.

Die *Bundesrepublik Deutschland* spielte in der Gruppe 7 gegen die Türkei, Wales und Malta. Nach dem Ende der Ära Helmut Schön nach der Fußball-Weltmeisterschaft 1978 in Argentinien hatte Jupp Derwall die Mannschaft übernommen. Nach dem enttäuschenden Abschneiden bei der WM spielte Derwall zunächst fast mit den gleichen Spielern, konnte jedoch neue Begeisterung wecken. Das erste Spiel war ein Freundschaftsspiel gegen Europameister Tschechoslowakei in Prag und wurde nach begeisterndem Spiel mit 4:3 von den Deutschen gewonnen. Dies weckte Hoffnung für die Qualifikation in einer eher leichten Gruppe. Doch enttäuschten die bundesdeutschen Kicker maßlos mit einem 0:0 auf Malta und einem 0:0 in der Türkei. Der Wendepunkt kam durch einen 2:0-Erfolg in Wales. Torwart Sepp Maier machte hier sein letztes Länderspiel. Nach einem schweren Autounfall musste er in jenem Jahr aufgrund seiner Verletzungen seine große Karriere beenden. Der Kölner Torhüter Harald „Toni“ Schumacher begann seine Laufbahn als Stammtorwart der Nationalmannschaft. Die letzten drei Spiele wurden alle klar und deutlich gewonnen, und die deutsche Mannschaft qualifizierte sich für das Endturnier.

Das Los bescherte den Mannschaften der *DDR*, die Olympiasieger von 1976 war, und der *Schweiz* in Gruppe 4 mit Vize-Weltmeister Niederlande und Vize-Olympiasieger Polen zwei schwere Gegner, hinzu kam noch Island. Bis zum Schluss der Qualifikation konnte die DDR mit den Niederlanden und Polen mithalten, und ein Sieg im letzten Spiel daheim gegen die Niederländer hätte ihr die Qualifikation gebracht. Doch gewannen die Niederlande mit 3:2 und fuhren zur EM. Die Schweiz hatte in dieser Gruppe keine Chance und holte nur Punkte bei ihren beiden Siegen gegen Island.

*Österreich* hegte große Hoffnungen nach den Erfolgen bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1978. Die Mannschaft um Hans Krankl und Herbert Prohaska wollte sich unbedingt gegen Belgien, Portugal, Schottland und Norwegen durchsetzen und für die EM qualifizieren. Nach den ersten zwei Siegen gab es jedoch einen ersten Dämpfer, als gegen Portugal zu Hause mit 1:2 verloren wurde. Überraschend stark waren die Belgier, gegen die Österreich zweimal unentschieden spielte. Nachdem die Österreicher ihr letztes Gruppenspiel absolviert hatten, führten sie die Gruppe an, jedoch konnte Belgien mit seinem letzten Spiel in Schottland noch Gruppenerster werden. Belgien gewann in Glasgow mit 3:1 und konnte die Reise nach Italien buchen.

## Gruppe 1

Pl.	Land	Sp.	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	 BR Deutschland	3	2	1	0	4:2	+2	05
2.		3	1	1	1	4:3	+1	03
3.		3	1	1	1	4:4	±0	03
4.		3	0	1	2	1:4	-3	01

Für die Platzierung 2 und 3 ist die bessere Tordifferenz aus allen Gruppenspielen maßgeblich.

Tschechoslowakei	–	BR Deutschland	0:1 (0:0)
Griechenland	–	Niederlande	0:1 (0:0)
BR Deutschland	–	Niederlande	3:2 (1:0)
Tschechoslowakei	–	Griechenland	3:1 (2:1)
Tschechoslowakei	–	Niederlande	1:1 (1:0)
BR Deutschland	–	Griechenland	0:0

Die deutsche Mannschaft spielte das Eröffnungsspiel gegen Titelverteidiger Tschechoslowakei. Karl-Heinz Rummenigge erzielte das goldene Tor zum 1:0-Erfolg in der 55. Minute. Zum entscheidenden Spiel der Gruppe wurde das traditionelle Duell gegen die Niederlande. Deutschland bestimmte das Spiel unter der Regie des in diesem Turnier überragenden Bernd Schuster. Klaus Allofs, der 23-jährige Stürmer von Fortuna Düsseldorf, schrieb sich mit seinen drei Toren zur 3:0-Führung in die Geschichtsbücher. Bei dieser klaren Führung wechselte Jupp Derwall in der 73. Minute den 19-jährigen Lothar Matthäus zu seinem ersten Länderspiel ein. Der Mönchengladbacher verursachte in der 79. Minute einen Foulelfmeter. Das Foul fand allerdings vor der Strafraumgrenze statt. Der Elfmetererfasser von Johnny Rep brachte die Niederländer wieder ins Spiel, und in der 86. Minute kamen sie durch den Treffer von Willy van de Kerkhof auf 2:3 heran. Die deutsche Mannschaft verteidigte den kleinen Vorsprung, und nachdem die Tschechoslowakei und die Niederlande in ihrem letzten Gruppenspiel unentschieden spielten, stand der Finaleinzug der deutschen Mannschaft bereits vor ihrem abschließenden Gruppenspiel gegen Außenseiter Griechenland fest. Die deutsche Mannschaft verzichtete darum kurzfristig auf einige mit gelben Karten vorbelastete Spieler und kam über ein glanzloses 0:0 nicht hinaus.

## Gruppe 2

Pl.	Land	Sp.	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.		3	1	2	0	3:2	+1	4:2
2.		3	1	2	0	1:0	+1	4:2
3.		3	1	1	1	3:3	±0	3:3
4.		3	0	1	2	2:4	-2	1:5

Für die Platzierung 1 und 2 ist die Anzahl der erzielten Tore in allen Gruppenspielen maßgeblich.

Belgien	–	England	1:1 (1:1)
Spanien	–	Italien	0:0
Spanien	–	Belgien	1:2 (1:1)
Italien	–	England	1:0 (0:0)
Spanien	–	England	1:2 (0:1)
Italien	–	Belgien	0:0

Gastgeber Italien und die mit Europapokalsiegern gespickte Mannschaft Englands waren die Favoriten dieser Gruppe. England ging im ersten Spiel gegen Belgien erwartungsgemäß durch Ray Wilkins mit 1:0 in Führung. Doch drei Minuten später erzielte Jan Ceulemans in der 29. Minute den 1:1-Endstand. Das Spiel zwischen Belgien und England leitete der deutsche Schiedsrichter Heinz Aldinger. Italien enttäuschte gleich im ersten Spiel die Tifosi mit einem torlosen Unentschieden gegen die abwehrstarken Spanier. Stürmerstars wie Roberto Bettega und Francesco Graziani brachten den Ball nicht im Tor von Luis Arconada unter. Nachdem Belgien gegen Spanien und Italien gegen England gewonnen hatten, kam es in Rom zu einem echten Endspiel zwischen Italien und Belgien. Die Belgier benötigten aufgrund des besseren Torverhältnisses nur ein Unentschieden. Besonders konsequent setzte die belgische Mannschaft von Trainer Guy Thys ihre Abseitsfalle ein, wie es so im internationalen Fußball vorher nie zu sehen war. Die Italiener bissen sich die Zähne an der Abwehr und an Torwart Jean-Marie Pfaff aus. Belgien erreichte durch das 0:0 das Finale von Rom.

### Spiel um Platz 3

21. Juni 1980 in Neapel (Stadio San Paolo)		
	–	 Italien
		1:1 (0:0), 9:8 i.E.

Dieses Spiel um Platz 3 war das letzte im Rahmen von Fußball-Europameisterschaften. Seit 1984 wird von der UEFA kein „kleines Finale“ mehr ausgetragen. Die Italiener waren auf Wiedergutmachung für das verpasste Finale aus, doch Titelverteidiger Tschechoslowakei erzielte in der 54. Minute durch einen Gewaltschuss von Verteidiger Ladislav Jurkemik auf Pass von Panenka den Treffer zum 1:0. Francesco Graziani konnte zwar in der 73. Minute ausgleichen, doch die vielen weiteren Chancen brachten für die Italiener kein weiteres Tor. Vor dem Spiel hatten sich beide Mannschaften geeinigt, keine Verlängerung zu spielen, sondern die Entscheidung um den dritten Platz direkt nach Ablauf der regulären Spielzeit durch ein Elfmeterschießen zu ermitteln.

Das Elfmeterschießen zeigte bis zum 16. Strafstoß sichere Schützen auf beiden Seiten (Causio, Altobelli, G. Baresi, Cabrini, Benetti, Graziani, Scirea und Tardelli bei Italien - Masný, Nehoda, Ondruš, Jurkemik, Panenka, Gögh, Gajdůšek und Kozák bei der CSSR). Dann verschoss als einziger Spieler Collovati, während Barmoš traf. So behielten die Tschechoslowaken die Oberhand und wurden Dritter.

## Finale

### BR Deutschland – Belgien 2:1 (1:0)

BR Deutschland		Belgien
	22. Juni 1980, 20.30 Uhr in Rom (Olympiastadion) <b>Zuschauer:</b> 47.860 <b>Schiedsrichter:</b> Nicolae Rainea (  Rumänien) Spielbericht	
    	Toni Schumacher – Uli Stielike – Karlheinz Förster, Bernard Dietz  – Manfred Kaltz, Bernd Schuster, Hans-Peter Briegel (55. Bernhard Cullmann), Hansi Müller – Karl-Heinz Rummenigge, Horst Hrubesch, Klaus Allofs <i>Trainer:</i> Jupp Derwall	     Jean-Marie Pfaff – Eric Gerets, Walter Meeuws, Luc Millecamps, Michel Renquin – Julien Cools  , René Vandereycken, Wilfried Van Moer, Raymond Mommens – François Van Der Elst, Jan Ceulemans <i>Trainer:</i> Guy Thys
⚡1:0 Hrubesch (10.)	⚡1:1 Vandereycken (75., Foulelfmeter)	
⚡2:1 Hrubesch (88.)		
 K. Förster	 Millecamps, Vandereycken, François Van Der Elst	



*Bernd Schuster*

Die deutsche Mannschaft war von Beginn an spielbestimmend. Bereits in der 10. Minute gelang der 1:0-Führungstreffer durch Horst Hrubesch nach Vorarbeit von Bernd Schuster, der die belgische Abseitsfalle aushebelte, die im Spiel zuvor die Italiener zur Verzweiflung gebracht hatte.

In der zweiten Halbzeit drängte die Elf von Jupp Derwall auf die Vorentscheidung, lief jedoch in der 71. Minute in einen Konter der Belgier. Uli Stielike wusste sich nur mit einem Foulspiel an Raymond Mommens zu helfen. Fälschlicherweise entschied Schiedsrichter Rainea auf Elfmeter, obwohl das Foul unmittelbar vor dem deutschen Strafraum begangen wurde. René Vandereycken verwandelte den Strafstoß zum Ausgleich. In der 88. Minute war es erneut Horst Hrubesch, der nach einer Ecke von Karl-Heinz Rummenigge per Kopf den Siegtreffer erzielte. Deutschland war nach 1972 zum zweiten Mal Europameister.<sup>[3]</sup>

### **Die Europameister**

- eingesetzte Spieler: Toni Schumacher; Bernard Dietz, Bernd Förster, Karlheinz Förster; Manfred Kaltz; Hans-Peter Briegel, Bernhard Cullmann, Felix Magath, Lothar Matthäus, Caspar Memering, Hansi Müller, Bernd Schuster, Uli Stielike, Mirko Votava; Klaus Allofs, Karl Del'Haye, Horst Hrubesch, Karl-Heinz Rummenigge
- ohne Einsatz blieben: Rainer Bonhof, Eike Immel, Walter Junghans, Herbert Zimmermann
- Trainer: Jupp Derwall

Die Finalisten wurden in vielfältiger Weise geehrt. So wurde die Deutsche Nationalmannschaft in Deutschland zur Mannschaft des Jahres, Karl-Heinz Rummenigge zum Fußballer des Jahres in Deutschland und Europa gewählt. Bernd Schuster belegte dabei Platz 2. Jan Ceulemans wurde mit dem Goldenen Schuh als bester Spieler der belgischen Liga ausgezeichnet.

## All-Star-Team

Ein offizielles UEFA-All-Star-Team der wertvollsten Spieler eines Turniers wurde erstmals bei der Europameisterschaft 1996 in England gewählt. Für die Zusammenstellung der besten Spieler der EM 1980 in Italien wurde von der UEFA folgendes Team ausgewählt. Dabei sind nur Spieler aus drei Nationen vertreten: Italien, Deutschland und Belgien. Belgien, das das Finale erreichte, ist nur mit einem Spieler vertreten und Torschützenkönig Klaus Allofs nicht Teil dieses All-Star-Teams.<sup>[4]</sup>

Torhüter	Abwehr	Mittelfeld	Stürmer
 Dino Zoff	 Claudio Gentile  Karlheinz Förster  Gaetano Scirea  Hans-Peter Briegel	 Bernd Schuster  Hansi Müller  Marco Tardelli  Jan Ceulemans	 Karl-Heinz Rummenigge  Horst Hrubesch

## Torschützenliste (Endrunde)

Torschützenkönig der Fußball-Europameisterschaft 1980 in Italien wurde Klaus Allofs, welcher alle drei Treffer im entscheidenden Gruppenspiel gegen die Niederlande erzielt hatte. Somit stellte die Bundesrepublik nach 1972 (Gerd Müller) und 1976 (Dieter Müller) den Torschützenkönig.

Auf Platz zwei der Torschützenliste folgten Allofs Mannschaftskamerad Horst Hrubesch, der Niederländer Kees Kist sowie der Tschechoslowake Zdeněk Nehoda mit jeweils zwei Turniertreffern.

Darüber hinaus gab es 18 Spieler, die während des Turniers einen Treffer erzielten.

Rang	Spieler	Tore
1	 Klaus Allofs	3
2	 Horst Hrubesch	2
	 Kees Kist	2
	 Zdeněk Nehoda	2
5	 Karl-Heinz Rummenigge	1

Torschützenkönig des gesamten Wettbewerbs wurde der Engländer Kevin Keegan mit 7 Toren, die er alle in der Qualifikation erzielte.

## Fußball-Europameisterschaft 1980

Die Endrunde der **6. Fußball-Europameisterschaft** wurde vom 11. bis zum 22. Juni 1980 in Italien ausgetragen. Am Endrundenturnier nahmen erstmals acht statt bislang vier Nationalmannschaften teil, die in 14 Spielen den Sieger ermittelten.

Die Bundesrepublik Deutschland gewann das Turnier nach einem 2:1-Sieg über Belgien im Finale von Rom und wurde damit zum zweiten Mal nach 1972 Fußball-Europameister. Den dritten Platz belegte der Titelverteidiger Tschechoslowakei. Österreich, die DDR und die Schweiz scheiterten bereits in der Qualifikation. Torschützenkönig wurde der 23-jährige Stürmer Klaus Allofs, der alle seine drei Tore im Gruppenspiel gegen die Niederlande erzielte. Insgesamt rund 350.000 Besucher verfolgten die Begegnungen des zwölfzügigen Turniers in den Stadien.

Zum ersten Mal gab es mit „*Pinocchio*“, dem kleinen hölzernen Jungen aus der Erzählung Carlo Collodis, bei einer Fußball-Europameisterschaft ein offizielles Maskottchen. Die lächelnde Holzpuppe hatte eine in den italienischen Nationalfarben grün-weiß-rot gehaltenen lange Nase und trug eine Mütze mit der Aufschrift „*Europe 80*“. Unter dem rechten Arm hielt das Maskottchen einen Fußball.<sup>[1]</sup>

Das Gastgeberland Italien wurde in der Saison vor der EM von einem Skandal um manipulierte Liga-Spiele erschüttert, in den auch Paolo Rossi verwickelt war.

### Modus

Die Teilnehmerzahl wurde ab dieser Meisterschaft von vier auf acht Länder verdoppelt. Italien als Gastgeberland war automatisch qualifiziert. Es wurde in zwei Gruppen zu je vier Mannschaften gespielt. Die Gruppenersten qualifizierten sich direkt für das Finale, die Zweitplatzierten für das Spiel um Platz 3.

### Qualifikation deutschsprachiger Mannschaften



Die DDR vor ihrem ersten EM-Qualifikationsspiel

Für die nach dem offiziellen Reglement der UEFA in Qualifikation und Endrunde gegliederte Europameisterschaft 1980 hatten insgesamt 32 Nationen gemeldet. Neben dem automatisch zur Teilnahme berechtigten Gastgeber Italien konnten sich sieben weitere Mannschaften für die EM-Endrunde qualifizieren.

Die 31 um die restlichen sieben Endrundenplätze konkurrierenden Mannschaften wurden sieben Qualifikationsgruppen zugelost. In den einzelnen Gruppen, in denen jede Mannschaft in Hin- und Rückspielen gegen jede andere Mannschaft antrat, qualifizierten sich die Gruppensieger direkt für die Endrunde der Europameisterschaft. Die Qualifikationsspiele fanden vom 24. Mai 1978 bis zum 26. März 1980 statt.

Die *Bundesrepublik Deutschland* spielte in der Gruppe 7 gegen die Türkei, Wales und Malta. Nach dem Ende der Ära Helmut Schön nach der Fußball-Weltmeisterschaft 1978 in Argentinien hatte Jupp Derwall die Mannschaft übernommen. Nach dem enttäuschenden Abschneiden bei der WM spielte Derwall zunächst fast mit den gleichen Spielern, konnte jedoch neue Begeisterung wecken. Das erste Spiel war ein Freundschaftsspiel gegen Europameister Tschechoslowakei in Prag und wurde nach begeisterndem Spiel mit 4:3 von den Deutschen gewonnen. Dies weckte Hoffnung für die Qualifikation in einer eher leichten Gruppe. Doch enttäuschten die bundesdeutschen Kicker maßlos mit einem 0:0 auf Malta und einem 0:0 in der Türkei. Der Wendepunkt kam durch einen 2:0-Erfolg in Wales. Torwart Sepp Maier machte hier sein letztes Länderspiel. Nach einem schweren Autounfall musste er in jenem Jahr aufgrund seiner Verletzungen seine große Karriere beenden. Der Kölner Torhüter Harald „Toni“ Schumacher begann seine Laufbahn als Stammtorwart der Nationalmannschaft. Die letzten drei Spiele wurden alle klar und deutlich gewonnen, und die deutsche Mannschaft qualifizierte sich für das Endturnier.

Das Los bescherte den Mannschaften der *DDR*, die Olympiasieger von 1976 war, und der *Schweiz* in Gruppe 4 mit Vize-Weltmeister Niederlande und Vize-Olympiasieger Polen zwei schwere Gegner, hinzu kam noch Island. Bis zum Schluss der Qualifikation konnte die DDR mit den Niederlanden und Polen mithalten, und ein Sieg im letzten Spiel daheim gegen die Niederländer hätte ihr die Qualifikation gebracht. Doch gewannen die Niederlande mit 3:2 und fuhren zur EM. Die Schweiz hatte in dieser Gruppe keine Chance und holte nur Punkte bei ihren beiden Siegen gegen Island.

*Österreich* hegte große Hoffnungen nach den Erfolgen bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1978. Die Mannschaft um Hans Krankl und Herbert Prohaska wollte sich unbedingt gegen Belgien, Portugal, Schottland und Norwegen durchsetzen und für die EM qualifizieren. Nach den ersten zwei Siegen gab es jedoch einen ersten Dämpfer, als gegen Portugal zu Hause mit 1:2 verloren wurde. Überraschend stark waren die Belgier, gegen die Österreich zweimal unentschieden spielte. Nachdem die Österreicher ihr letztes Gruppenspiel absolviert hatten, führten sie die Gruppe an, jedoch konnte Belgien mit seinem letzten Spiel in Schottland noch Gruppenerster werden. Belgien gewann in Glasgow mit 3:1 und konnte die Reise nach Italien buchen.

## Gruppe 1

Pl.	Land	Sp.	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	 BR Deutschland	3	2	1	0	4:2	+2	05
2.		3	1	1	1	4:3	+1	03
3.		3	1	1	1	4:4	±0	03
4.		3	0	1	2	1:4	-3	01

Für die Platzierung 2 und 3 ist die bessere Tordifferenz aus allen Gruppenspielen maßgeblich.

Tschechoslowakei	–	BR Deutschland	0:1 (0:0)
Griechenland	–	Niederlande	0:1 (0:0)
BR Deutschland	–	Niederlande	3:2 (1:0)
Tschechoslowakei	–	Griechenland	3:1 (2:1)
Tschechoslowakei	–	Niederlande	1:1 (1:0)
BR Deutschland	–	Griechenland	0:0

Die deutsche Mannschaft spielte das Eröffnungsspiel gegen Titelverteidiger Tschechoslowakei. Karl-Heinz Rummenigge erzielte das goldene Tor zum 1:0-Erfolg in der 55. Minute. Zum entscheidenden Spiel der Gruppe wurde das traditionelle Duell gegen die Niederlande. Deutschland bestimmte das Spiel unter der Regie des in diesem Turnier überragenden Bernd Schuster. Klaus Allofs, der 23-jährige Stürmer von Fortuna Düsseldorf, schrieb sich mit seinen drei Toren zur 3:0-Führung in die Geschichtsbücher. Bei dieser klaren Führung wechselte Jupp Derwall in der 73. Minute den 19-jährigen Lothar Matthäus zu seinem ersten Länderspiel ein. Der Mönchengladbacher verursachte in der 79. Minute einen Foulelfmeter. Das Foul fand allerdings vor der Strafraumgrenze statt. Der Elfmeterstreffer von Johnny Rep brachte die Niederländer wieder ins Spiel, und in der 86. Minute kamen sie durch den Treffer von Willy van de Kerkhof auf 2:3 heran. Die deutsche Mannschaft verteidigte den kleinen Vorsprung, und nachdem die Tschechoslowakei und die Niederlande in ihrem letzten Gruppenspiel unentschieden spielten, stand der Finaleinzug der deutschen Mannschaft bereits vor ihrem abschließenden Gruppenspiel gegen Außenseiter Griechenland fest. Die deutsche Mannschaft verzichtete darum kurzfristig auf einige mit gelben Karten vorbelastete Spieler und kam über ein glanzloses 0:0 nicht hinaus.

## Gruppe 2

Pl.	Land	Sp.	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.		3	1	2	0	3:2	+1	4:2
2.		3	1	2	0	1:0	+1	4:2
3.		3	1	1	1	3:3	±0	3:3
4.		3	0	1	2	2:4	-2	1:5

Für die Platzierung 1 und 2 ist die Anzahl der erzielten Tore in allen Gruppenspielen maßgeblich.

Belgien	–	England	1:1 (1:1)
Spanien	–	Italien	0:0
Spanien	–	Belgien	1:2 (1:1)
Italien	–	England	1:0 (0:0)
Spanien	–	England	1:2 (0:1)
Italien	–	Belgien	0:0

Gastgeber Italien und die mit Europapokalsiegern gespickte Mannschaft Englands waren die Favoriten dieser Gruppe. England ging im ersten Spiel gegen Belgien erwartungsgemäß durch Ray Wilkins mit 1:0 in Führung. Doch drei Minuten später erzielte Jan Ceulemans in der 29. Minute den 1:1-Endstand. Das Spiel zwischen Belgien und England leitete der deutsche Schiedsrichter Heinz Aldinger. Italien enttäuschte gleich im ersten Spiel die Tifosi mit einem torlosen Unentschieden gegen die abwehrstarken Spanier. Stürmerstars wie Roberto Bettega und Francesco Graziani brachten den Ball nicht im Tor von Luis Arconada unter. Nachdem Belgien gegen Spanien und Italien gegen England gewonnen hatten, kam es in Rom zu einem echten Endspiel zwischen Italien und Belgien. Die Belgier benötigten aufgrund des besseren Torverhältnisses nur ein Unentschieden. Besonders konsequent setzte die belgische Mannschaft von Trainer Guy Thys ihre Abseitsfalle ein, wie es so im internationalen Fußball vorher nie zu sehen war. Die Italiener bissen sich die Zähne an der Abwehr und an Torwart Jean-Marie Pfaff aus. Belgien erreichte durch das 0:0 das Finale von Rom.

### Spiel um Platz 3

21. Juni 1980 in Neapel (Stadio San Paolo)		
	–	 Italien
		1:1 (0:0), 9:8 i.E.

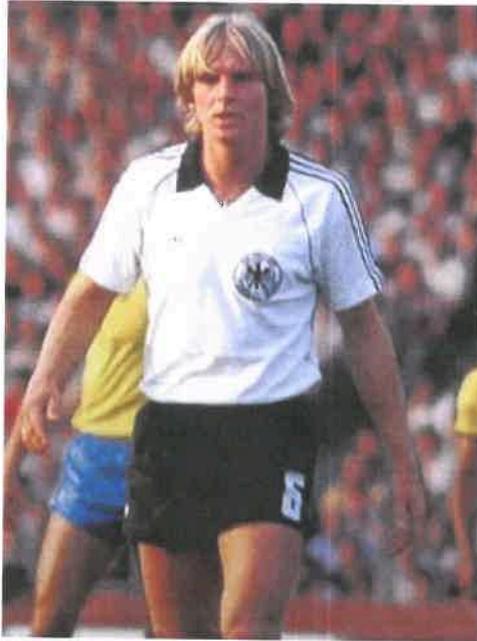
Dieses Spiel um Platz 3 war das letzte im Rahmen von Fußball-Europameisterschaften. Seit 1984 wird von der UEFA kein „kleines Finale“ mehr ausgetragen. Die Italiener waren auf Wiedergutmachung für das verpasste Finale aus, doch Titelverteidiger Tschechoslowakei erzielte in der 54. Minute durch einen Gewaltschuss von Verteidiger Ladislav Jurkemik auf Pass von Panenka den Treffer zum 1:0. Francesco Graziani konnte zwar in der 73. Minute ausgleichen, doch die vielen weiteren Chancen brachten für die Italiener kein weiteres Tor. Vor dem Spiel hatten sich beide Mannschaften geeinigt, keine Verlängerung zu spielen, sondern die Entscheidung um den dritten Platz direkt nach Ablauf der regulären Spielzeit durch ein Elfmeterschießen zu ermitteln.

Das Elfmeterschießen zeigte bis zum 16. Strafstoß sichere Schützen auf beiden Seiten (Causio, Altobelli, G. Baresi, Cabrini, Benetti, Graziani, Scirea und Tardelli bei Italien - Masný, Nehoda, Ondruš, Jurkemik, Panenka, Gögh, Gajdůšek und Kozák bei der CSSR). Dann verschoss als einziger Spieler Collovati, während Barmoš traf. So behielten die Tschechoslowaken die Oberhand und wurden Dritter.

## Finale

### BR Deutschland – Belgien 2:1 (1:0)

BR Deutschland		Belgien
	22. Juni 1980, 20.30 Uhr in Rom (Olympiastadion) <b>Zuschauer:</b> 47.860 <b>Schiedsrichter:</b> Nicolae Rainea (🇷🇺 Rumänien) Spielbericht	
    	Toni Schumacher – Uli Stielike – Karlheinz Förster, Bernard Dietz Ⓢ – Manfred Kaltz, Bernd Schuster, Hans-Peter Briegel (55. Bernhard Cullmann), Hansi Müller – Karl-Heinz Rummenigge, Horst Hrubesch, Klaus Allofs <i>Trainer:</i> Jupp Derwall	    
⚽1:0 Hrubesch (10.)	Jean-Marie Pfaff – Eric Gerets, Walter Meeuws, Luc Millecamps, Michel Renquin – Julien Cools Ⓢ, René Vandereycken, Wilfried Van Moer, Raymond Mommens – François Van Der Elst, Jan Ceulemans <i>Trainer:</i> Guy Thys	 
⚽2:1 Hrubesch (88.)	⚽1:1 Vandereycken (75., Foulelfmeter)	
🟡 K. Förster	🟡 Millecamps, Vandereycken, François Van Der Elst	



*Bernd Schuster*

Die deutsche Mannschaft war von Beginn an spielbestimmend. Bereits in der 10. Minute gelang der 1:0-Führungstreffer durch Horst Hrubesch nach Vorarbeit von Bernd Schuster, der die belgische Abseitsfalle aushebelte, die im Spiel zuvor die Italiener zur Verzweiflung gebracht hatte.

In der zweiten Halbzeit drängte die Elf von Jupp Derwall auf die Vorentscheidung, lief jedoch in der 71. Minute in einen Konter der Belgier. Uli Stielike wusste sich nur mit einem Foulspiel an Raymond Mommens zu helfen. Fälschlicherweise entschied Schiedsrichter Rainea auf Elfmeter, obwohl das Foul unmittelbar vor dem deutschen Strafraum begangen wurde. René Vandereycken verwandelte den Strafstoß zum Ausgleich. In der 88. Minute war es erneut Horst Hrubesch, der nach einer Ecke von Karl-Heinz Rummenigge per Kopf den Siegtreffer erzielte. Deutschland war nach 1972 zum zweiten Mal Europameister.<sup>[3]</sup>

### **Die Europameister**

- eingesetzte Spieler: Toni Schumacher; Bernard Dietz, Bernd Förster, Karlheinz Förster; Manfred Kaltz; Hans-Peter Briegel, Bernhard Cullmann, Felix Magath, Lothar Matthäus, Caspar Memering, Hansi Müller, Bernd Schuster, Uli Stielike, Mirko Votava; Klaus Allofs, Karl Del'Haye, Horst Hrubesch, Karl-Heinz Rummenigge
- ohne Einsatz blieben: Rainer Bonhof, Eike Immel, Walter Junghans, Herbert Zimmermann
- Trainer: Jupp Derwall

Die Finalisten wurden in vielfältiger Weise geehrt. So wurde die Deutsche Nationalmannschaft in Deutschland zur Mannschaft des Jahres, Karl-Heinz Rummenigge zum Fußballer des Jahres in Deutschland und Europa gewählt. Bernd Schuster belegte dabei Platz 2. Jan Ceulemans wurde mit dem Goldenen Schuh als bester Spieler der belgischen Liga ausgezeichnet.

## All-Star-Team

Ein offizielles UEFA-All-Star-Team der wertvollsten Spieler eines Turniers wurde erstmals bei der Europameisterschaft 1996 in England gewählt. Für die Zusammenstellung der besten Spieler der EM 1980 in Italien wurde von der UEFA folgendes Team ausgewählt. Dabei sind nur Spieler aus drei Nationen vertreten: Italien, Deutschland und Belgien. Belgien, das das Finale erreichte, ist nur mit einem Spieler vertreten und Torschützenkönig Klaus Allofs nicht Teil dieses All-Star-Teams.<sup>[4]</sup>

Torhüter	Abwehr	Mittelfeld	Stürmer
 Dino Zoff	 Claudio Gentile  Karlheinz Förster  Gaetano Scirea  Hans-Peter Briegel	 Bernd Schuster  Hansi Müller  Marco Tardelli  Jan Ceulemans	 Karl-Heinz Rummenigge  Horst Hrubesch

## Torschützenliste (Endrunde)

Torschützenkönig der Fußball-Europameisterschaft 1980 in Italien wurde Klaus Allofs, welcher alle drei Treffer im entscheidenden Gruppenspiel gegen die Niederlande erzielt hatte. Somit stellte die Bundesrepublik nach 1972 (Gerd Müller) und 1976 (Dieter Müller) den Torschützenkönig.

Auf Platz zwei der Torschützenliste folgten Allofs Mannschaftskamerad Horst Hrubesch, der Niederländer Kees Kist sowie der Tschechoslowake Zdeněk Nehoda mit jeweils zwei Turniertreffern.

Darüber hinaus gab es 18 Spieler, die während des Turniers einen Treffer erzielten.

Rang	Spieler	Tore
1	 Klaus Allofs	3
2	 Horst Hrubesch	2
	 Kees Kist	2
	 Zdeněk Nehoda	2
5	 Karl-Heinz Rummenigge	1

Torschützenkönig des gesamten Wettbewerbs wurde der Engländer Kevin Keegan mit 7 Toren, die er alle in der Qualifikation erzielte.

# Wimbledon 1980



## Herren Einzel:

Björn Borg - John McEnroe 1:6 7:5 6:3 6:7 8:6



Evonne Cawley - Chris Evert 6:1 7:6

